

Herzoglich-Mecklenburg-Schwerinischer Haus-Calender : auf das ... Jahr ...

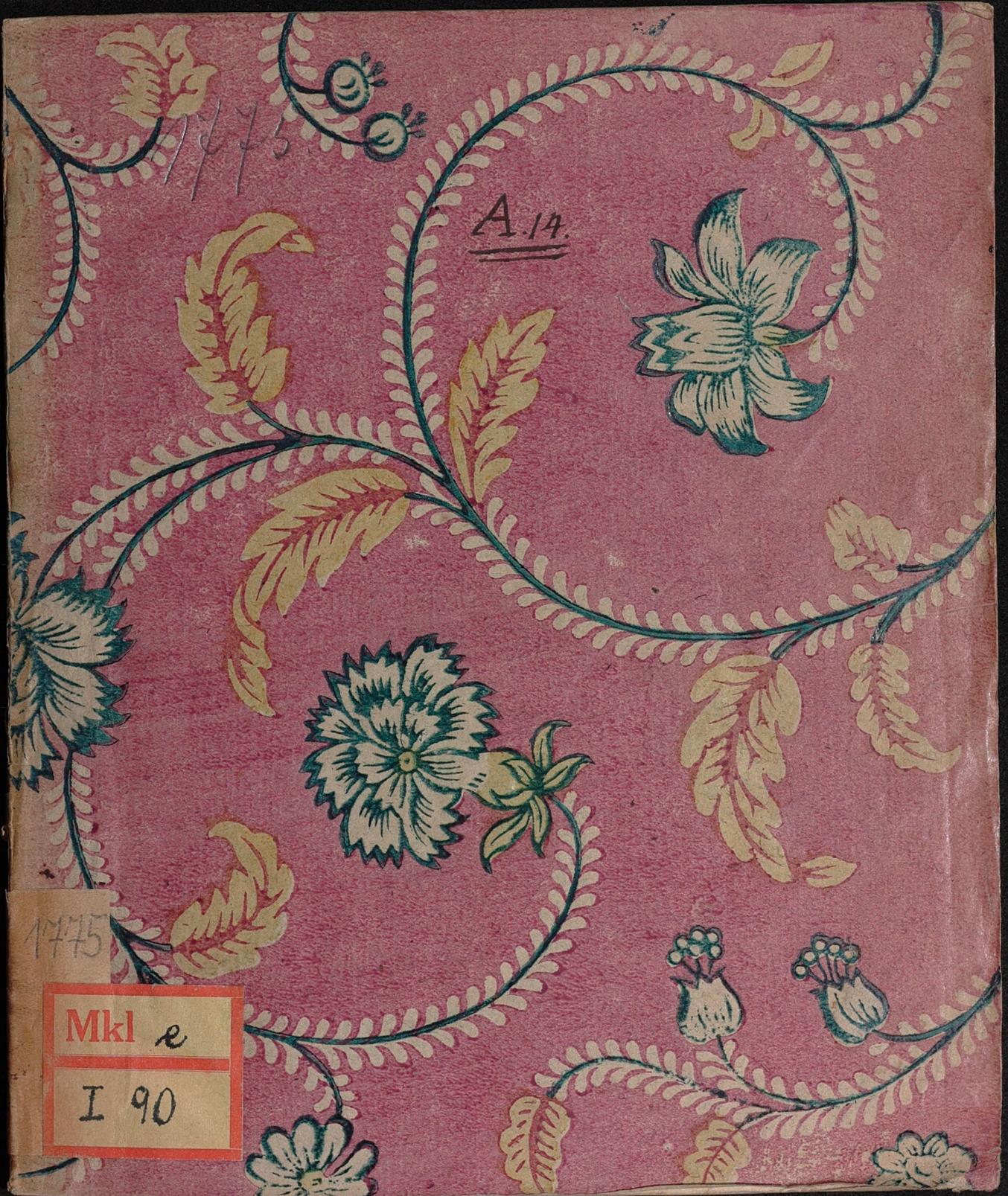
1775

Rostock: zu haben bey Johann Jacob Adler, 1775

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1826905693>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang





1775

A.14.

1775

Mkl e
I 90

M. 16. e. I
90

Herzoglich-
Mecklenburg-Schwerinischer

Haus-Calendar,

auf das 1775^{te} Jahr,

darinnen

der Verbesserte, der Julianische, Gregorianische,
und Jüdische Calendar,

in gleichen

der Sonnen und des Mondes Lauf, Auf- und Untergang, der Sonnen
Declination und Ascensio recta, Sonnen- und Mondfinsternisse, Planetenstand im Thierkreise,
die nächtliche Erscheinung der Planeten, der Stand und Culminationes der vornehmsten und
scheinbarsten Fixsterne auf den Anfang eines jeden Monats, wie auch eine Tabelle, wornach
die Uhren zu corrigiren und richtig zu stellen,

und andere zum Calendar gehörige Sachen mehr,
enthalten sind,

auf dem Mecklenburg-Schwerinischen Horizont

mit Fleiß berechnet und ausgefertigt

von

MATTHIAS ROHLFS.



ist Sr. Herzogl. Durchl.
Schwerin
SPECIAL-



von Mecklenburg-
gnädigstem
PRIVILEGIO.

Rostock,

zu haben bey Johann Jacob Adler.

Zum ersten Januar 1775.

Die Sache sey auch noch so wahr:
Daß die Calender lügen;
Und fragst Du sie, Dich offenbar
Mit ihrer Antwort triegen.
Wenn sie bald Frost, bald Sonnenschein,
Dir, lieber Leser, prophezeyn.

Doch endlich läset dieser Dir
Viel wahres sicher hoffen.
Noch niemand hat ihn, glaube mir!
Bisher auf Trug betroffen.
Nein, Leser! dieser lüget nicht,
Sobald, als er die Wahrheit spricht.

So, zum Exempel, spricht er wahr:
Wünscht er auf Deinen Wegen,
Vom Anfang bis zum Schluß, dies Jahr
Dir tausendfachen Segen:
Daß ganz Dein Leben, wie der May,
Kein Tag Aprillen-Wetter sey.

Vor allem müsse Heil und Lust
Mit aufgehäuften Schätzen,
Des besten Fürsten, Friedrichs, Brust,
Jahr aus, Jahr ein, ergößen.
Sein ganzes Haus das Gute sehn,
Das heute tausend Ihm erstehn.

Von den Sonn- und Mondfinsternissen.

Zu diesemmal werden wir nach dem ordentlichen Lauf der beyden Himmelslichter, Sonn und Mond, und nach richtiger astronomischer Rechnung, vier Finsternisse zu erwarten haben, nemlich zwey an der Sonnen, und auch so viel an dem Mond, davon nur eine an dem Mond, und eine an der Sonnen zum Theil in diesen Ländern kann gesehen werden, die übrigen aber sind hiesiger Orten unsichtbar, und werden dieselben, der Ordnung nach, folgendergestalt beschrieben:

Die erste ist eine partielle Mondfinsterniß, den 15ten Februarii des Abends, bey der Sonnen Untergang. Der Anfang und das Mittel dieser Finsterniß geschiehet unterm Horizont. Der Mond aber gehet bald nach 5 Uhr auf, da er am nordlichen Rande noch etwa 1 Zoll 17 Minuten verfinstert zu sehen seyn wird, und das völlige Ende der Finsterniß erfolget über Rostock um 5 Uhr 17 Minuten.

Die zwote ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 1ten Martii, des Abends um 10 Uhr 34 Minuten. Der Mond hat Süderbreite, zudem ist es auch bey Nachtzeiten, da die Sonne unter der Erden ist.

Die dritte ist eine unsichtbare Mondfinsterniß, den 1ten August, um 8 Uhr 8 Minuten des Morgens, da der Mond schon lange untergegangen ist.

Die vierte ist die zum Theil sichtbare Sonnenfinsterniß, den 26ten August, des Morgens. Den Anfang und das Mittel dieser Finsterniß können wir nicht sehen, weil die Sonne alsdenn noch unter dem Gesichtskreis befindlich ist. Um 5 Uhr 1 Minut aber gehet die Sonne auf, da sie alsdenn am Obertheile auf 4 Zoll 47 Minuten bey dem Aufgang noch verfinstert zu sehen seyn wird, von da an bis zum Ende wir dieselbe betrachten können, und das völlige Ende dieser Finsterniß ereignet sich über Rostock um 5 Uhr 32 Minuten.

In

In diesem 1775^{ten} Jahre zählet man:

Von Erschaffung der Welt nach Rechnung Calvisii	—	5724
Der Griechen	—	7283
Der Juden	—	5535
Von der Sündfluth Noäh	—	4068
Von Erbauung der Stadt Rom	—	2527
Von Errichtung des Römischen Reichs	—	1822
Vom Tode Christi	—	1742
Von der Zerstörung Jerusalems	—	1705
Von Einführung des Julianischen Calenders	—	1820
—	des Gregorianischen	193
—	des Verbesserten	75
Von Erfindung des Schießpulvers	—	395
Von Erfindung der Buchdruckerkunst	—	335
Von Entdeckung der neuen Welt	—	275
Von Erfindung der Ferngläser	—	155

Von Erfindung der Pendul-Uhren	1717	117
Von Succedirung Sr. Kayserl. Majestät IOSEPHI II.	1765. den 18ten August	10
Von der Geburt Sr. Herzogl. Durchl. FRIDERICI, unsers gnädigsten regierenden Herzogs zu Mecklenburg-Schwerin,	1717. den 9ten November	58
Von Dero den 30sten May 1756. angetretenen Regierung	—	19
Von Vereinigung der Lande Mecklenburg	—	74
Von der grossen Wasserfluth und	—	150
Von der grossen Feuersbrunst hieselbst	—	98

Man zählet auch nach dem Gregorianischen und Julianischen Calender

9.	Die güldene Zahl	9.
20.	Der Sonnen Circul	20.
8.	Der Römer Zinszahl	8.
XXVIII.	Die Epacten	IX.
A.	Der Sonntags-Buchstab	D.
9 Wochen 0 Tag.	Zwischen Weyhachten und Fastnacht	8 Wochen 3 Tage.
15 April.	Der Osterliche Vollmond	7 April.
16 April.	Das heilige Osterfest.	12 April.

Erklärung der Zeichen und Characteren:

<p>Die zwölf Zimmels- Zeichen.</p> <p>♄ Widder ♌ Stier ♍ Zwilling ♎ Krebs ♏ Löwe ♐ Jungfrau ♑ Waage ♒ Scorpion ♓ Schütze ♈ Steinbock ♉ Wa Termann ♊ Fisch.</p>	<p>Sieben Planeten.</p> <p>♄ Saturnus ♃ Jupiter ♂ Mars ☉ Sonne ♀ Venus ☿ Mercurius ♁ Mond</p> <p>Fünf Aspecten.</p> <p>♁ Zusammenkunft ✳ Sertilschein □ Gevierterschein △ Gedritterschein ♁ Gegenschein</p> <p style="text-align: center;">U 2</p>	<p>Neue Mond ☾ Erste Viertel ☽ Volle Mond (roth gedruckt) ☉ Letzte Viertel (roth gedruckt) ☾ Rechtgänglich Dir. Rückgängig Ret. Der Sonne vorgehend Or. Der Sonne nachgehend Oep. Frühe Fr. Morgens Mr. Vormittags Vm. Mittägig Mitt. Nachmittags Nm. Abends Ab.</p>
--	--	--

genouure Yn. lofne
~~Bl.~~ ~~Bl.~~ ~~Bl.~~

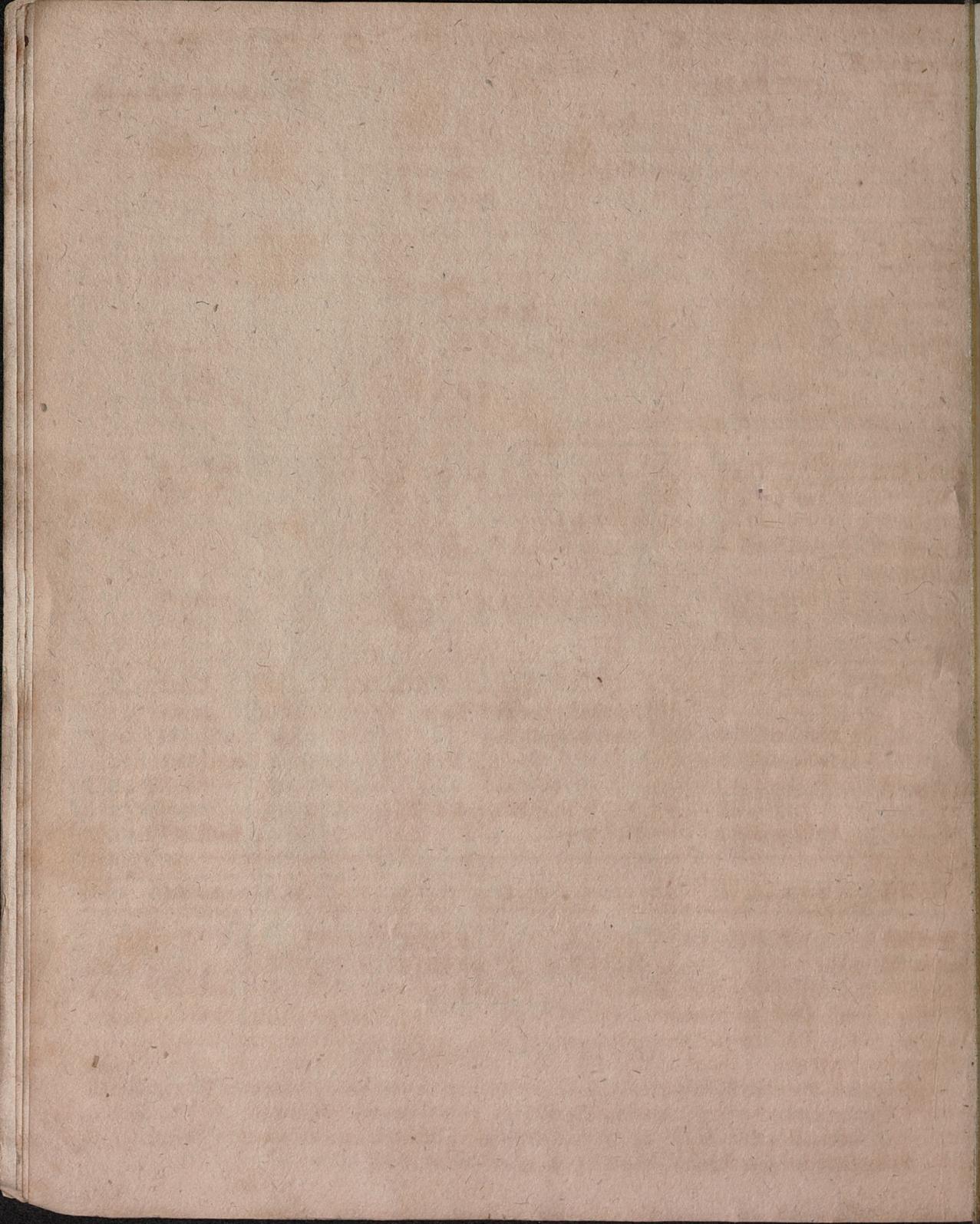
Jüdischer T e b h e s. 5535.	☉			☽			Mondes			Uhr: Tafel, Min.	Tage.	JANUARIUS hat 31 Tage.
	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.	Declin. Gr. M.	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.	Declin. Gr. M.	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.	Declin. Gr. M.			
2 Mos. 6, 1.												
29 18 Woche.	8	22 3	38 23	2 7	4 3	44				4	1	
1 Schebbat	8	21 3	39 22	5 7	8 2	46				5	2	
2	8	21 3	39 22	5 8	5 6	3				5	3	
3	8	20 3	40 22	4 6	9 3	7 16				6	4	
4 Tek. 10 ½ U. Ab.	8	19 3	41 22	4 0	10 4	8 38				6	5	
5	8	18 3	42 22	3 3	10 32	9 54				7	6	
6 Schabb. 15.	8	17 3	43 22	2 5	10 57	11 9				7	7	
2 Mos. 9, 1.												
7 19 Woche	8	16 3	44 22	1 17	11 21	Morg.				8	8	
8	8	15 3	45 22	8 11	43 0	23				8	9	
9	8	14 3	46 21	5 9	Nm. 1	33				8	10	
10	8	13 3	47 21	4 0	3 6	2 42				9	11	
11	8	11 3	49 21	3 1	6 3	4 6				9	12	
12	8	10 3	50 21	2 1	4 3	4 48				10	13	
13 Schabb. 16.	8	9 3	51 21	1 2	2 6	5 43				10	14	
2 Mos. 13, 17.												
14 20 Woche	8	8 3	52 21	7 3	13 6	34				10	15	
15 Freuden Tag	8	6 3	54 20	5 4	7 7	19				11	16	
16	8	5 3	55 20	4 5	7 7	59				11	17	
17	8	3 3	57 20	3 6	10 8	31				11	18	
18	8	2 3	58 20	2 7	15 8	58				12	19	
19	8	0 4	⊙ 20	7 8	21 9	21				12	20	
20 Schabb. 17.	7	59 4	1 19	5 4	9 27	9 43				12	21	
2 Mos. 18, 1.												
21 21 Woche.	7	57 4	3 19	4 0	10 35	10 5				12	22	
22	7	55 4	5 19	2 6	11 44	10 29				13	23	
23	7	54 4	6 19	1 12	Morg. 10	54				13	24	
24	7	52 4	8 18	5 7	0 55	11 21				13	25	
25	7	51 4	9 18	4 2	8 11	50				13	26	
26	7	49 4	11 18	2 7	3 21	Nm.				14	27	
27 Schabb. 18.	7	47 4	13 18	1 4	2 29	1 15				14	28	
2 Mos. 21, 1.												
28 22 Woche	7	45 4	15 17	5 5	30 2	14				14	29	
29	7	43 4	17 17	3 6	28 3	20				14	30	
30 Rosch Chod.	7	41 4	19 17	2 7	13 4	39				14	31	

Die Uhr achet früher als die Sonne.

Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgericht zu Güstrow.

Stand der Fixsterne im Anfange des Monats.

Des Abends bald nach 5 Uhr culminirt das Haupt Andromedæ, nebst dem äuffersten Flügel Pegasi darunter, darneben Westwärts, die beyden am Hals und Bein Pegasi, Marcab und Scheat. Bald nach 6 Uhr culminirt der Gürtel Andromedæ. Kurz vor 7 Uhr culminirt der helle Fuß Andromedæ, und gleich nach 7 Uhr der Widderkopf darunter. Gegen 9 Uhr culminirt das Siebengestirn (Plejades) und darüber der Perseus. Um halb 10 Uhr culminirt Aldebaran, und bald nach 10 Uhr die Capella fast überm Haupte, mit dem Fuhrmann, Stierhörnern, und dem schönen Orion unter einander. Im Osten erscheinet der Löw, und gegen Ost-Süd-Osten das Herz der Wasserschlange (Cor Hydrae.) Gegen 12 Uhr culminirt der Sirius, und gehet des Morgens um 4 Uhr mit dem Orion, Aldebaran und Plejades unter.



91b
A d
5
1 Ada
2
3
4 Scha
2 Wo
5 23
6
7
8
9
10
11 Scha
2 Wo
12 24
13
14 8
15
16
17
18
19 2
20
21
22
23
24
25 1
26
27
28
Des
pella
und d
der f
auf
Sch
offen
nach
ein D
linge

A	Jüdischer d a r 5535.	☉			☽			Mondes			Uhr:		FEBRUARIUS hat 28 Tage.
		Aufg. U. M.	Unterg. U. M.	Declin. Gr. M.	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.	Declin. Gr. M.	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.	Seite	
1	Adar	7 39	4 21	17 5	7 53	6 1	7 53	6 1	14	1			
2		7 37	4 23	16 47	8 26	7 22	8 26	7 22	14	2			
3		7 35	4 25	16 29	8 54	8 40	8 54	8 40	15	3	Die Durchl. Herzoginn, Louisa		
4	Schabb. 19.	7 34	4 26	16 11	9 19	9 55	9 19	9 55	15	4	Friederica, 53 Jahr alt.		
2 Mos. 25, 1.													
5	23 Woche	7 32	4 28	15 53	9 42	11 8	9 42	11 8	15	5			
6		7 30	4 30	15 34	10 5	Morg.	10 5	Morg.	15	6			
7		7 28	4 32	15 15	10 31	0 19	10 31	0 19	15	7			
8		7 26	4 34	14 56	10 59	1 27	10 59	1 27	15	8			
9		7 24	4 36	14 37	11 36	2 33	11 36	2 33	15	9			
10		7 22	4 38	14 18	Nm.	3 30	Nm.	3 30	15	10			
11	Schabb. 20.	7 21	4 39	13 59	1 3 4	23	1 3 4	23	15	11			
2 Mos. 27, 20.													
12	24 Woche.	7 18	4 42	13 39	1 56	5 11	1 56	5 11	15	12			
13		7 16	4 44	13 19	2 55	5 52	2 55	5 52	15	13			
14	Klein Purim.	7 14	4 46	12 59	3 59	6 27	3 59	6 27	15	14			
15		7 12	4 48	12 38	5 7	6 57	5 7	6 57	15	15			
16		7 9	4 51	12 17	6 11	7 25	6 11	7 25	15	16			
17		7 7	4 53	11 56	7 17	7 47	7 17	7 47	15	17			
18	Schabb. 21.	7 5	4 55	11 35	8 24	8 9	8 24	8 9	15	18			
2 Mos. 30, 11.													
19	25 Woche.	7 3	4 57	11 14	9 33	8 32	9 33	8 32	14	19			
20		7 1	4 59	10 53	10 43	8 57	10 43	8 57	14	20			
21		6 59	5 1	10 31	11 54	9 23	11 54	9 23	14	21			
22		6 57	5 3	10 9	Morg.	9 52	10 9	9 52	14	22			
23		6 55	5 5	9 47	1 7	10 23	9 47	1 7	14	23			
24		6 52	5 8	9 25	2 14	11 6	9 25	2 14	14	24			
25	Schabb. 22.	6 50	5 10	9 3	3 18	11 56	9 3	3 18	14	25			
2 Mos. 35, 1.													
26	26 Woche.	6 48	5 12	8 41	4 16	Nm.	6 48	5 12	13	26			
27		6 46	5 14	8 19	5 4	2 8	6 46	5 14	13	27			
28		6 44	5 16	7 56	5 44	3 28	6 44	5 16	13	28			

Stand der vornehmsten Fix-Sterne im Anfange des Monats.

Des Abends um halb 7 Uhr culminirt Plejades, gegen halb 8 Uhr Aldebaran, gegen 8 Uhr die Capella, dem folget das schöne Orions-Gestirn darunter, und um halb 10 Uhr (Sirius) der grosse Hund, und der helle im Fuß der Zwillinge darüber, dem folgen gegen halb 11 Uhr Castor und Pollux, und der kleine Hund (Procyon) darunter. Im Osten gehet etwa um 8 Uhr der Löw, und das Cor Hydrae auf, um welche Zeit gegen Westen noch stehen, Pegasus, Andromeda, Perseus und Cassiopeja, der Schwan im Nordwesten. Um 10 Uhr erscheinet unter dem grossen Bären der Arcturus im Ostnordosten, die Krone darneben Nordwärts, Lucida Lyrae im Norden niedrig am Horizont. Morgens bald nach 5 Uhr culminirt Arcturus, alsdenn stehet Spica Virginis gegen Südwesten, und hat bereits ein Viertel nach 4 Uhr culminirt. Cor Leonis stehet gegen Westen, darunter Cor Hydrae, die Zwillinge im Nordwesten zum Westen, Capella gegen Nordwesten, u. s. f.

1775. Verbesserter Lauf G. M. A. rect. St. M. Mondwandelung, Aspecten und muthmaßliche Witterung. Lauf 3. Gr. Gregorianischer Martius. Julianischer Februarius 1775.

M.	1	Afherm.	10 46	22 49	Ioll. 34 M. Ab. 5	1	Afherm.	18	Concordia
D.	2	Simplicius	11 46	22 53	19	2	Simplicius	19	Eufanna
Fr.	3	Kunigunda	12 46	22 56	4	3	Kunigunda	20	Eucharis
S.	4	Adrianus	13 46	23 0	18	4	Adrianus	21	Esaias

10 Woche. Ev. Von der Verhuchung, Matth. 4. Tag 10 St. 54 Min. Nacht 13 St. 6 Min. Ev. Matth. 4. Luc. 18.

S.	5	Quadrages.	14 46	23 4	1	5	Quadrages.	22	D Quinguag. pet. Stult.
M.	6	Gottfried	15 46	23 7	15	6	Gottfried	23	Serenus
D.	7	Perpetua	16 46	23 11	27	7	Th. v. Aqu.	24	Matthias Fastnacht
M.	8	Quatemb.	17 46	23 15	10	8	Quatember	25	Afherm.
D.	9	Prudentia	18 46	23 18	22	9	Silvanus	26	Nestorius
Fr.	10	I. Bettag	19 45	23 22	4	10	Quatember	27	leander
S.	11	Hugo	20 45	23 26	16	11	Quatember	28	Justus

11 Woche. Ev. Vom Canan. Weibe, Matth. 15. Tag 11 St. 24 Min. Nacht 12 St. 36 Min. Ev. Matth. 17. Matth. 4.

S.	12	Reminiscere Gregorius	21 45	23 30	28	12	Reminisc. Gregorius	1	D Quadrag.
M.	13	Ernestus	22 45	23 33	10	13	Ernestus	2	Simplicius
D.	14	Zacharias	23 44	23 37	21	14	Zacharias	3	Kunigunda
M.	15	Longinus	24 44	23 41	3	15	Longinus	4	Quatember
D.	16	Gabriel	25 44	23 44	16	16	Gabriel	5	Friedericus
Fr.	17	Berdrut	26 43	23 48	28	17	Berdrut	6	Gottfried
S.	18	Anshelm	27 43	23 52	11	18	Anshelm.	7	Perpetua

12 Woche. Ev. Vom Beseff. und Stamm. Luc. 11. Tag 11 St. 54 Min. Nacht 12 St. 6 Min. Ev. Luc. 11. Matth. 15.

S.	19	Oculi	28 42	23 55	24	19	Oculi	8	D Remin.
M.	20	Matrona	29 42	23 59	7	20	Matrona	9	Prudentia
D.	21	Benedict	30 41	0 3	21	21	Benedict	10	Michäus
M.	22	Misfasten	1 41	0 6	4	22	Misfasten	11	Hugo
D.	23	Theodoric.	2 40	0 10	18	23	Theodosius	12	Gregorius
Fr.	24	Casimirus	3 40	0 14	2	24	Casimirus	13	Ernestus
S.	25	M. Berf.	4 39	0 17	16	25	Mar. Berf.	14	Zacharias

13 Woche. Ev. Von 5000 Mann, Joh. 6. Tag 12 St. 24 Min. Nacht 11 St. 36 Min. Ev. Joh. 6. Luc. 11.

S.	26	Lxtare	5 38	0 21	1	26	Lxtare	15	D Oculi
M.	27	Gustavus	6 38	0 25	15	27	Gustavus	16	Gabriel
D.	28	Gideon	7 37	0 28	29	28	Gideon	17	Berdrut
M.	29	Eustachius	8 36	0 32	14	29	Eustachius	18	Misfasten
D.	30	Adonias	9 35	0 36	28	30	Quirinus	19	Josephus
Fr.	31	Detlaus	10 34	0 39	12	31	Detlaus	20	Matrona

Planetenstand im Thierkreise.

Tag	♄ Saturnus	♃ Jupiter	♂ Mars	♀ Venus	☿ Mercur.	☽ Breite.
I	R 7. 40 =	D 11. 29 ♂	R 2. 52 ♀	D 23. 35 ♀	D 27. 6 ♀	0. 5 Süd.
II	R 6. 58 =	D 13. 16 ♂	R 29. 18 ♀	D 6. 1 ♀	D 7. 53 ♀	3. 55 Süd.
2I	R 6. 10 =	D 15. 16 ♂	R 26. 44 ♀	D 18. 23 ♀	R 5. 28 ♀	5. 7 Nord.

A	Jüdischer d a 5535.	☉			☽			Mondes			Uhrs Tafel, Min.	Tage	M A R T I U S hat 31 Tage.	
		Aufg. u.	Unterg. u.	Declin. Gr. M.	Aufg. u.	Unterg. u.	Declin. Gr. M.	Aufg. u.	Unterg. u.	Declin. Gr. M.				
29		6	42	5	18	7	33	6	19	4	51	13	1	Des Durchl. Herzogs, Friederichs, Vermählungs-Tag.
30	Rosch Chod.	6	40	5	20	7	10	6	51	6	13	13	2	
1	Veadar	6	38	5	22	6	47	7	18	7	30	12	3	
2	Schabb. 23.	6	35	5	25	6	24	7	44	8	46	12	4	
2 Mos. 38, 21.														
3	27 Woche	6	33	5	27	6	1	8	10	10	0	12	5	
4		6	31	5	29	5	38	8	35	11	13	12	6	
5		6	29	5	31	5	15	9	3	Morg.		12	7	
6		6	27	5	33	4	52	9	36	0	23	11	8	Die Durchl. Prinzessin, Amalia, 43 Jahr alt. Erster Busz und Betttag.
7		6	25	5	35	4	28	10	21	1	26	11	9	
8		6	23	5	37	4	4	11	5	2	19	11	10	
9	Schabb. 24.	6	20	5	40	3	40	11	55	3	11	10	11	
3 Mos. 1, 1.														
10	28 Woche		18	5	42	3	17	Nm.	3	55		10	12	
11		6	16	5	44	2	53	1	54	4	33	10	13	
12		6	14	5	46	2	30	3	0	5	4	10	14	
13	Fasten Esther	6	12	5	48	2	6	4	7	5	30	9	15	
14	Purim	6	10	5	50	1	43	5	14	5	55	9	16	
15	Sufchan Purim	6	7	5	53	1	19	6	21	6	20	9	17	
16	Schabb. 25.	6	5	5	55	0	55	7	30	6	43	8	18	
3 Mos. 6, 8.														
17	29 Woche	6	3	5	57	0	31	8	41	7	8	8	19	
18		6	1	5	59	0	7	9	52	7	35	8	20	
19		5	59	6	1	N.	17	11	6	8	4	8	21	
20		5	57	6	3	0	41	Morg.	8	8	34	7	22	
21		5	54	6	6	1	5	0	15	9	13	7	23	
22		5	52	6	8	1	29	1	20	10	0	7	24	
23	Schabb. 26.	5	50	6	10	1	53	2	18	10	58	6	25	
3 Mos. 9, 1.														
24	30 Woche	5	48	6	12	2	17	3	8	Nm.		6	26	
25		5	46	6	14	2	40	3	47	1	17	6	27	
26		5	44	6	16	3	3	4	22	2	32	5	28	
27		5	42	6	18	3	26	4	53	3	51	5	29	
28		5	39	6	21	3	49	5	23	5	11	5	30	
29		5	37	6	23	4	12	5	49	6	33	4	31	

Stand der vornehmsten Fix-Sterne im Anfange des Monats.

Des Abends um halb 6 Uhr culminirt Aldebaran, bald nach 6 Uhr die Capella, der Sirius gegen 8 Uhr, darauf folgen nach 8 Uhr die Zwillinge und Procyon darunter, Cor Hydrae stehet alsdenn gegen Süd-südosten, und culminirt gegen halb 11 Uhr. Cor Leonis culminirt nach 11 Uhr, alsdenn scheineth Arcturus im Ost-südosten, und im Westen stehen noch der Widder, Stier und Orion, welche nebst dem Sirio nach Mitternacht untergehen. Um 10 Uhr erscheint Spica Virginis in Ost-südosten, Arcturus in Osten zum Norden, Lucida Lyrae in Nordwesten niedrig am Horizont. Spica Virginis culminiret Morgens gegen halb 3 Uhr, Arcturus ein Viertel nach 3 Uhr, und stehen beyde um 4 Uhr in Süd-südwesten, alsdenn scheineth Cor Scorpii in Süd-südosten niedrig, Lucida Lyrae in Osten, die Zwillinge in Nordwesten u. s. f.

1775. Verbesserter Lauf G.M. O A, rect St.M. Mondwandelung, Aspecten und mächmaßliche Witterung. D Lauf 3. Gr. Gregorianischer APRILIS. Julianischer Martius. 1775.

E. | I Theodora | 11 33 | 0 43 | $\Delta \delta$ \dagger \ominus sehr warm, | 26 | **Oct. Mar. B** | 21 Benedict.

14 Woche. Ev. Von Jesu Strickung, Joh. 8. Tag 12 St. 54 Min. Nacht 11 St. 6 Min. Ev. Joh. 8. Joh. 6.

E.	2 Judica	12 33	0 46	$\delta \text{ ♀}$	warm und angenehm,	9	2 A Judica <i>Fr. de Paula</i>	22 D Latare
M.	3 Ferdinand.	13 32	0 50	$\delta \text{ ♀} \square \text{ ♀} \times \text{ ♀}$	trübe, kalt,	23	3 Ferdinand.	23 Theodoric.
D.	4 Ambrosius	14 31	0 54	D gr. S. Br. , $\Delta \text{ h}$ $\text{r} \times$		6	4 Ambrosius	24 Casimirus
M.	5 Maximus	15 29	0 57	$\square \text{ ♀}$	warmer Sonnenschein,	18	5 Maximus	25 Mar. Veft
D.	6 Coelestinus	16 28	1 1	♀ rechtg. , $\square \text{ h} \times \text{ ♂}$ $\dagger \ominus \dots$		30	6 Coelestinus	26 Emanuel
Fr.	7 Aaron	17 27	1 5	$\times \text{ ♀}$	warm, angenehm,	12	7 Aaron	27 Gustavus
E.	8 Liberius	18 26	1 8	\circ Uhr 24 M. Fr. Ap. D		24	8 Dionysius	28 Gideon

15 Woche. Ev. Einreitung Christi, Matth. 21. Tag 13 St. 24 Min. Nacht 10 St. 36 Min. Ev. Matth. 21. Joh. 8.

E.	9 Palmar.	19 25	1 12	$\times \text{ h} \square \text{ ♀}$ $\dagger \ominus$	warme Luft,	6	9 A Palmar.	29 D Judica
M.	10 Daniel	20 24	1 16	$\square \text{ ♀}$ \dots	trübe, regnigt,	17	10 Daniel	30 Abonias
D.	11 Ezechiel	21 23	1 19	D M. Br. $\delta \text{ ♂}$	Donnerwolken,	29	11 Antipas	31 Detlaus
M.	12 Julius	22 21	1 23	$\Delta \text{ ♀}$ $\text{r} \times$	warme Luft,	12	12 Julius	1 Aprilis.
D.	13 Gründoñ.	23 20	1 27	$\Delta \text{ ♀} \text{ ♂} \text{ ♀}$	ziemlich warm,	24	13 Gründoñ.	2 M. Egypt.
Fr.	14 Stillfreitag ster Betttag	24 19	1 30	$\Delta \text{ ♂} \text{ ♂} \text{ h}$	angenehm,	7	14 Stillfreit.	3 Ferdinand.
E.	15 Rubetag	25 17	1 34	\circ Uhr 27 M. Abends.		20	15 Rubetag	4 Ambrosius

16 Woche. Ev. Auferstehung Christi, Marc. 16. Tag 13 St. 52 Min. Nacht 10 St. 8 Min. Ev. Marc. 16. Matth. 21.

E.	16 Osterfest	26 16	1 38	$\delta \text{ ♀} \text{ ♀}$ ♀ im Donner.		3	16 A Osterfest	5 D Palmar.
M.	17 Ostern.	27 15	1 41	$\text{♂} \text{ ♀} \text{ ♀} \text{ ♀}$ $\dagger \ominus$	angenehm,	17	17 Osternont.	6 Coelestinus
D.	18 Ostern.	28 13	1 45	D gr. M. Br. $\times \text{ h} \square \text{ ♂}$	warm,	1	18 Osternienst.	7 Aaron
M.	19 Simon	29 12	1 49	\dots	warm und windig,	15	19 Amictus	8 Liberius
D.	20 Sulpitius	10 1	1 52	\circ im $\square \text{ h} \Delta \text{ ♂}$	Regen,	29	20 Sulpitius	9 Gründoñ.
Fr.	21 Adolarius	1 8	1 56	$\text{♂} \text{ h} \text{ ♀} \square \text{ ♂} \text{ ♀} \square \text{ ♀}$		13	21 Adolarius	10 Stillfreit.
E.	22 Cajus	2 7	2 0	\circ Uhr 47 Min. Abends.		27	22 Sothor	11 Rubetag

17 Woche. Ev. Von verschlossener Thür, Joh. 20. Tag 14 St. 22 Min. Nacht 9 St. 38 Min. Ev. Joh. 20. Marc. 16.

E.	23 Quasimod. Georgius	3 5	2 3	Pet. $\times \text{ ♀}$	warmes Wetter,	12	23 A Quasimod. Georgius	12 D Osterfest
M.	24 Albertus	4 3	2 7	D S Br. ♀ im $\square \text{ ♀} \dagger \ominus$		26	24 Albertus	13 Ostern.
D.	25 Marc. Ev.	5 2	2 11	\dots	heiß mit Donner,	10	25 Marc. Ev.	14 Ostern.
M.	26 Ezechias	6 0	2 15	$\times \text{ ♀}$	trübe Luft mit Regen,	24	26 Cletus	15 Olympia
D.	27 Anastasius	6 58	2 18	$\Delta \text{ h} \text{ ♀} \text{ ♂} \text{ h} \times \text{ ♀}$ $\text{r} \times$		7	27 Anastasius	16 Carisus
Fr.	28 Vitalis	7 56	2 22	$\Delta \text{ ♂}$	warmes Wetter,	21	28 Vitalis	17 Rudolph
E.	29 Reinm.	8 55	2 26	\circ Uhr 59 Min. Abends.		4	29 Pet. Mart.	18 Valerian.

18 Woche. Ev. Vom guten Hirten, Joh. 10. Tag 14 St. 48 Min. Nacht 9 St. 12 Min. Ev. Joh. 10. Joh. 20.

E. | 30 **Mis. Dognl** | 9 53 | 2 30 | $\delta \text{ ♀}$ kalte und trübe Luft, | 18 | 30 **Δ Miser. D.** | 19 **D. Quasim.**

Planetenstand im Thierkreise.

Tage	♄ Saturnus	♃ Jupiter	♂ Mars	♀ Venus	☿ Mercur.	☽ Breite.
I	R 5. 21 =	D 17. 29 ♂	R 25. 16 ♀	D 1. 57 ♂	R 27. 4 ☿	4. 8 Süd.
II	R 4. 36 =	D 19. 40 ♂	D 25. 17 ♀	D 14. 13 ♂	D 26. 43 ☿	0. 20 Süd.
21	R 3. 56 =	D 21. 54 ♂	D 26. 30 ♀	D 26. 26 ♂	D 3. 50 ♀	3. 57 Nord.

Inventionum Annotacionum
~~1616~~ 1616 ~~1616~~ 1616

anthon
rtin
773
eredict
6
Lazar
peder
almirat
la. 22
manuel
yfarus
deen
.
Jalica
onias
eslaus
rilt.
Egyp.
dinard
abrafus
.
almac
stinus
ron
rius
ndon.
ltere.
Geng
.
Dierick
leem.
ierd.
mpia
lius
Dolph
lexan.
.
Quarta

Jüdischer		☉			☽			Mondes		Uhr:	A P R I L I S		
N	i f a n	Aufg.	Unterg.	Declin.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.	Tafel,	5	hat 30 Tage.		
5	535.	U. M.	I. M.	Gr. M.	U. M.	I. M.	U. M.	I. M.	Min.	6			
1	Sch. Nisan.	5	35	6	25	4	35	6	15	7	49	4	1
3 Mos. 12, 1.													
2	31 Woche.	5	33	6	27	4	58	6	42	9	2	4	2
3		5	31	6	29	5	21	7	11	10	13	3	3
4		5	29	6	31	5	44	7	42	11	20	3	4
5		5	27	6	33	6	7	8	22	Morg.		3	5
6	Tek. 6U. Morg.	5	25	6	35	6	30	9	6	0	18	3	6
7		5	22	6	38	6	53	9	54	1	12	2	7
8	Groß Schabb.	5	20	6	40	7	15	10	47	2	0	2	8
3 Mos. 14, 1.													
9	32 Woche.	5	18	6	42	7	37	11	47	2	41	2	9
10		5	16	6	44	7	59	Nm.	3	13		1	10
11		5	14	6	46	8	21	1	54	3	44	1	11
12		5	12	6	48	8	43	3	2	4	10	1	12
13		5	10	6	50	9	5	4	11	4	34	1	13
14	Fefach.	5	8	6	52	9	27	5	21	4	57	0	14
15	Sch. Oßern 1.	5	6	6	54	9	43	6	33	5	21	0	15
2 Mos. 12, 1.													
16	Oßern -	2	5	4	55	10	9	7	46	5	45	0	16
17	- - -	3	5	2	58	10	30	9	0	6	12	1	17
18	- - -	4	5	0	7	0	10	51	10	13	6	1	18
19	- - -	5	4	58	7	2	11	12	11	20	7	1	19
20	- - -	6	4	55	7	5	11	33	Morg.	8	6	1	20
21	- - -	7	4	53	7	7	11	54	0	22	9	1	21
22	Sch. Oßf. Ende.	4	5	1	7	9	12	14	1	15	10	2	22
Hohelied Salom.													
23	34 Woche.	4	49	7	11	12	34	1	59	11	15	2	23
24		4	47	7	13	12	54	2	36	Nm.		2	24
25		4	45	7	15	13	13	3	5	1	45	2	25
26		4	43	7	17	13	32	3	31	3	1	2	26
27		4	41	7	19	13	51	3	56	4	16	3	27
28		4	40	7	20	14	10	4	21	5	31	3	28
29	Schabb. 31.	4	38	7	22	14	29	4	46	6	46	3	29
3 Mos. 16, 1.													
30	Rofch Chod.	4	36	7	24	14	48	5	16	7	58	3	30

Die Uhr gehet früher.

Die Uhr gehet später als die Sonne.

Anderer Buß- und Betttag.

Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgericht zu Güstrow.

Stand der vornehmsten Fix-Sterne im Anfange des Monats.

Des Abends um 8 Uhr sinkelt noch schön der Sirius und Procyon in Südwesten, und weiterhin gegen Westen der Orion und Aldebaran, welche nebst dem Plejades um 11 Uhr untergehen, über dem Orion die Zwillinge, darneben zum Westen die Capella, und weiter der Perseus und die Cassiopeja; Spica Virginis in Ostsüdosten und Arcturus im Osten zum Norden. Cor Hydræ culminirt um halb 9 Uhr, Cor Leonis ein Viertel nach 9 Uhr, sodann steht Spica Virginis gegen Südosten, Arcturus gegen Ostsüdosten. Gegen 11 Uhr culminirt der grosse Bär und Löwenschwanz, Lucida Lyrae steht in Nordosten zum Osten. Spica Virginis culminirt des Morgens gegen halb 1 Uhr, Arcturus gegen halb 2 Uhr, und Cor Scorpii gegen halb 4 Uhr.

1775. Verbessert M A J U S.		☉ Lauf G. M.	☽ A. rect. St. M.	Mondwandelung, Aspecten und Witterung	☾ Lauf 3. Gr.	Gregoriani- scher M A J U S.	Julianischer Aprilis 1775.
M.	1 Phil. Jac.	10 51	2 34	☿ gr. S. Br. △ h windig,	☿ I	1 Phil. Jac.	20 Sulpitius
D.	2 Sigism.	11 49	2 37	♂ ♀ * ♀ Sonnenschein,	☿ 13	2 Athanasius	21 Adolarius
M.	3 † Erfind.	12 47	2 41	* ♀ ☽ * ☽ sehr angenehm,	☿ 26	3 † Erfind.	22 Cajus
D.	4 Florianus	13 45	2 45	☐ h ☽ * ☽ ☽ warm und	☿ 8	4 Florianus	23 Georgius
Fr.	5 Gotthard	14 43	2 49	☽ in der ☽ * ☽ ☽ windig,	☿ 20	5 Gotthard.	24 Albertus
S.	6 Aggäus	15 41	2 52	Apog. ☽ * h angenehm,	☿ 2	6 Aggäus	25 Marc. Ev.
19 Woche. Ev. Ueber ein Kleines,		Joh. 16. Tag 15 St. 4 Min. Nacht 8 St. 46 Min.		Ev. Joh. 16.		Joh. 10.	
S.	7 Jubilate	16 39	2 56	☽ 7 Uhr 13 Min. Abends,	☿ 13	7 A Jubilate	26 DMis. D.
M.	8 Stanisl.	17 37	3 0	☽ N. Br. ☐ 4 ♂ ☽	☿ 25	8 Erich Mich.	27 Anastasius
D.	9 Hermes	18 35	3 4	☽ * ☽ * ☽ Sonnenschein,	☿ 7	9 Hermes	28 Vitakis
M.	10 Gordian	19 33	3 8	♀ im ☽ △ 4 ☽ ♀ Regen,	☿ 20	10 Gordian	29 Reimm.
D.	11 Pancrat.	20 31	3 12	♂ im Aphelio ♂ h ☽ ☽	☿ 2	11 Pancrat.	30 Crastus
Fr.	12 Mamert	21 29	3 16	△ ♀ ♀ △ ♀ trübe, Regen,	☿ 15	12 Mamertus	1 Phil. Jac.
S.	13 Servatius	22 26	3 20	* ♂ + ☽ Sonnenschein,	☿ 28	13 Servatius	2 Sigism.
20 Woche. Ev. Christi Hinaus,		Joh. 16. Tag 15 St. 38 Min. Nacht 8 St. 23 Min.		Ev. Joh. 16.		Joh. 16.	
S.	14 Cantate	23 24	3 24	♂ ♀ angenehmes Wetter,	☿ 12	14 A Cantate	3 DJubilate † Erfind.
M.	15 Sophia	24 22	3 28	☽ 9 Uhr 12 Min. Morg.	☿ 26	15 Sophia	4 Florianus
D.	16 Peregrin.	25 20	3 32	☽ gr. N. Br. * h ☐ ♂	☿ 10	16 Joh. Nep.	5 Gotthard
M.	17 Jodocus	26 17	3 36	♂ ♀ * ☽ * ☽ angenehm,	☿ 25	17 Torpes	6 Aggäus
D.	18 Ericus	27 15	3 40	♀ im ☽ ☐ h △ ♂ warm,	☿ 9	18 Briccus	7 Domicilla
Fr.	19 Potentia	28 13	3 44	♂ ☽ △ 4 ☽ ☽ windig,	☿ 24	19 Potentia	8 Stanisl.
S.	20 Athanasig	29 11	3 48	Per. ☽ △ h sehr warme Luft,	☿ 8	20 Basilla	9 Hermes
21 Woche. Ev. Wahre Bethkunft,		Joh. 16. Tag 16 St. 0 Min. Nacht 8 St. 0 Min.		Ev. Joh. 16.		Joh. 16.	
S.	21 Rogate	☿ 8	3 52	☽ in ☽ ☐ h ♀ ☐ 4 Regen,	☿ 22	21 A Rogate	10 DCantate
M.	22 Helena	1 6	3 56	☽ 2 U. 15 M. Mr. ☽ S. Br.	☿ 7	22 Desiderius	11 Pancrat.
D.	23 Desiderius	2 3	4 0	☽ △ ☐ h * 4 kühle Luft,	☿ 21	23 Rogate	12 Mamert
M.	24 Esther	3 1	4 4	* ♂ ♀ ♂ h ☽ ☽ Regen,	☿ 4	24 Rogate	13 Servatius
D.	25 Himm. Ehr. Urbanus	3 58	4 8	♂ 4 ♀ ♀ in den ☽ warm,	☿ 18	25 Himm. Ehr. Urbanus	14 Christian.
Fr.	26 Eduardus	4 56	4 12	△ h ♀ 4 in den ☽ + ☽	☿ 1	26 Phil. Neri	15 Sophia
S.	27 Ludolphus	5 54	4 16	△ ♂ * ♀ heiß, Donner,	☿ 14	27 Ludolphus	16 Peregrin.
22 Woche. Ev. Vom Tröster,		Joh. 15. 16. Tag 16 St. 20 Min. Nacht 7 St. 40 Min.		Ev. Joh. 15. 16.		Joh. 16.	
S.	28 Exaudi	6 51	4 20	♂ ☽ ☽ gr. S. Br. ♂ 4	☿ 26	28 A Exaudi	17 DRogate
M.	29 Manilius	7 49	4 24	☽ 9 U. 37 M. Vm. ☐ ♀ ♀	☿ 9	29 Manilius	18 Ericus
D.	30 Wigand.	8 46	4 28	☽ ☽ ☽ Donnerwolken,	☿ 22	30 Felix	19 Potentia
M.	31 Petronella	9 44	4 32	☐ h * ♂ ☽ + ☽ * ☽	☿ 4	31 Petronella	20 Athanasig

Planetenstand im Thierkreise.

Tag	h Saturnus	4 Jupiter	♂ Mars	♀ Venus	♀ Mercur.	☽ Breite.
I	R 3. 18 ☐	D 24. 13 ☽	D 28. 40 ☽	D 8. 34 II	D 15. 54 V	5. 4 Süd.
II	R 2. 51 ☐	D 26. 34 ☽	D 1. 36 III	D 20. 37 II	D 1. 33 ☽	2. 43 Nord.
21	R 2. 32 ☐	D 28. 56 ☽	D 5. 14 III	D 2. 36 ☽	D 20. 38 ☽	0. 37 Nord.

I	Jüdischer			Mondes						Uhr: Tafel, Min.	Tage.	M A I U S				
	j	a	r	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.	Declin. Gr. M.	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.	hat 31 Tage.							
1	5535.			4	34	7	26	15	6	5	44	9	10	3	I	
2				4	32	7	28	15	24	6	21	10	13	3	2	
3				4	30	7	30	15	42	7	4	11	8	3	3	
4				4	28	7	32	16	0	7	50	12	0	4	4	
5				4	26	7	34	16	17	8	43	Morg.		4	5	
6	Schabb. 32.			4	25	7	35	16	34	9	41	0	43	4	6	
3 Mos. 19, 1.																
7	36 Woche			4	23	7	37	16	51	10	40	1	19	4	7	
8	Fasten 2.			4	21	7	39	17	7	11	46	1	52	4	8	
9				4	19	7	41	17	23	Nm.	2	18		4	9	
10				4	17	7	43	17	39	2	0	2	41	4	10	
11	Fasten 5.			4	16	7	44	17	54	3	8	3	2	4	11	
12				4	14	7	46	18	9	4	18	3	24	4	12	
13	Schabb. 33.			4	12	7	48	18	24	5	29	3	48	4	13	
3 Mos. 21, 1.																
14	37 Woche.			4	11	7	49	18	39	6	43	4	15	4	14	Des Durchl. Prinzen Lude-
15	Fasten 2.			4	9	7	51	18	53	8	11	4	45	4	15	wigs Vermählungs-Tag.
16				4	8	7	52	19	7	9	12	5	17	4	16	
17				4	6	7	54	19	21	10	18	6	0	4	17	
18	Lagbeomer Schulerfest			4	4	7	56	19	34	11	15	6	52	4	18	
19				4	2	7	58	19	47	Morg.	7	53		4	19	
20	Schabb. 34.			4	1	7	59	20	0	0	3	9	3	4	20	
3 Mos. 25, 1.																
21	38 Woche.			4	0	8	0	20	73	0	41	10	19	4	21	
22				3	59	8	1	20	25	1	12	11	38	4	22	
23				3	57	8	3	20	37	1	40	Nm.		4	23	
24				3	55	8	5	20	48	2	6	2	8	4	24	
25				3	54	8	6	20	59	2	30	3	20	4	25	
26				3	53	8	7	21	10	2	53	4	31	4	26	
27	Schabb. 35.			3	51	8	9	21	20	3	16	5	42	3	27	
3 Mos. 26, 3.																
28	39 Woche.			3	50	8	10	21	30	3	44	6	52	3	28	
29				3	49	8	11	21	39	4	18	8	0	3	29	
1	Sivan			3	48	8	12	21	48	4	57	9	1	3	30	Des Durchl. Herzogs Succes-
2				3	47	8	13	21	57	5	42	9	54	3	31	sions-Tag.

Die Uhr gehet später als die Sonne.

Stand der vornehmsten Fix-Sterne im Anfange des Monats.

Um 9 Uhr des Abends culminirt Cauda Leonis und der grosse Bär. Um 10 Uhr stehet Cor Hydrae und Cor Leonis über einander in Südwesten, die Zwillinge und Procyon im Westen, und Capella in Nordwesten, der Nordstern stehet unter dem Pol, der Wächter am Hals des kleinen Bärs oberhalb in Osten, im Ostnordosten glänzet Lucida Lyrae und Arcturus im Südosten. Spica Virginis nähert sich der Mittagslinie, und culminirt um halb 11 Uhr, Arcturus um halb 12 Uhr, um welche Zeit Cor Leonis in Westsüdwesten, Lucida Lyrae gegen über in Osten zum Norden, und Capella in Nordnordwesten stehen.

1775. Verbesserte		☉ Lauf G. M.	☽ A. rect. St. M.	Mondwandelung, Aspecten und muthmaßliche Witterung.	☾ Lauf G. Gr.	Gregorianischer JUNIUS.	Julianischer M a j u s 1775.
D.	1 Nicomedes	10 41	4 36	♀ im Perihel. ♂ ♀ ☽ # ☽	16	1 Nicomedes	21 Sim. Chr.
Fr.	2 Gottschalk	11 39	4 40	heiß mit Gewitterwolken,	28	2 Gottschalk	22 Emilia
S.	3 Erasmus	12 36	4 44	Apog. ☽ * ♀ * ♀ ☽	10	3 Chlorides	23 Desiderius
23 Woche. Ev. Vom Heiligen Geist, Joh. 14. Tag 16 St. 34 Min. Nacht 7 St. 26 Min.				Ev. Joh. 14.		Joh. 15. 16.	
S.	4 Pfingstfest	13 34	4 49	☽ M. Br. * ♀ sehr warm,	21	4 A Pfingstf.	24 D Exaudi
M.	5 Pfingstm.	14 31	4 53	☽ h ♀ ☽ trübe, windig,	3	5 Pfingstm.	25 Urbanus
D.	6 Pfingstbst.	15 28	4 57	☽ ☽ Uhr 23 Min. Nachm.	15	6 Pfingstbst.	26 Eduardus
M.	7 Quatember	16 26	5 1	☽ ☽ ☽ ☽ warme Luft,	28	7 Quatember	27 Ludolphus
D.	8 Medardus	17 23	5 5	♀ im Perihel. ♂ h Δ ♀ ☽	10	8 Medardus	28 Wilhelm
Fr.	9 Barnimus	18 20	5 10	☽ h ♀ ☽ ☽ ☽ sehr warm,	23	9 Quatember	29 Manilius
S.	10 Flavianus	19 18	5 14	Δ ♀ warm und angenehm,	7	10 Quatember	30 Wigandus
24 Woche. Ev. Jesus und Nicodemus, Joh. 3. Tag 16 St. 44 Min. Nacht 7 St. 16 Min.				Ev. Matth. 28.		Joh. 14.	
S.	11 D. Trinit.	20 15	5 18	* ♀ Δ ♀ warme Luft,	20	11 Δ S. n. Pfing. Barnabas	31 D Pfingstf.
M.	12 Basilides	21 12	5 22	☽ gr. M. Br. * h ♀ ♀ heiß,	4	12 Basilides	1 Pfingstm.
D.	13 Tobias	22 9	5 26	☽ 5 Uhr 43 Min. Abends,	19	13 Ant. v. Pad.	2 Pfingstbst.
M.	14 Valerius	23 7	5 30	☽ ♀ im Perihel. ☽ h Donner,	4	14 Basilidus	3 Quatember
D.	15 Fronleichn. Joh. Baptist	24 4	5 34	* h ♀ Δ ♂ ♀ ☽ ☽ ☽	19	15 Fronleichnau Joh. Baptist	4 Darius
Fr.	16 Justina	25 1	5 39	Per. ☽ Δ h Δ ♀ ♀ heiß,	4	16 Venno	5 Bonifacius
S.	17 Nicander	25 59	5 43	☽ S. Br. ☽ schwüle Luft,	19	17 Diogenes	6 Artenius
25 Woche. Ev. Vom reichen Mann, Luc. 16. Tag 16 St. 50 Min. Nacht 7 St. 10 Min.				Ev. Luc. 14.		Joh. 3.	
S.	18 I Trinit.	26 56	5 47	* ♀ * ♀ ☽ ☽ warm,	3	18 A 2 p. Pfi.	7 D Dm. Tr.
M.	19 Gervasius	27 53	5 51	♂ ♂ Δ ♀ Regen und Wind,	17	19 Gerv. u. Pr.	8 Medardus
D.	20 Sylvester	28 50	5 55	☽ 8 Uhr 27 Min. Morg.	1	20 Sylvester	9 Barnimus
M.	21 Rahel	29 48	5 59	☽ im Perihel. längster Tag,	14	21 Aloyses	10 Flavius
D.	22 Achatius	30 45	6 3	♀ im Perihel. Somm. Anf.	27	22 Aquilla	11 Fronleichn.
Fr.	23 Basilidus	1 42	6 8	☽ ♀ ☽ ☽ ☽ Donner,	10	23 Edeldrut	12 Basilides
S.	24 Joh. Lauf	2 39	6 12	☽ ☽ h Δ ♂ * ♀ warm,	23	24 Joh. Lauf	13 Tobias
26 Woche. Ev. Vom großen Abendm. Luc. 14. Tag 16 St. 50 Min. Nacht 7 St. 10 Min.				Ev. Luc. 15.		Luc. 16.	
S.	25 2 Trinit.	3 36	6 16	☽ gr. S. Br. Δ h ♂ ♀ sehr	6	25 A 3 p. Pfin.	14 D I Trinit.
M.	26 Jeremias	4 34	6 20	☽ * ♀ ☽ ☽ angenehm,	18	26 Joh. u. Pl.	15 Vitus
D.	27 7 Schläfer	5 31	6 24	☽ ill. 22 M. Ab. ♀ im Perihel.	0	27 7 Schläfer	16 Justina
M.	28 Josua	6 28	6 29	* h ♀ Wind, Regen,	12	28 Leo, Pabst	17 Nicander
D.	29 Pet. Paul.	7 25	6 33	* ♂ ☽ ☽ ☽ warme Luft,	24	29 Pet. Pauli	18 Homerus
Fr.	30 Lucina	8 22	6 37	Apog. ☽ * h Donnerwolken,	6	30 Pauli Ged.	19 Gervasius

planetenstand im Thierkreise.

Tage	♄ Saturnus	♃ Jupiter	♂ Mars	♀ Venus	☿ Mercur.	☽ Breite.
1	R. 2. 21 ♄	D 1. 30 II	D 9. 46 III	D 15. 39 ☽	D 14 33 II	3. 23 Süd.
11	D 2. 22 ♄	D 3. 49 II	D 14. 22 III	D 27. 23 ☽	D 5. 19 ☽	4. 59 Nord.
21	D 2. 37 ♄	D 6. 7 II	D 19. 19 III	D 8. 55 ☽	D 22. 32 ☽	3. 49 Süd.

Opusculum Carolinum
~~16~~ 16 ~~16~~ 16

75.
Cp.
illa
dertus
16.
cauli
ant
andus
spus
fem
illius
andus
+
ingoff.
gim.
169.
mbes
s
acius
us
i. T.
dus
mie
s
dmi.
des
s
Tria.
s
a
ria
rus

Handwritten text, likely a title or reference, mostly illegible due to fading.

Jüdischer S i v a n. 5535.		☉	☉	☉	Mondes				Uhr: Tafel, Min.	Sage.
		Aufg. U. M.	Unterg. U. M.	Declin. Gr. M.	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.				
3		3 46 8	14	22 5 6	31 10 41				3 1	
4	Berber. 3. Gef.	3 45 8	15	22 13 7	26 11 20				3 2	
5	Schabb. 36.	3 44 8	16	22 21 8	25 11 53				2 3	
4 Mos. 1, 1.										
6	Schabhath	3 43 8	17	22 28 9	28 Morg.				2 4	
Fest der Wochen 1.										
7	Geseßgeb. 2.	3 42 8	18	22 35 10	34 0 20				2 5	
8		3 41 8	19	22 41 11	40 0 44				2 6	
9		3 40 8	20	22 47 11	44 1 6				2 7	
10		3 39 8	21	22 52 1	55 1 27				2 8	
11		3 38 8	21	22 57 3	5 1 49				1 9	
12	Schabb. 37.	3 38 8	22	23 2 4	18 2 13				1 10	
4 Mos. 4, 21.										
13	41 Woche	3 38 8	22	23 7 5	32 2 40				1 11	
14		3 37 8	23	23 11 6	47 3 10				1 12	
15		3 37 8	23	23 15 7	56 3 47				1 13	
16		3 36 8	24	23 18 9	2 4 36				0 14	
17		3 36 8	24	23 21 9	55 5 34				0 15	
18		3 35 8	25	23 24 10	36 6 41				0 16	
19	Schabb. 38.	3 35 8	25	23 26 11	12 7 58				0 17	
4 Mos. 8, 1.										
20	42 Woche.	3 35 8	25	23 27 11	41 9 18				1 18	
21		3 35 8	25	23 28 Morg.	10 37				1 19	
22		3 35 8	25	23 29 0	7 11 53				1 20	
23		3 35 8	25	23 29 0	29 11				1 21	
24		3 35 8	25	23 29 0	51 2 21				1 22	
25		3 35 8	25	23 28 1	13 3 33				2 23	
26	Schabb. 39.	3 35 8	25	23 27 1	39 4 43				2 24	
4 Mos. 13, 2.										
27	43 Woche	3 35 8	25	23 26 2	12 5 46				2 25	
28		3 35 8	25	23 25 2	48 6 46				2 26	
29		3 35 8	25	23 23 3	30 7 40				2 27	
30	Rosch Chod.	3 36 8	24	23 20 4	18 8 32				3 28	
1	Tamus	3 36 8	24	23 17 5	13 9 15				3 29	
2		3 37 8	23	23 13 6	11 9 51				3 30	

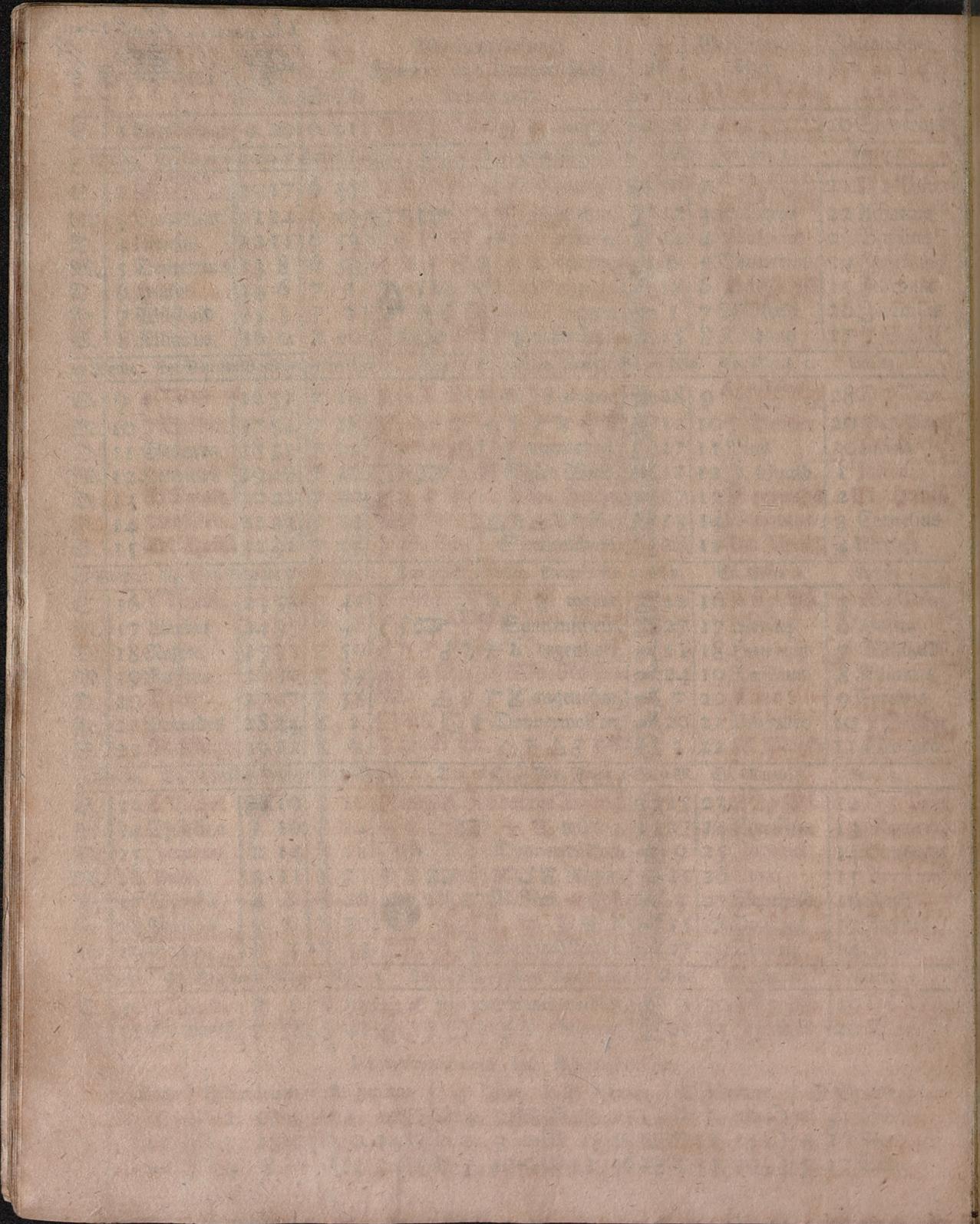
Die Uhr gehet früher als die Sonne.

Stand der vornehmsten Fix-Sterne im Anfange des Monats.

In diesem Monat ist von den Sternen wenig zu sehen, weil die Dämmerung die ganze Nacht währet. Des Abends um 11 Uhr stehet Marcab und Scheat im Pegaso in Ostnordosten, Lucida Lyrae in Ost-südosten, der Adler mit dem Antinoo in Südosten zum Osten, Cor Scorpii niedrig am Horizont vor der Mittagslinie gegen Osten, Archurus in Südwesten, und Spica Virginis eine gute Weite darunter: Cauda Leonis in West-südwesten, Cor Leonis im Westen, der grosse Bär gegen Nordwesten, und darunter niedrig die Zwillinge, Capella niedrig am Horizont im Norden zum Westen, darneben weiterhin in Norden zum Osten der Perseus, und darüber die Cassiopeja.

Christophorus Harlogianus
~~1616~~ 1616 ~~1616~~ 1616

über
u s
5.
erius
Cia
tus
lus
Ruf.
ma
mas
staf
Pin.
Paul
a
imp
lus
s
Cia
ad
us
s
dve
wa
Pin.
rech
went
stet
s
a
Pin.



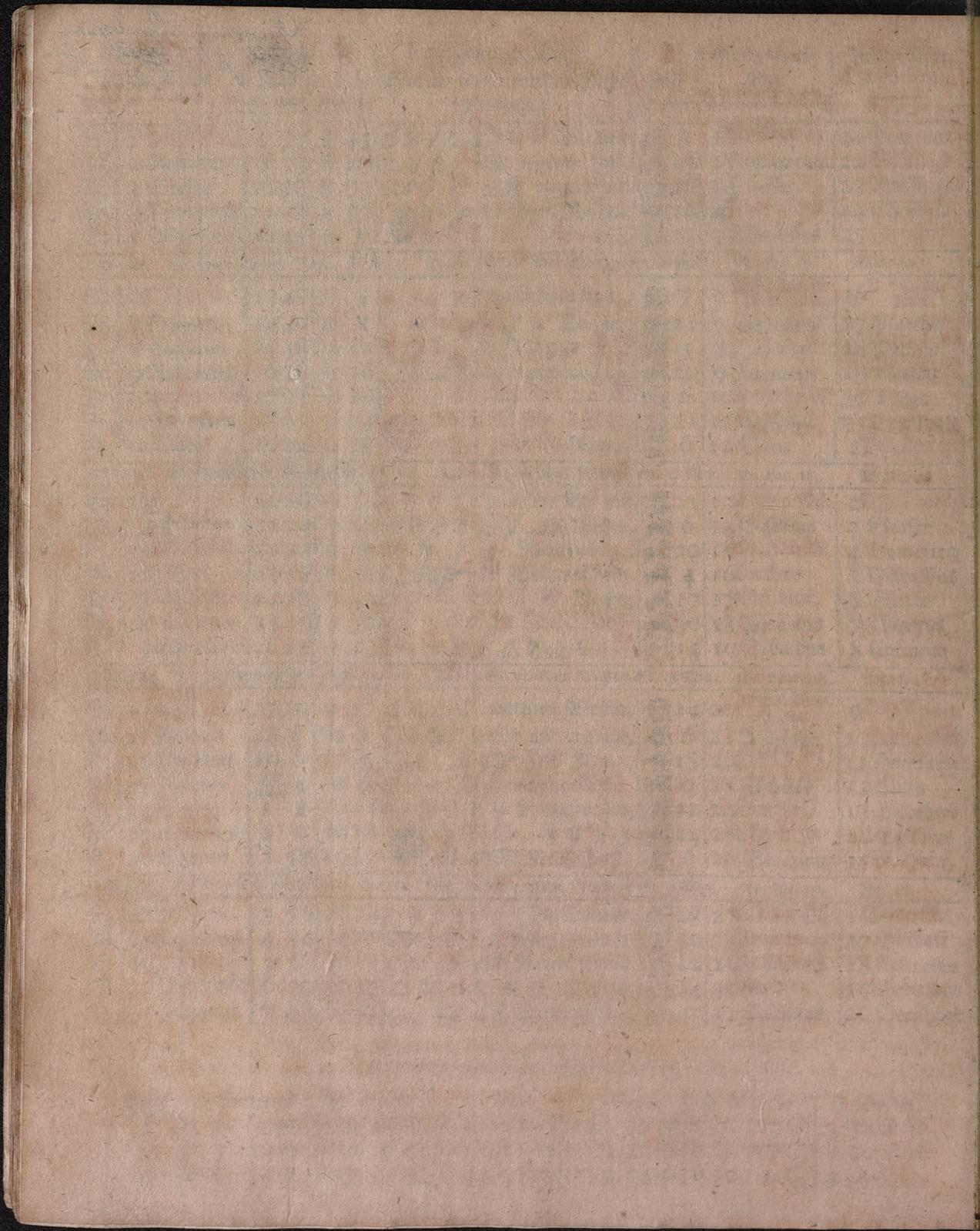
38
T a
9
3 Sch
4 10
4 14
7
8 Tab
9
10 S
4 10
11 45
12
13
14
15
16
17 S
4 10
18 45
19
20
21
22
23
24
4 10
25
26
27
28
29
r
2
4
3
4
Lin
sten
Siter
Porte
nigen
neße

Jüdischer T a m u s 5535.		☉	☽	☾	Mondes			Uhr:	I U L I U S hat 31 Tage.		
		Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Declin. Gr. M.	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.		Tafel, Min.	Tag.		
3	Schabb. 40.	3 38 8	22 23	9 17	12 10	20			3 1	Die Durchl. Prinzessin, Ulrica Sophia, 52 Jahr alt.	
4	Mof. 16, 1.										
4	44 Woche.	3 38 8	22 23	5 8	16 10	44			3 2		
5		3 38 8	22 23	0 9	21 11	7			4 3		
6		3 39 8	21 22	55 10	26 11	28	Die Uhr geht früher als die Sonne.		4 4	Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgericht zu Güstrow.	
7		3 40 8	20 22	50 11	32 11	48		4 5			
8	Tek. 1 1/2 u. Nm.	3 40 8	20 22	44 Nm.	Morg.			4 6			
9		3 41 8	19 22	38 1	50 0	10		4 7			
10	Schabb. 41.	3 42 8	18 22	31 3	3 0	36		4 8			
4	Mof. 19, 1.										
11	45 Woche.	3 43 8	17 22	24 4	19 1	5			5 9		
12		3 44 8	16 22	17 5	29 1	35			5 10		
13		3 45 8	15 22	9 6	35 2	17			5 11		
14		3 46 8	14 22	1 7	35 3	9			5 12		
15		3 47 8	13 21	53 8	25 4	13		5 13			
16	(pel Erob.	3 48 8	12 21	44 9	5 5	29		5 14	Dritter Buß- und Bettag.		
17	Sch. Fast. Lem.	3 49 8	11 21	35 9	39 6	49		6 15			
4	Mof. 22, 2.										
18	46 Woche	3 50 8	10 21	25 10	8 8	9		6 16			
19		3 52 8	8 21	15 10	34 9	28		6 17			
20		3 53 8	7 21	5 10	57 10	44		6 18			
21		3 54 8	6 20	54 11	19 Nm.			6 19			
22		3 56 8	4 20	43 11	43 1	13		6 20			
23		3 57 8	3 20	31 Morg.	2 25			6 21			
24	Schabb. 43.	3 58 8	2 20	19 0	11 3	35		6 22			
4	Mof. 25, 10.										
25	47 Woche.	4 0 8	0 20	7 0	45 4	37		6 23			
26		4 1 7	59 19	55 1	28 5	30		6 24			
27		4 3 7	57 19	42 2	11 6	23		6 25			
28		4 4 7	56 19	29 3	2 7	8		6 26			
29		4 6 7	54 19	16 4	0 7	46		6 27			
1	Abh.	4 7 7	53 19	2 5	1 8	21		6 28			
2	Schabb. 44.	4 9 7	51 18	48 6	5 8	49		6 29			
4	Mof. 30, 2.										
3	48 Woche	4 11 7	49 18	34 7	8 9	12		6 30			
4		4 12 7	48 18	19 8	12 9	34		6 31			

Stand der vornehmsten Fix-Sterne im Anfange des Monats.

Um 11 Uhr des Abends stehet der heile Stern der 2ten Größe im Gürtel der Andromedae im Nordosten zum Osten, das Haupt Andromedae im Osten zum Norden, Marcab und Scheat im Pegafo im Osten, Lucida Lyrae stehet oben zur linken oder zum Osten der Mittagslinie, Cor Scorpii niedrig am Horizont gegen Südsüdwesten, Arcturus in Westsüdwesten, Spica Virginis eine gute Weite darunter, neiget sich zum Untergange, Cauda Leonis gegen Westen zum Norden, der grosse Bär gegen Nordwesten, Capella am Norderhorizont.

©



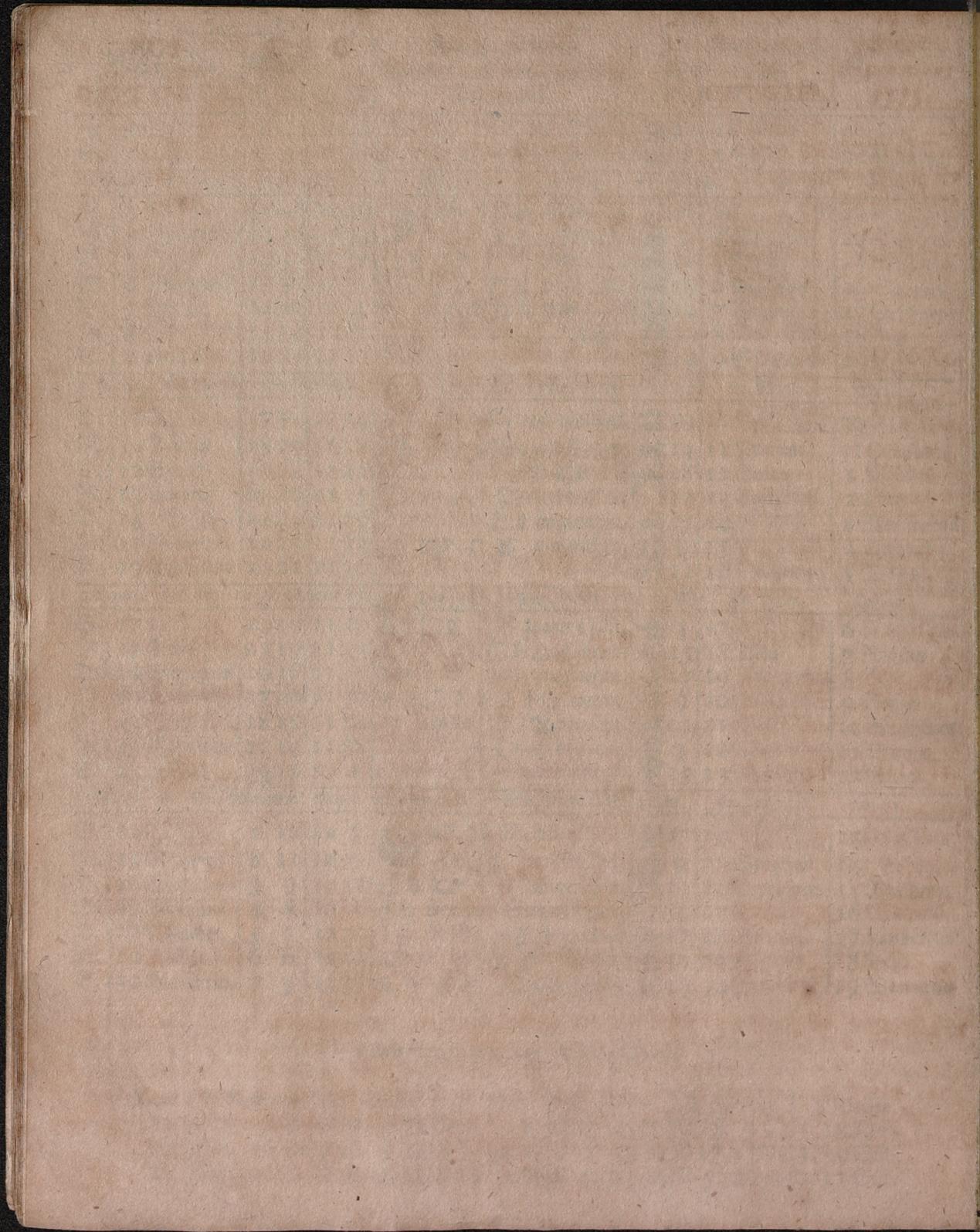
8th
A
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100



Jüdischer A b h 5535.	☉		☽		☾		Mondes			Uhr: Tafel, Min.	Seite.	AUGUSTUS hat 31 Tage.
	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Declin. Gr. M.	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.			
5	4 14	7 46	18 4	9 17	9 55					6	1	
6	4 16	7 44	17 49	10 23	10 15					6	2	
7	4 18	7 42	17 33	11 31	10 37					6	3	
8 (Verbr.)	4 19	7 41	17 17	Nm. 11	11 2					6	4	
9 Sch. Fast. Temp.	4 21	7 39	17 1	1 54	11 30					5	5	
4 Mos. 33, 1.												
10 49 Woche	4 23	7 37	16 45	3 4	Morg. 5					5	6	Ihro Hochfürstl. Durchl. der Prinz
11	4 25	7 35	16 28	4 11	0 6					5	7	Ludewig, 50 Jahr alt.
12	4 27	7 33	16 11	5 17	0 53					5	8	
13	4 28	7 32	15 54	6 14	1 49					5	9	
14	4 30	7 30	15 36	6 58	2 58					5	10	
15 Freuden-Tag	4 32	7 28	15 18	7 35	4 18					5	11	
16 Schabb. 46.	4 34	7 26	15 0	8 6	5 41					4	12	
5 Mos. 1, 1.												
17 50 Woche.	4 36	7 24	14 42	8 34	7 4					4	13	
18	4 38	7 22	4 23	8 59	8 24					4	14	
19	4 40	7 20	14 4	9 24	9 43					4	15	
20	4 42	7 18	13 45	9 49	11 0					4	16	
21	4 44	7 16	13 26	10 17	Nm. 4					4	17	
22	4 45	7 15	13 7	10 48	1 25					3	18	
23 Schabb. 47.	4 47	7 13	12 48	11 26	2 30					3	19	
5 Mos. 3, 23.												
24 51 Woche.	4 49	7 11	12 39	Morg. 3	28					3	20	
25	4 51	7 9	12 9	0 9	4 21					3	21	
26	4 53	7 7	11 49	0 58	5 8					2	22	
27	4 55	7 5	11 29	1 53	5 49					2	23	
28	4 57	7 3	11 8	2 54	6 24					2	24	Die Durchl. Prinzessin, Sophia
29	4 59	7 1	10 47	3 58	6 56					2	25	Friederica, 17 Jahr alt.
30 Schabb. 48.	5 1	6 59	10 26	5 4	7 22					1	26	
5 Mos. 7, 12.												
1 Elul	5 4	6 56	10 5	6 11	7 45					1	27	
2	5 6	6 54	9 44	7 17	8 7					1	28	
3	5 8	6 52	9 23	8 23	8 29					1	29	
4	5 10	6 50	9 2	9 29	8 51					0	30	
5	5 12	6 48	8 40	10 37	9 13					0	31	

Stand der vornehmsten Fix-Sterne im Anfange des Monats.

Des Abends nach 9 Uhr stehet das Cor Scorpii in Südwesten, die Wage in Südwesten, und neigen sich zum Untergange. Etwas vor 10 Uhr culminirt Lucida Lyrae hoch, um welche Zeit der Hercules und Schlangenträger gegen Südwesten stehen, Arcturus im Westen, der grosse Bär im Nordwesten, der kleine darüber, Capella im Norden zum Osten, Perseus und Cassiopeja im Nordosten, Andromeda und Pegasus im Osten, der Schwan im Südosten darüber. Der Adler culminirt gegen 11 Uhr, der Schwan nach halb 12 Uhr; Im Osten gehet alsdenn das Siebengestirn und Stierkopf auf, hingegen Arcturus neiget sich zum Untergange.



Titel
E. I.
5
6
7. Sch
8. Sch
9
10
11
12
13
14. Sch
15. Sch
16
17
18
19
20
21. Sch
22. Sch
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Jüdischer E 1 u 1 5535.	☉			☽			Mondes		Uhr: Zeit, Min.	Tage:	S E P T E M B E R hat 30 Tage.
	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Declin. Gr. M.	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.				
6	5 14	6 46	8 18	11 48	9 38			0	1		
7 Schabb. 49.	5 16	6 44	7 56	Rm.	10 10			1	2		
5 Mos. 11, 26.											
8 53 Woche.	5 18	6 42	7 34	2 4	10 52			1	3		
9	5 20	6 40	7 12	3 8	11 42			1	4		
10	5 22	6 38	6 50	4 7	Morg.			2	5		
11	5 24	6 36	6 28	4 57	0 33			2	6		
12	5 26	6 34	6 6	5 38	1 57			2	7		
13	5 28	6 32	5 43	6 11	3 16			3	8		
14 Schabb. 50.	5 30	6 30	5 20	6 41	4 39			3	9		
5 Mos. 16, 18.											
15 54 Woche	5 33	6 27	4 57	7 9	6 1			3	10		
16	5 35	6 25	4 34	7 35	7 23			4	11		
17	5 37	6 23	4 11	8 0	8 43			4	12		
18	5 39	6 21	3 48	8 26	10 0			4	13		
19	5 41	6 19	3 25	8 55	11 16			5	14		
20	5 43	6 17	3 2	9 33	Rm.			5	15		
21 Schabb. 51.	5 45	6 15	2 39	10 16	1 29			5	16		
5 Mos. 21, 10.											
22 55 Woche.	5 47	6 13	2 16	11 3	2 26			6	17		
23	5 50	6 10	1 53	11 55	3 17			6	18		
24	5 52	6 8	1 30	Morg.	3 59			7	19		
25	5 54	6 6	1 6	0 53	4 33			7	20		
26	5 56	6 4	0 42	1 54	5 4			7	21		
27	5 58	6 2	0 18	2 58	5 32			8	22		
28 Schabb. 52.	6 0	6 0	0 5	4 5	5 57			8	23		
5 Mos. 26, 1.											
29 1 Woche	6 2	5 58	0 29	5 12	6 20			8	24	Ihro Durchl., des Prinzen Ludes	
1 Rosch Haschanna Tifri 5536	6 4	5 56	0 52	6 23	6 41			9	25	wigs, Gemahlinn, Charlotta Sophia, 44 Jahr alt.	
2	6 7	5 53	1 16	7 32	7 4			9	26		
3 Fasten Gedalja	6 9	5 51	1 39	8 42	7 28			9	27		
4	6 11	5 49	2 3	9 51	7 53			10	28		
5	6 13	5 47	2 26	11 0	8 22			10	29		
6 Schabb. 53.	6 15	5 45	2 49	Rm.	8 59			10	30		

Die Uhr geht später als die Sonne.

Stand der vornehmsten Fix-Sterne im Anfange des Monats.]

Des Abends gegen 9 Uhr culminirt der Adler mit dem Antinoo, darüber zum Osten des Meridians der Schwan, zum Westen die Lucida Lyrae neben einander; alsdenn sind der Hercules, Schlangenträger, Arcturus u. a. m. noch im Westen, der grosse Bär im Nordwesten, Capella im Nordosten zum Osten, Perseus und Cassiopeja, Andromeda und Pegasus im Osten. Um 11 Uhr kömmt das Siebengestirn, (Plejades) und der Stierkopf im Osten, Marcab und Scheat sind in Südosten, der grosse Bär im Norden, Arcturus gehet gegen Nordwesten unter.

Gregorianischer	Julianischer	Mondwandelung,		Aspecten und muthmaßliche		Witterung.	
Gregorianischer	Julianischer	Lauf	A. rect.	Lauf	Lauf	Lauf	Lauf
OCTOBER.	OCTOBER.	G. M.	St. M.	3. Gr.	3. Gr.	3. Gr.	3. Gr.
40 Woche. Ev. Vom Jüngling zu Nain, Luc. 7. Tag 11 Et. 26 Min. Nacht 12 Et. 34 M.	Ev. Matth. 22. Matth. 6.						
S. 1 16 Trinit.	8 5	12 30	Δ 2 ♀ ♀ 2	Regenwetter,	27	1 A 17 p. Pfi.	20 D 15 Tr.
M. 2 Vollrad	9 4	12 34	9 Uhr 30 Min. Morg.		10	2 Schusengel	21 Matth. Ev
D. 3 Jairus	10 3	12 37	* ♂ □ ♀	warme Luft,	24	3 Candibus	22 Mauritius
M. 4 Franciscus	11 2	12 41	Per. Δ h ♂ + ♂		9	4 Franciscus	23 Hoseas
D. 5 Aurelia	12 1	12 45	♂ h ♂ E. Br. Δ 2	warm,	23	5 Placides	24 J. Empf.
Fr. 6 Fides	13 1	12 48	♀ im ♂ Δ ♀	angenehmes	8	6 Bruno	25 Cleophas
S. 7 Amalia	14 0	12 52	□ 2 Δ ♂ ♂ ♀	Wetter,	23	7 Amalia	26 Cyprianus

Gregorianischer	Julianischer	Mondwandelung,		Aspecten und muthmaßliche		Witterung.	
Gregorianischer	Julianischer	Lauf	A. rect.	Lauf	Lauf	Lauf	Lauf
OCTOBER.	OCTOBER.	G. M.	St. M.	3. Gr.	3. Gr.	3. Gr.	3. Gr.
41 Woche. Ev. Vom Wasserüchtigen, Luc. 14. Tag 10 Et. 56 Min. Nacht 13 Et. 4 Min.	Ev. Matth. 9. Luc. 7.						
S. 8 17 Trinit.	14 59	12 55	♂ h	angenehmes Wetter,	8	8 A 18 p. Pfi.	27 D 16 Tr.
M. 9 Dionysius	15 59	12 59	1 Uhr 13 Min. Morg.		22	9 Dionysius	28 Wencesl.
D. 10 Gereon	16 58	13 2	♂ ♀ ♀ ♀	recht warm	6	10 Gereon	29 Michael
M. 11 Burchard	17 57	13 6	♂ ♀ ♀ + ♂	und angenehm,	20	11 Emilianus	30 Hieronim.
D. 12 Marimil.	18 57	13 10	Dgr. E. Br. ♂ im ♂		3	12 Marimil.	1 October.
Fr. 13 Coloman.	19 56	13 14	Δ h	windig und regenhaft,	16	13 Colomann.	2 Vollrad
S. 14 Calirtus	20 56	13 17	♂ 2	wärmer Sonnenschein,	29	14 Calirtus	3 Jairus

Gregorianischer	Julianischer	Mondwandelung,		Aspecten und muthmaßliche		Witterung.	
Gregorianischer	Julianischer	Lauf	A. rect.	Lauf	Lauf	Lauf	Lauf
OCTOBER.	OCTOBER.	G. M.	St. M.	3. Gr.	3. Gr.	3. Gr.	3. Gr.
42 Woche. Ev. Vom größten Gebot, Matth. 22. Tag 10 Et. 26 Min. Nacht 13 Et. 34 Min.	Ev. Matth. 22. Luc. 14.						
S. 15 18 Trin.	21 55	13 21	Δ 0 2 □ h Δ ♀	bequem,	11	15 A 19 r. Pfi.	4 D 17 Trin.
M. 16 Gallus	22 55	13 25	11 Uhr 30 Min. Vorm.		23	16 Gallus	5 Aurelia
D. 17 Florentin.	23 55	13 28	Δ ♂ □ ♀	angenehm,	5	17 Hedewig	6 Fides
M. 18 Lucas Ev.	24 54	13 32	Ap. ♂ * h * 2		17	18 Lucas Ev.	7 Amalia
D. 19 Lucius	25 54	13 36	D. N. Br. * ♀	angenehm,	29	19 Lucius	8 Charitas
Fr. 20 Felicianus	26 54	13 40	□ ♂ ♀	windig und trübe,	11	20 Felicianus	9 Dionysius
S. 21 Ursula	27 54	13 44	□ 2 * ♀	veränderlich,	22	21 Ursula	10 Gereon

Gregorianischer	Julianischer	Mondwandelung,		Aspecten und muthmaßliche		Witterung.	
Gregorianischer	Julianischer	Lauf	A. rect.	Lauf	Lauf	Lauf	Lauf
OCTOBER.	OCTOBER.	G. M.	St. M.	3. Gr.	3. Gr.	3. Gr.	3. Gr.
43 Woche. Ev. Vom Sichbrüchigen, Matth. 9. Tag 9 Et. 56 Min. Nacht 14 Et. 4 Min.	Ev. Matth. 9. Matth. 22.						
S. 22 19 Trin.	28 53	13 48	* ♂	kalte und trübe Luft,	5	22 A 20 p. Pfi.	11 D 18 Tr.
M. 23 Severin	29 53	13 52	im ♂ ♂ h Δ 2		18	23 Sempron.	12 Marimil.
D. 24 Salome	30 53	13 55	U. 52 M. Nm. ♂ ♀		1	24 Proclus	13 Coloman
M. 25 Crispinus	1 53	13 59	Dgr. N. Br. ♂ ♀	trübe,	13	25 Chrysan	14 Calirtus
D. 26 Amandus	2 53	14 3	♀ zurück in der ♂		27	26 Evarisius	15 Hedewig
Fr. 27 Sabina	3 53	14 6	* h ♂ ♂	falter Wind,	10	27 Sabina	16 Gallus
S. 28 Sim. Jud.	4 53	14 10	♂ 2 * ♀	Wind und Regen,	24	28 Sim. Jud.	17 Florentin.

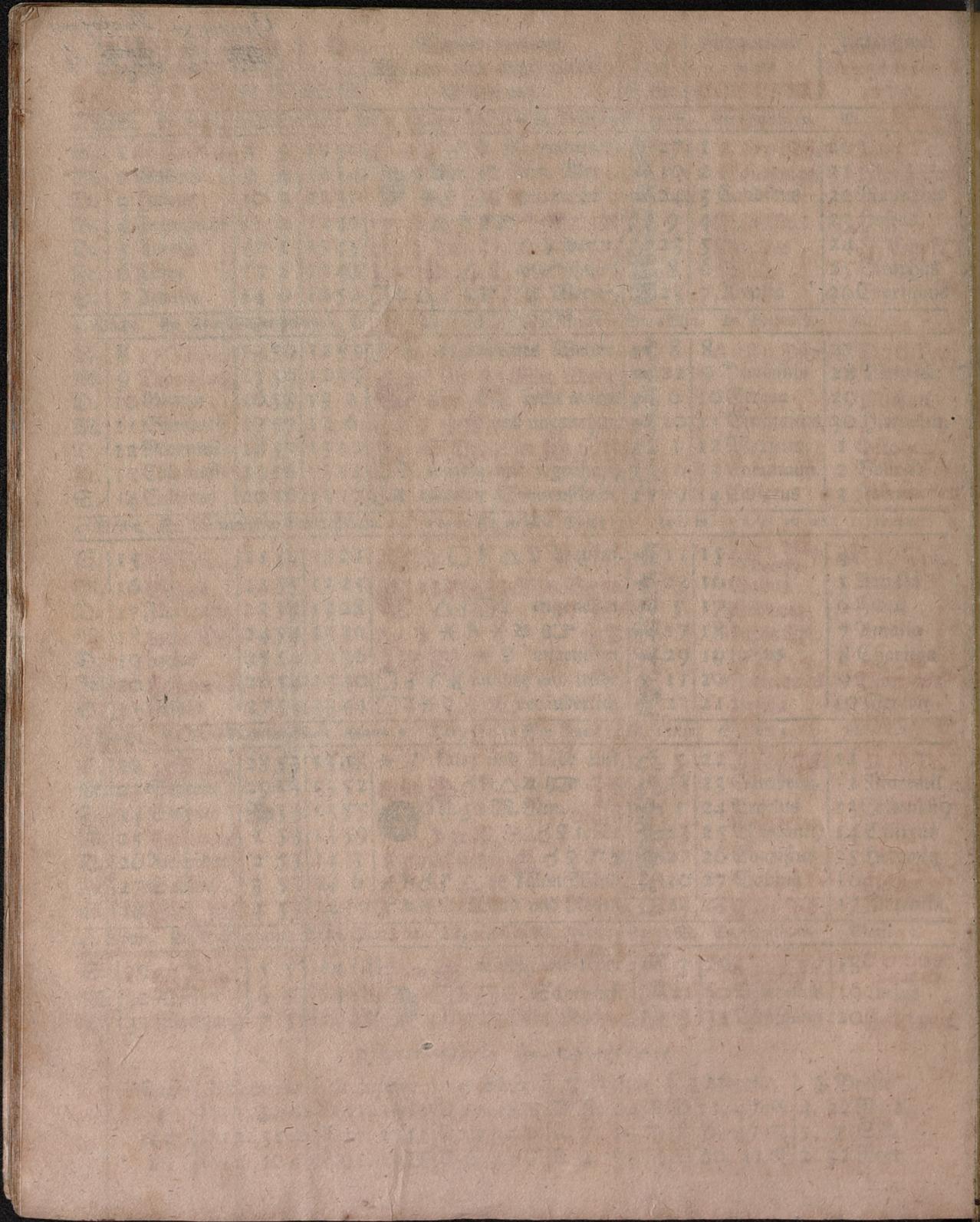
Gregorianischer	Julianischer	Mondwandelung,		Aspecten und muthmaßliche		Witterung.	
Gregorianischer	Julianischer	Lauf	A. rect.	Lauf	Lauf	Lauf	Lauf
OCTOBER.	OCTOBER.	G. M.	St. M.	3. Gr.	3. Gr.	3. Gr.	3. Gr.
44 Woche. Ev. Vom hochzeitl. Kleide, Matth. 22. Tag 9 Et. 28 M. Nacht 14 Et. 32 M.	Ev. Matth. 18. Matth. 9.						
S. 29 20 Trin.	5 53	14 14	♀ im ♂	windig und trübe,	7	29 A 21 p. Pfi.	18 D 19 Trinit.
M. 30 Abfalon	6 53	14 18	□ h □ ♀	Schneelust,	21	30 Marcellus	19 Lucius
D. 31 Wolfgang	7 53	14 22	4 Uhr 47 Min. Nachm.		5	31 Wolfgang	20 Felicianus

planetenstand im Thierkreise.

Tage	♄ Saturnus	♃ Jupiter	♂ Mars	♀ Venus	☿ Mercur.	☽ Breite.
I	D 11. 42 =	D 21. 19 II	D 22. 28 m	D 8. 24 m	D 21. 47 =	4. 22 Nord.
II	D 12. 55 =	R 21. 27 II	D 29. 33 m	R 7. 19 m	D 6. 47 m	5. 7 Süd.
21	D 14. 10 =	R 21. 13 II	D 6. 51 ♀	R 2. 35 m	D 20. 31 m	2. 32 Nord.

Gravoune *Indolence*
~~16~~ 16 ~~16~~ 16.

ber.
5.
Tr.
Es
luis
s
mp.
has
unab
Tr.
sch.
el
um.
c.
d
cin.
a
a
us
c.
vil.
m.
is
ig
in.
ist.
E.
s
unab



Jüdischer T i f r i 5536.	☉			☽			Mondes		Uhr: Tafel, Min.	Tage	O C T O B E R hat 31 Tage.
	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Declin. Gr. M.	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.				
5 Mos. 29, 10.											
7 2 Woche	6	17 5	43 3	13 1	11 9	4 3			11 1		
8	6	19 5	41 3	36 2	9 10	41			11 2		
9	6	22 5	38 3	59 3	0 11	46			11 3	Gerichtstag im Herzogl. Hof; und Landgericht zu Güstrow.	
10 Zom Kippur Versöhn. Tag	6	24 5	36 4	22 3	42	Morg.			11 4		
11	6	26 5	34 4	45 4	18 1	2	Die Uhr geht später als die Sonne.		12 5		
12 Tek. 9 u. Ab.	6	28 5	32 5	8 4	49 2	22			12 6		
13 Schabb. 54.	6	30 5	30 5	31 5	16 3	43			12 7		
5 Mos. 32, 1.											
14 Succas	6	32 5	28 5	54 5	41 5	4			13 8		
15 Laubhüttenfest	6	34 5	26 6	17 6	6 6	25			13 9		
16 - - - 2	6	36 5	24 6	40 6	33 7	46			13 10		
17 - - - 3	6	39 5	21 7	3 7	2 9	3		13 11			
18 - - - 4	6	41 5	19 7	26 7	35 10	16		14 12			
19 - - - 5	6	43 5	17 7	49 8	18 11	25		14 13			
20 Schabb.	6	45 5	15 8	11 9	3	Nm.		14 14			
Wrediger Salom.											
21 Palmfest	6	47 5	13 8	33 9	55 1	19		14 15			
22 Versammlung	6	49 5	11 8	55 10	53 2	7		14 16			
23 Simchas Thora Gesetzfreude	6	51 5	9 9	17 11	54 2	45		15 17			
24	6	53 5	7 9	39	Morg.	3 16		15 18			
25	6	55 5	5 10	1 0	59 3	41		15 19			
26	6	58 5	2 10	23 2	4 4	4		15 20			
27 Schabb. 1.	7	0 5	0 10	45 3	10 4	26		15 21			
1 Mos. 1, 1.											
28 5 Woche	7	2 4	58 11	6 4	17 4	49		16 22			
29	7	4 4	56 11	27 5	24 5	12		16 23			
30 Rosch Chod	7	6 4	54 11	48 6	34 5	36		16 24			
1 Marcheswan	7	8 4	52 12	9 7	44 6	2		16 25			
2	7	10 4	50 12	29 8	56 6	30		16 26			
3	7	12 4	48 12	49 10	6 7	4		16 27			
4 Schabb. 2.	7	14 4	46 13	9 11	12 7	48		16 28			
1 Mos. 6, 9.											
5 6 Woche	7	16 4	44 13	29 Nm.	8 41			16 29			
6	7	18 4	42 13	49 1	6 9	42		16 30			
7	7	20 4	40 14	9 1	48 10	54		16 31			

Stand der vornehmsten Fix-Sterne im Anfange des Monats.

Des Abends um 7 Uhr ist der Himmel gestaltet wie im September um 9 Uhr. Um 9 Uhr gehet hergegen der Arcturus gegen Nordwesten unter, im Osten erscheinet sodann das Siebengestirn, Stier- und Widderkopf und andere mehr. Der Marcab und Scheat Pegasi culminiren gegen halb 11 Uhr mit dem Fomahand niedrig am Horizont, gegen halb 12 Uhr das Haupt Andromedae mit dem äußersten Stern des Flügels Pegasi. Die Zwillinge und der Orion kommen alsdenn im Nordosten zum Osten zum Vorschein, im Nordwesten gehet die Krone unter. Lucida Lyrae scheint im Westnordwesten, der grosse Bär im Norden.

1775. **NOVEMBER.** **Gregorianischer NOVEMBER 1775.** **Julianischer October 1775.**

	Lauf G. M.	A. rect. St. M.	Mondwandelung, Aspecten und muthmaßliche Witterung.	Lauf 3. Gr.		
M.	1	8 53	14 26	☽ S. Br. Per. ☽ Δ h Δ 2	19	1 Aller Heil.
D.	2	9 53	14 30	* h ☽ ☐ ♀ ☽ ☽ ☽ windig,	4	2 Aller Seelen
Fr.	3	10 53	14 34	☐ 2 ☐ ☽ Sonnenschein,	18	3 Hubertus
S.	4	11 54	14 38	Δ ♀ ☽ ☽ ☽ regenhafte,	2	4 Car. Borrh.

45 Woche. Co. Vom Königschen Sohne, Joh. 4. Tag 9 St. 0 Min. Nacht 15 St. 0 Min. Co. Matth. 22. Matth. 22.

S.	5	12 54	14 42	☽ h * 2 Δ ☽ ☽ ☽ Regen,	17	5 A 22 p. Pfi.
M.	6	13 54	14 46	☽ ♀ ☽ ☽ ☽ kalter Wind,	1	6 Leonhard
D.	7	14 54	14 50	☽ ☽ ☽ ☽ 8 Uhr 48 Min. Nachm.	15	7 Erdmann
M.	8	15 55	14 54	☽ ☽ ☽ ☽ 2 gr. S. Br.	28	8 Oct. All. Hl.
D.	9	16 55	14 58	☽ rückg. regenhafte Wetter,	11	9 Claudius
Fr.	10	17 56	15 2	☽ 2 ☽ ☽ Δ ♀ angenehm,	24	10 Tryphon
S.	11	18 56	15 6	☽ ☽ ☽ kalte und trübe Luft,	7	11 Mart. Bis.

46 Woche. Co. Von des Königs Rechn. Matth. 18. Tag 8 St. 34 Min. Nacht 15 St. 26 Min. Co. Matth. 9. Joh. 4.

S.	12	19 56	15 10	* ☽ ♀ ☐ h ☐ ♀ kalte Luft,	19	12 A 23 p. Pfi.
M.	13	20 57	15 14	Δ ♀ ☽ ☽ ☽ kalt und trübe,	1	13 Jonas
D.	14	21 57	15 18	☽ N. Br. * h ☽ ☽ windig,	13	14 Levinus
M.	15	22 58	15 23	☽ 8 Uhr 9 M. Morg. Ap. ☽	25	15 Leopoldus
D.	16	23 59	15 27	☽ ☽ ☽ trübe Luft, Wind,	7	16 Ottomar
Fr.	17	24 59	15 31	☽ zurück im ☽ ☐ 2 Regen,	19	17 Alphäus
S.	18	26 0	15 35	☐ ☽ * ♀ ☽ ☽ ☽ trübe,	1	18 Gelasius

47 Woche. Co. Vom Sinsarroschen, Matth. 22. Tag 8 St. 10 Min. Nacht 15 St. 50 Min. Co. Matth. 8. Matth. 18

S.	19	27 0	15 39	☽ h Δ 2 kalte und trübe	13	19 A 24 p. Pfi. Elisabeth
M.	20	28 1	15 43	* ☽ ☽ ☽ ☽ Schneelust,	26	20 Edmundus
D.	21	29 2	15 47	☽ im ☽ ☽ ☽ ☽ Schnee,	9	21 Mar. Opff.
M.	22	☽ 2	15 52	☽ im ☽ ☽ 1 gr. N. Br. ☽ ☽	22	22 Coecilia
D.	23	1	15 56	☽ 3 Uhr 7 Min. Morgens,	6	23 Clemens
Fr.	24	2	16 0	☽ * h ☽ 2 * ♀ kalte Luft	20	24 Chryfog.
S.	25	3	16 5	☽ ☽ mit Schnee und Wind,	4	25 Catharina

48 Woche. Co. Von Janni Tochter, Matth. 9. Tag 7 St. 46 Min. Nacht 16 St. 14 Min. Co. Matth. 24. Matth. 22.

S.	26	4	16 9	Δ h 2 ☐ h * ♀ Frost	18	26 A 25 p. Pfi.
M.	27	5	16 13	☐ ♀ ☽ ☽ ☽ und Schnee,	2	27 Josaphat
D.	28	6	16 18	☽ S. Br. ☽ rechtg. Δ h ☽ ☽	16	28 Günther.
M.	29	7	16 22	☽ 12 U. 9 M. Ab. Per. ☽	1	29 Saturnim.
D.	30	8	16 26	☐ 2 Δ ♀ ☽ ☽ ☽ Schnee,	15	30 Andreas

Planetenstand im Thierkreise.

Tage	♄ Saturnus	♃ Jupiter	♂ Mars	♀ Venus	☿ Mercur.	☽ Breite.
I	D 15. 27 ☐	R 20. 37 II	D 14. 52 ↗	R 26. 16 ☐	D 2. 16 ↗	0. 10 Nord.
II	D 16. 35 ☐	R 19. 45 II	D 22. 19 ↗	R 23. 12 ☐	R 5. 23 ↗	3. 31 Süd.
21	D 17. 37 ☐	R 18. 37 II	D 29. 53 ↗	D 24. 5 ☐	R 24. 44 M	4. 57 Nord.

Quenouum Anstlofome
~~16~~ 16. ~~16~~ 16.

Jüdischer Marcheswan 5536.		☉			☽			Mondes			Uhr:	NOVEMBER	
		Aufg.	Unterg.	Declin.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.	Tafel, Min.	Tafel.	hat 30 Tage.
		u. M.	u. M.	Gr. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.			
8		7	22	4	38	14	29	2	23	Morg.	16	1	
9		7	24	4	36	14	48	2	51	0	11	16	2
10		7	26	4	34	15	7	3	18	1	29	16	3
11	Schabb. 3.	7	28	4	32	15	26	3	43	2	46	16	4
I Mos. 12, 1.													
12	7 Woche.	7	30	4	30	15	45	4	8	4	5	16	5
13		7	32	4	28	16	3	4	34	5	24	16	6
14		7	34	4	26	16	21	5	1	6	42	16	7
15		7	36	4	24	16	39	5	33	7	57	16	8
16		7	38	4	22	16	56	6	10	9	9	16	9
17		7	40	4	20	17	13	6	54	10	14	16	10
18	Schabb. 4.	7	42	4	18	17	29	7	45	11	12	16	11
I Mos. 18, 1.													
19	8 Woche	7	43	4	17	17	45	8	39	Nm.	16	12	
20	Fasten	2	45	4	15	18	1	9	39	0	45	15	13
21		7	47	4	13	8	17	10	42	1	19	15	14
22		7	49	4	11	18	33	11	47	1	48	15	15
23	Fasten	5	50	4	10	18	48	Morg.	2	13	13	15	16
24		7	52	4	8	19	3	0	53	2	35	15	17
25	Schabb. 5.	7	54	4	6	19	18	1	59	2	55	14	18
I Mos. 23, 1.													
26	9 Woche	7	55		5	19	32	3	5	13	15	14	19
27	Fasten	2	57	4	3	19	46	4	12	3	36	14	20
28		7	59	4	1	19	59	5	21	3	59	14	21
29		8	1	3	59	20	12	6	34	4	26	14	22
30	Rosch Chod	8	2	3	58	20	24	7	49	4	59	13	23
1	Kisleu	8	3	3	57	20	36	9	3	5	37	13	24
2	Schabb. 6.	8	5	3	55	20	48	10	4	6	30	13	25
I Mos. 25, 19.													
3	10 Woche.	8	7	3	53	21	0	11	1	7	29	12	26
4		8	8	3	52	21	11	11	48	8	38	12	27
5		8	9	3	51	21	22	Nm.	9	54		12	28
6		8	10	3	50	21	32	0	54	11	12	11	29
7		8	11	3	49	21	42	1	21	Morg.		11	30

Die Uhr geht später als die Sonne.

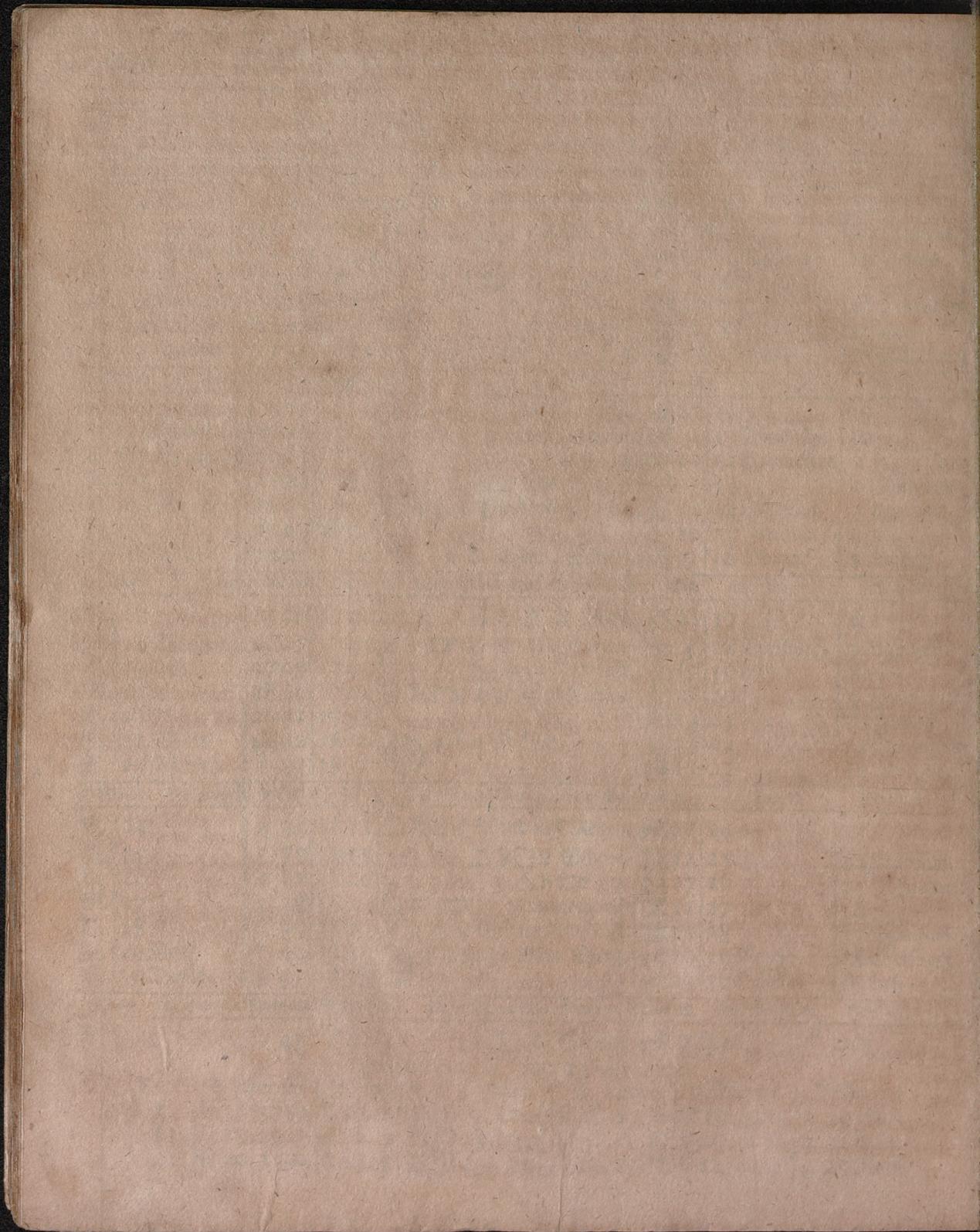
Ihro Herzogl. Durchl. der regierender
de Herzog, Friederich, 58 Jahr
alt.

Stand der vornehmsten Fix-Sterne im Anfange des Monats.

Des Abends um 7 Uhr ist der Himmel gestaltet wie im vorigen Monat um 9 Uhr. Marcab und Scheat culminiren bald nach dem Fomahand gegen halb 9 Uhr. Das Haupt Andromeda und Flügel Pegasi culminiren um halb 10 Uhr, gegen halb 12 Uhr der Widderkopf und Fuß Andromeda, um diese Zeit stehet der Orion ganz schön in Südosten zum Osten, zur Rechten darüber der Stierkopf, und das Siebengestirn, zur Linken die Zwillinge, und oben der Fuhrmann mit der Capella, Perseus ist darneben zur Rechten, der Procyon im Osten unter den Zwillingen. Um 12 Uhr kömmt auch der grosse Hund im Südosten zum Osten zum Vorschein, und funkelt des Morgens um 4 Uhr recht schön im Süden, der kleine Hund (Procyon) darüber.



Quintum Karlofina
~~M.~~ M. ~~M.~~ M.



8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
1
2
3
4
5
6
7
8



Jüdischer K i s l e u 5536.		☉			☽			Mondes		Uhr:	D E C E M B E R hat 31 Tage.	
		Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Declin. Gr. M.	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Aufg. u. M.	Unterg. u. M.	Lafel, Min.	Tage:		
8		8 13	3 47	21 52	1 45	0 31			10	1		
9	Schabb. 7.	8 14	3 46	22 1 2	8 1 47				10	2		
1 Mos. 28, 10.												
10	11 Woche.	8 15	3 45	22 10 2	32 3 2				10	3		
11		8 16	3 44	22 18 2	56 4 18				9	4		
12		8 17	3 43	22 26 3	24 5 32				9	5		
13		8 18	3 42	22 33 3	56 6 44				8	6		
14		8 19	3 41	22 40 4	38 7 52				8	7		
15		8 20	3 40	22 46 5	23 8 52				8	8		
16	Schabb. 8.	8 21	3 39	22 52 6	15 9 45				7	9		
1 Mos. 32, 3.												
17	12 Woche	8 21	3 39	22 57 7	14 10 31				7	10	Der Durchl. Prinz, Friedrich	
18		8 22	3 38	23 3 8	15 11 8				6	11	Franz, 19 Jahr alt.	
19		8 22	3 38	23 7 9	20 11 41				6	12		
20		8 23	3 37	23 11 10	26 Nm.				5	13		
21		8 24	3 36	23 15 11	31 0 30				5	14		
22		8 24	3 36	23 18 Morg.	0 49				4	15	Vierter Buß- und Betttag.	
23	Schabb. 9.	8 25	3 35	23 21 0	36 1 8				4	16		
1 Mos. 37, 1.												
24	Chanukka	8 25	3 35	23 24 1	43 1 29				3	17		
25	Kirchweih	8 25	3 35	23 26 2	51 1 51				3	18		
26	- - -	8 25	3 35	23 27 4	1 2 25				2	19		
27	- - -	8 25	3 35	23 28 5	14 2 42				2	20		
28	- - -	8 25	3 35	23 29 6	25 3 17				1	21		
29	- - -	8 25	3 35	23 29 7	33 4 3				1	22		
30	Schabb. 10.	8 25	3 35	23 28 8	37 5 1				0	23		
1 Mos. 41, 1.												
1	Tebhes 7	8 25	3 35	23 27 9	29 6 9				0	24		
2	Kirchw. Ende	8 25	3 35	23 26 10	11 7 25				1	25		
3		8 25	3 35	23 24 10	47 8 43				1	26		
4		8 25	3 35	23 22 11	16 10 2				2	27		
5		8 24	3 36	23 19 11	40 11 20				2	28		
6		8 24	3 36	23 16 Nm.	Morg.				3	29		
7	Schabb. 11.	8 23	3 37	23 12 0	25 0 37				3	30		
1 Mos. 44, 18.												
8	15 Woche	8 23	3 37	23 8 0	48 1 53				4	31		

Stand der vornehmsten Fix-Sterne im Anfange des Monats.

Marcab und Scheat Pegasi culminiren gegen halb 7 Uhr bald nach dem Fomahand niedrig am Horizont. Der Widder und Fuß Andromedæ culminiren gegen halb 10 Uhr. Um 10 Uhr gehet in Südosten zum Osten der Sirius auf, alsdenn scheineth der Orion sehr schön im Südosten, Capella glänzet im Osten, der grosse Bär im Nordnordosten, Lucida Lyra im Nordwesten. Um 11 Uhr culminirt Plejades, gegen 12 Uhr der Aldebaran. Der helle Fuß Orionis oder Kiegel, und Capella gegen halb 1 Uhr. Des Morgens gegen halb 6 Uhr culminirt Cor Leonis, Cor Hydræ stehet alsdenn zur Rechten der Mittagslinie, Sirius im Südwesten, Orion mit dem Stierkopf im Westen, darüber der Fuhrmann und die Zwillinge, Spica Virginis im Südosten, Arcturus im Osten, u. s. f.

Von den Mondfinsternissen, woher dieselben ihren Ursprung haben.

Die Mondfinsternisse geschehen, wann derselbe mit der Erden und Sonnen in gerader Linie stehet, also, daß die Erde sich zwischen der Sonnen und dem Mond befindet, und der Sonnen Strahlen aufhält, daß sie den Mond nicht erleuchten können: daher der Mond, weil er in dem Erdschatten stehet, seines Lichts in der That beraubet wird, und man ihn also verfinstert siehet. Es sind aber bey diesen Finsternissen folgende Eigenschaften zu bemerken: 1) Es kann keine Mondfinsterniß geschehen, als nur im Vollmond, weil sonst die Erde niemals zwischen dem Mond und der Sonne zu stehen kömmt. 2) Man hat aber bey allen Vollmonden keine Finsternisse zu gewarten, sondern nur, wann der Mond in seinen Nodis, oder doch nahe dabey stehet, und da die Summa Semediametrorum des Mondes und des Erdschattens grösser ist, als des Mondes Breite; geschieht aber die Opposition der Sonnen und des Mondes etwas ferne von diesen Nodis oder Durchschneidungspuncten, also, daß des Mondes Breite grösser ist, als die vorgemeldete Summa, so wird der Mond nicht verfinstert. 3) Es können im Jahr nicht mehr als zwey Mondfinsternisse kommen. Es möchte denn seyn, daß eine mit dem Anfange des Jahrs käme, die andere im Sommer, so würde die dritte sich mit dem Ausgange des Jahrs zeigen. Wann aber der Neumond nahe bey den Nodis fällt, alsdann hat man in selbigem Jahre keine Mondfinsterniß. 4) Wann der Vollmond in den Nodis oder nahe dabey fällt, giebt es eine grosse Mondfinsterniß, da der Mond eine gute Zeit im Schatten verbleibet, weil der Schatten an dem Ort, da der Mond hindurch muß, viel grösser ist als der Mond. Wann aber der Mond nicht mitten durch den Schatten, sondern zur Seiten abwärts durchgehet, so hat man eine partiale oder Stückweise Verdunkelung. 5) Alle Mondfinsternisse sind Universal, d. i. sie können an allen Orten der Erden, welche den Mond über den Horizont haben, gesehen werden, und erscheinen dieselben allenthalben in gleicher Gestalt und Grösse. 6) Die Mondfinsternisse nehmen ihren Anfang am östlichen Rande des Mondes, und das Ende ist am westlichen Rande.

Von den Planeten ♃ , ♄ , ♅ , ♆ , ♇ , und ihrer nächtlichen Erscheinung.

1.) Vom SATURNO.

Saturnus, der erste Planet in dieser Beschreibung, stehet zu Anfange des Jahres 8 Grad 56 Minuten in der ♌ mit 2 Grad 22 Minuten Norderbreite, und gehet noch vorwärts, von Westen nach Osten, bis zur Mitte des Januarius. Von da an wird er rückgängig oder Westlich in seinem Lauf bis zu Anfange des Junius, alsdenn aber gehet er wieder vorwärts oder Ostlich, nach der Ordnung der Ecliptic, bis zu Ende des Jahrs. Am Ende des Jahrs aber stehet er wieder 20 Grad 50 Minuten in der ♌ mit 2 Grad 26 Minuten Norderbreite, nördlich über den hellen Stern der ersten Grösse in der Kornähre der Jungfer (Spica Virginis,) und hat mithin das ganze Jahr über mit seinem Lauf nur 11 Grad 54 Minuten in der Ecliptic zurückgelegt. Seine sichtbare Erscheinung ist folgende: Im Januario gehet er des Abends bald nach 11 Uhr in Osten auf, und ist des Morgens um 5 Uhr in Süden. Im Februario gehet er des Abends um 9 Uhr in Osten auf, und stehet des Morgens gegen 3 Uhr in Süden. Im Martio gehet er des Abends um 7 Uhr in Osten auf, stehet des Morgens um 1 Uhr in Süden, und scheineth nunmehr die ganze Nacht. Im April ist er bereits des Abends um 11 Uhr in Süden, und gehet des Morgens um 5 Uhr in Westen unter. Im May kömmt er des Abends um 9 Uhr in Süden, und gehet des Morgens um 3 Uhr in Westen unter. Im Junio gehet er des Morgens um 1 Uhr in Westen unter; im Julio, in Conjunction mit Mars, des Abends um 11 Uhr in Westen, und im August, in Conjunction mit der Venus, scheineth er nur des Abends am untergehenden Horizont noch einige Minuten, gehet um 9 Uhr in Westen unter, und wird hernach unsichtbar. Im November kömmt er des Morgens am aufgehenden Horizont vor Sonnen Aufgang wieder zum Vorschein, und gehet ein Viertel nach 4 Uhr in Osten zum Süden auf; Im December gehet er des Morgens um halb 3 Uhr in Osten zum Süden auf.

2.) Vom IOVE.

Jupiter, der zweyte Planet in dieser Beschreibung, stehet zu Anfange des Jahrs 5 Grad 49 Minuten im ♊ , mit 1 Grad 9 Minuten Süderbreite, und gehet vom Anfange des Jahrs immer vorwärts oder Ostlich, nach der Ordnung der Ecliptic, bis zu Anfange des Octobers, von da an aber wird er rückgängig oder Westlich in seinem Lauf bis ins folgende Jahr. Am Ende des Decembers stehet

er 13 Grad 31 Minuten in den II mit 0 Grad 32 Minuten Süderbreite, und hat etwa das ganze Jahr hindurch mit seinem Lauf 37 Grad 42 Minuten in der Ecliptic zurückgelegt. Seine sichtbare Erscheinung ist folgende: Im Januario kömmt er des Abends nach halb 7 Uhr in Süden, und gehet des Morgens gegen 2 Uhr in Westnordwesten unter. Im Februario gehet er des Abends um 12 Uhr im Westnordwesten unter; im Marcio des Abends bald nach halb 11 Uhr, und im April, in Conjunction mit der Venus, des Abends um halb 10 Uhr in Nordwesten zum Westen. Im May und Junius ist er unsichtbar. Im Julio aber kömmt er an der Westseite der Sonnen am aufgehenden Horizont wieder zum Vorschein, und gehet des Morgens um 1 Uhr in Nordosten zum Osten auf. Im August wird er des Abends gegen halb 12 Uhr in Nordosten zum Osten sichtbar. Im September gehet er des Abends nach halb 10 Uhr in Nordosten auf, und stehet des Morgens gegen 6 Uhr in Süden. Im October kömmt er bereits des Abends um 8 Uhr in Nordosten über unsern Horizont zum Vorschein, und ist des Morgens um 4 Uhr in Süden. Im November gehet er des Abends um 6 Uhr in Nordosten auf, und kömmt des Morgens nach 2 Uhr in Süden. Endlich im December stehet er des Abends bald nach halb 12 Uhr in Süden, und scheint die ganze Nacht hindurch.

3.) Von MARTE.

Mars, der dritte Planet in dieser Beschreibung, stehet zu Anfange des Jahres 13 Grad 34 Minuten in der III mit 3 Grad 11 Minuten Norderbreite, und gehet noch bis zur Mitte des Januarii vorwärts oder Ostlich, alsdenn wird er rückgängig oder Westlich in seinem Lauf, wider die Ordnung der Zeichen, bis zu Anfange des Aprils, von da an aber gehet er wieder Ostlich oder vorwärts völlig das Jahr hindurch. Am Ende des Decembers stehet er 0 Grad 53 Minuten in dem III mit 1 Grad 8 Minuten Süderbreite, und hat etwa das ganze Jahr hindurch mit seinem Lauf 4 Zeichen 17 Grad 19 Minuten in der Ecliptic zurückgelegt. Seine sichtbare Erscheinung ist folgende: Im Januario gehet er des Abends nach halb 9 Uhr in Osten zum Norden auf, und stehet des Morgens um halb 4 Uhr in Süden. Im Februario gehet er des Abends um 6 Uhr in Ostnordosten auf, kömmt des Morgens bald nach 1 Uhr in Süden, und scheint die ganze Nacht. Im März kömmt er des Abends nach halb 11 Uhr in Süden, und gehet des Morgens um 6 Uhr in Westnordwesten unter. Im April ist er bereits des Abends um halb 9 Uhr in Süden, und gehet des Morgens um 4 Uhr in Westnordwesten unter. Im Majo gehet er des Morgens bald nach 2 Uhr in Westnordwesten unter; im Junio bereits des Abends bald nach 12 Uhr in Westen zum Norden; im Julio, nahe bey dem Saturn, nach halb 11 Uhr in Westen, und endlich im August des Abends um 9 Uhr in Westen zum Süden. Im September und October ist er nicht zu sehen. Im November ist er des Abends am untergehenden Horizont einige Minuten wieder sichtbar, und gehet nach halb 6 Uhr in Südwesten unter; Endlich im December am untergehenden Horizont bis gegen halb 6 Uhr in Südwesten.

4.) Von der VENERE.

Venus, der vierte Planet in dieser Beschreibung, stehet zu Anfange dieses Jahres 9 Grad 38 Minuten im I, mit 0 Grad 34 Minuten Süderbreite, und gehet mit ihrem Lauf immer gerade vor sich oder Ostlich, bis zu Anfange des Octobers, alsdenn wird sie rückgängig oder Westlich in ihrem Lauf, wider die Ordnung der Zeichen, bis zur Mitte des Novembers, von da an aber gehet sie wieder vorwärts oder Ostlich bis zu Ende des Jahrs. Am Ende des Decembers stehet sie 22 Grad 56 Minuten in II mit 3 Grad 25 Minuten Norderbreite, und hat also dieses mal nur 10 Zeichen 13 Grad 18 Minuten in der Ecliptic zurückgelegt. Ihre sichtbare Erscheinung ist folgende: Im Januario ist sie unsichtbar. Im Februario wird sie an der Ostseite der Sonnen in der Abenddämmerung nahe am untergehenden Horizont einige Minuten wieder sichtbar, und gehet gegen halb 6 Uhr in Westsüdwesten unter. Im März gehet sie des Abends bald nach 7 Uhr in Westen unter. Im April, nahe bey dem Jupiter, gehet sie des Abends um 9 Uhr in Westnordwesten unter; Im Majus bald nach halb 11 Uhr in Nordwesten; im Junius um 11 Uhr in Nordwesten; im Julius um 10 Uhr

in Westnordwesten, und endlich im August, nahe bey dem Saturn, bald nach halb 9 Uhr in Westen. Im September und October ist sie unsichtbar. Im November kömmt sie an der Westseite der Sonnen am aufgehenden Horizont wieder zum Vorschein, und gehet des Morgens ein Viertel nach 5 Uhr in Ostsüdosten auf. Endlich im December gehet sie des Morgens um 4 Uhr in Ostsüdosten auf.

5.) Vom MERCURIO.

Mercurius, der fünfte und letzte Planet in dieser Beschreibung, stehet zu Anfange des Jahres 20 Grad 7 Minuten im ♄, mit 0 Grad 55 Minuten Norderbreite, und ist in seinem Lauf noch Ostlich. Nach seiner gewöhnlichen Weise gehet er dieses Jahr zu dreyenmahlen rückwärts oder Westlich, und zwar (1.) vom 14 März, da er 8 Grad 34 Minuten im ♃ ist, gehet er Westlich bis zum 6 May im 25 Grad 47 Minuten in ♄. (2.) Vom 17 Julius, da er 14 Grad 47 Minuten im ♃ ist, bis den 10 August im 3 Grad 18 Minuten des ♃. (3.) Vom 9 November, da er 5 Grad 48 Minuten im ♄ ist, bis den 29 November im 19 Grad 24 Minuten des ♃. Am Ende des Decembers stehet er 27 Grad 35 Minuten im ♄, mit 0 Grad 35 Minuten Süderbreite, und hat folglich das ganze Jahr über durch seinen Lauf noch 7 Grad 28 Minuten über den ganzen Umkreis in der Ecliptic zurückgeleget. Seine sichtbare Erscheinung ist, wie gewöhnlich, nur wenig durchs ganze Jahr. Im März wird er an der Ostseite der Sonnen am untergehenden Horizont, neben der Venus, sichtbar, und gehet des Abends bald nach 7 Uhr in Westen zum Norden unter. Im Junius ist er abermal des Abends am untergehenden Horizont einige Minuten zu sehen, und gehet nach halb 10 Uhr in Nordwesten un er. Im August kömmt er an der Westseite der Sonnen, vor Sonnen Aufgang, am aufgehenden Horizont hervor, und gehet des Morgens um 3 Uhr in Nordosten zum Osten auf. Endlich im December ist er nochmals des Morgens vor Sonnen Aufgang einige Min. wieder sichtbar, und gehet ein Viertel nach 6 Uhr in Südosten zum Osten auf. In allen den übrigen Monaten ist er unsichtbar.

Von den vier Jahreszeiten.

Der Winter bekömmt seinen Anfang, wenn die Sonne bey uns zu Mittage ihren niedrigsten Stand am Himmel erreicht, und von dannen zu uns wieder herauf steigt, damit sie in das Zeichen des Steinbocks tritt, auch die kürzesten Tage und die längsten Nächte macht. Solches ist geschehen im verfloffenen 1774sten Jahre den 21sten December um 5 Uhr 43 Minuten des Abends.

Der Frühling nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne auf der Mittellinie des Himmels den ersten Punct des Widders erreicht, und damit allenthalben den Tag und die Nacht von gleicher Länge macht. Solches geschiehet zu diesemmal den 20sten Martii um 7 Uhr 21 Minuten des Abends.

Der Sommer bekömmt seinen Anfang, wenn wir die Sonne zu Mittage am höchsten sehen, und sie den ersten Punct des Krebses eingenommen, auch damit die längsten Tage und die kürzesten Nächte machet. Solches geschiehet zu diesemmal den 21sten Jun. um 5 Uhr 19 Min. des Nachmittags.

Der Herbst tritt herein, wenn die Sonne zum andern mal die Mittellinie des Himmels in dem ersten Punct der Wage erreicht, und damit wieder Tag und Nacht allenthalben gleich lang machet, welches zu diesemmal den 23sten September um 6 Uhr 53 Minuten des Morgens geschiehet.

Im Herzogl. Hof- und Land-Gericht zu Güstrow

werden jährlich vier ordinaire Juridiquen oder Gerichts-Tage gehalten, und zwar:
 Die erste, Dienstag nach dem 1 Epiph. 10 Jan. | Die dritte, Dienstag nach Mar. Heimsf. 4 Julii.
 Die zwote, Dienstag nach Quasimod. 25 Apr. | Die vierte, Dienstag nach Michaelis, 3 Octob.
 Die Gerichts-Ferien sind 8 Tage vor, und 14 Tage nach Weyhnachten, von Estomihi bis Invocavit, vom Palm-Sonntage bis Quasimodogeniti, 8 Tage vor Pffingsten bis auf den Sonntag Trinitatis, von Jacobi bis Barthelomäi. Imaleichen alle Sonn- Feyer- und Bettage.

Von ordentlichen Buß- und Bettagen.

Der erste, am Freytag nach Invocavit 10 Merz. | Der dritte, am Freytag nach Margar. 14 Jul.
 Der andere, am Charfreytage, 14 April. | Der vierte, am Freytag nach dem 2 Adv. 15 Dec.
 Vom

Vom Gebrauch der jedem Monat beygefügeten Uhrtafel.

Es ist bekannt, und von den größten Sterngelehrten längst angenommen worden, daß die Sonne einen ungleichen Lauf hat, und zwar aus zweyerley Ursachen: Erstlich, weil die Sonne scheint einmal langsamer zu laufen, ein andermal geschwinder; zum andern, weil sie nicht im Aequatore bleibt, sondern schief über den Himmel gehet, dadurch uns Sommer und Winter wird. Aus diesen Ursachen muß die allerbeste und richtigste Uhr manchen Tag wenigstens 1 Minute zu spät oder zu geschwinde gehen, nämlich, daß sie mit der Sonnen nicht übereinkömmt. Dieses wollen zwar viele nicht glauben, aber es ist solches nur allzu wahr, und deswegen kann keine Uhr ganz richtig mit der Sonnen überein gehen, sondern braucht immer eine Verbesserung. Wenn man also eine Uhr recht stellen will, es sey Schläge: oder Taschen-Uhr, so muß es geschehen um die Mittagszeit, wenn es 12 Uhr ist, und zwar nach einer richtigen Sonnen-Uhr, oder nach einem auf der Mittagslinie aufgerichteten Stifft, wenn nemlich der Schatten des Stiffts auf die Mittagslinie fällt, so ist es Mittag oder 12 Uhr. Es erscheint aber die Sonne nicht alle Tage, und daher muß man andere Mittel haben, eine Uhr richtig zu stellen. Dazu dienet denn besonders die Uhr-Tafel, so in diesem Calendere angeführet, und welche auf die mittlere Zeit eingerichtet ist. Wenn man also die Tabelle gebrauchen will, so muß man vorher zusehen, ob die Uhr mit der Sonne überein gehet, welches den 15ten April, 16ten Junii, 31sten August und 24ten December geschehen muß, als den Tagen, da die Sonne mit der Aequalitat oder Gleichheit der Uhren übereinkömmt. Wenn man alsdenn nach einem guten Sonnenweiser eine Uhr des Mittags richtig stellet, und sie kömmt den andern Mittag mit dem Sonnenweiser wieder überein, so, daß nichts daran fehlet, so gehet die Uhr richtig. An den übrigen Tagen läffet sich solches nicht thun, weil die Sonne, wie bereits gesagt, einen ungleichen Lauf hat, und daher die allerichtigste Uhr niemals mit derselben, wenn man sie gleich einen Mittag zurecht gestellet, wieder übereinkommen wird. Hat man also eine Uhr, die richtig gehet, am 15ten April nach der Sonnen gestellet, und man läffet sie beständig fortlaufen bis zum 16ten Junii, so muß sie an selbigem Tage mit der Sonne wieder übereinkommen; wo man sie aber inzwischen corrigirt hat, so wird sie an selbigem Tage um so viel von der Sonnen differiren, als man sie bey der Verbesserung entweder zurück oder vorwärts gezogen. Wenn man nun eine gute Uhr, die einen gleichen oder richtigen Gang hat, an einem der obmeldeten Tage nach der Sonnen gerichtet hat, so läffet man dieselbe laufen, so lange, als es einem gefällig ist, dieselbe wieder zu corrigiren, alsdenn kann man solches ver-

mittels bemeldeter Uhr-Tafel verrichten, und damit also verfahren: 3. E. Man stelle eine Uhr den 15ten April, und läffet sie laufen bis zum dritten May. Will man sie nun an diesem Tage corrigiren oder nach der Sonne stellen, die Sonne aber scheint nicht; so siehet man in der Uhr-Tafel, um wie viel Minuten die Uhr an selbigem Tage zu früh oder zu spät gehet. Man findet 3 Minuten zu spät, dero wegen muß man den Zeiger der Uhr um 3 Minuten weiter vortrücken, so gehet sie nach der Sonne wieder richtig, aber sie ist nun von dem gleichen Lauf um 3 Minuten verrückt. Läßet man sie vom 3ten May wieder etliche Tage fortlaufen, 3. E. bis zum 5ten Junii, und man will sie wieder corrigiren, so kann man solches nicht nach obiger Weise verrichten, sondern man verfähret folgendermassen: Man findet in der Uhr-Tafel, daß die Uhr 2 Minuten, der Sonnen nach, zu spät gehet, nemlich, wenn man sie vom 15ten April hätte beständig weglassen lassen; da sie aber den 3ten May von neuem gestellet, und von der Gleichheit um 3 Minuten abgeföhret worden, so muß sie nun, da der Unterschied nur 2 Minuten ist, um 1 Minute wieder zurück gestellet werden, wenn sie mit der Sonne wieder übereinkommen soll. Wäre aber der Unterschied mehr als 3 Minuten gewesen, daß die Uhr von der Sonne differirte, so hätte man dieselbe um so viel, als der Ueberschuß über 3 Minuten ist, noch weiter vortrücken müssen.

Endlich, wenn es vorkäme, daß man eine Uhr an einem Tage nach der Sonnen gestellet, da sie zu spät gehet, und man wollte sie wieder an einem Tage stellen, da in der Tabelle stehet, daß sie zu früh gehet, so muß man also damit verfahren: Man muß beyde Differenzen, nemlich, so viel die Tabelle das erstemal zu spät und das anderemal zu früh anzeigt, zusammen thun, und um so viel, als die Summa ist, den Zeiger der Uhr zurücke stellen. Hingegen fiel es vor, daß man sie das erstemal an einem Tage corrigirt, da in der Tabelle stehet, daß sie zu früh gehet, und man wollte sie wieder zurechte stellen, an einem Tage, da in der Tabelle stehet, daß sie zu spät gehet, so muß man sie um so viel, als die Summa von beyden ist, vorwärts stellen. 3. E. Man hat die Uhr am 5ten Junii nach der Sonnen gerichtet, da sie 2 Minuten zu spät gehet, und läffet sie laufen bis zum 24sten Julii, da sie nach der Tabelle 6 Minuten zu früh gehet. Will man sie nun an diesem Tage wieder nach der Sonnen stellen, so muß man den Zeiger der Uhr um 8 Minuten, als die Summa von beyden Differenzen, zurücke stellen. Auf solche Art kann man die Uhren nach dieser Tafel allezeit corrigiren, wenn man sie einmal vorher, besser aber ist es, wenn es öfters geschehen kann, nach der Sonnen richtig gestellet hat.

Keda-

Reductio der Rostockischen Zeit auf andere Derter.

Die Polhöhe von Rostock ist nach wiederholten Beobachtungen erfunden 54°. 6'. 30".
 Der Abstand des Rostockischen Meridiani von dem ersten Meridian, davon der 20ste Grad durch das Observatorium in Paris gehet, ist 30°. 12'. 45".

Derter, die von Rostock gegen Westen liegen, müssen von der Rostockischen Zeit folgendes abziehen:

		St. Min. Sec.			St. Min. Sec.
Amsterdam	—	= 30 15	Helmstädt	—	= 7 6
Altorf	—	= 5 9	Kiel	—	= 5 19
Augsburg	—	= 6 21	Leipzig	—	= 51
Basel	—	= 19 51	Lissabon	—	1 23 51
Bergen in Norwegen	—	= 21 30	London	—	= 50 32
Braunschweig	—	= 6 21	Madrid	—	1 5 14
Bremen	—	= 16 52	Magdeburg	—	= 3 31
Cadix	—	1 14 39	Marburg	—	= 15 5
Cassel	—	= 12 51	Mayland	—	= 12 51
Cleve	—	= 24 46	Nürnberg	—	= 5 55
Cöln am Rhein	—	= 21 51	Paris	—	= 40 51
Emden	—	= 11 18	Regensburg	—	= 3 52
Erfurt	—	= 5 42	Schwerin	—	= 1 42
Frankfurt am Mayn	—	= 15 51	Stade	—	= 11 32
Halle	—	= 3 46	Strasburg	—	= 18 51
Hamburg	—	= 9 55	Turin	—	= 19 31
Hannover	—	= 10 52	Wismar	—	= 1 39

Derter, die von Rostock gegen Osten liegen, müssen zu der Rostockischen Zeit folgendes hinzusetzen:

		St. Min. Sec.			St. Min. Sec.
Archangel in Rußland	—	1 45 29	Riga	—	= 48 43
Berlin	—	= 3 38	Rom	—	= 29
Brandenburg	—	= 3 30	Stargard	—	= 10 35
Breslau	—	= 18 19	Stettin	—	= 8 39
Copenhagen	—	= 50	Stockholm	—	= 23 4
Danzig	—	= 33 53	Stralsund	—	= 4 7
Dresden	—	= 5 13	Neu-Strelitz	—	= 4 4
Frankfurt an der Oder	—	= 9 49	Upsal	—	= 20 49
Greifswald	—	= 4 34	Uranienburg	—	= 1 19
Königsberg in Preussen	—	= 36 19	Venedig	—	= 29
Padua	—	= 4 3	Warschau	—	= 36 9
St. Petersburg	—	1 11 9	Wien	—	= 17 29
Prag	—	= 8 49	Wittenberg in Sachsen	—	= 1 49



Einige Nachrichten von den Türken.

Die Türken und Perser haben viele und blutige Kriege mit einander geführt, und diese sind immer als Religionskriege angesehen worden, weil jene Sunniten, diese aber so genannte Schiiten sind: daher hassen sie einander mehr als ganz fremde Religionsverwandte, oder so genannte Ungläubige. Beyde erlauben zwar den Christen und Juden in ihren Ländern Kirchen und Synagogen, aber die Schiiten leiden in Persien keine Mosqueen der Sunniten, und diese verstärken in der Türkei den Schiiten keinen öffentlichen Gottesdienst, ausgenommen bey den Gräbern ihrer verehrtesten Apostel in der Gegend von Bagdad, doch müssen sie diese Freiheit theuer bezahlen.

Bey dem größern Theil der Türken, in so weit ich dieselben gekannt, glaube ich, bemerkt zu haben, daß sie wirklich einen Haß gegen die Europäer hegen. Vielleicht, weil sie sich der vielen und blutigen Kriege erinnern, welche sie mit ihnen geführt haben. Der Name der Türken kam unsern Kindern nicht so fürchterlich seyn, als es der Name der Europäer den jungen Türken ist. So gar diejenigen, welche bey Europäern dienen, betrachten ihre Herren, wie es scheint, nicht als ihre Wohlthäter, sondern als Leute, die unter ihrem Schutz stehen. Hingegen werden sie von ihren Landesleuten verachtet, weil sie sich so sehr erniedrigen, das Brodt der Europäer zu essen, und zu Constantinopel pflegen sie Schweinhüter genannt zu werden. Die Europäer sind insonderheit zu Damiat und Damass sehr verhaßt, und werden auch von dem Pöbel zu Rahira sehr verachtet. Die Türken trauen den Christen so wenig, oder sie schätzen dieselben so gering, daß sie keinen, auch nur als gemeinen Soldaten, unter die Arme des Sultans aufnehmen wollen. Ueberhaupt beweisen sie sich gegen ihre christlichen Mitbürger weit unverschämter, als andere Mahomedaner. In Natolien nennen sie die morgenländischen Christen fast jederzeit Dschaurler, das ist, Ungläubige, welcher Name bey ihnen so verächtlich ist, daß sie im Zorn ihre Pferde und andere Thiere mit demselben belagen. So gar der Mann, welcher mir von Haleb bis Konia Pferde vermiethet hatte, und den ich also als meinen Fuhrmann ansehen konnte, nannte mich auch einen Ungläubigen. Als ich ihm aber sagte, daß ich kein Ungläubiger, sondern ein Europäer sey, die man in der ganzen Türkei, in Arabien, Persien, Frankonien nenne, gab er mir auch eben diesen Namen. Da nun die Türken ihren christlichen Mitbürgern einen so verächtlichen Namen geben, so kann man leicht denken, daß sie in ihrem übrigen Betragen nicht höflicher gegen dieselben sind. Sie nöthigen die Christen, nicht nur ein

Kopffener von ihnen fordern zu können, (beim ordentlichen Listen halten sie nicht,) sondern die Türken zu Constantinopel verlangen so gar bisweilen von vorübergehenden Christen, daß sie ihnen die Straßsen fegen, und den Roth wegtragen, oder ihnen etwas bezahlen sollen, um von dieser Arbeit frey zu seyn. Dieses wird vermuthlich von der Obrigkeit nicht gebilliget: unterdessen unterstehet sich ein christlicher Unterthan des Sultans nicht, einen Türken wegen einer Kleinigkeit zu verklagen, und man findet deswegen unter den Janitscharen und andern schlecht denkenden Türken noch immer einige, welche unverschämt genug sind, dergleichen zu verlangen. Bey öffentlichen Freudenbezeugungen, z. E. wegen der Geburt eines Prinzen oder einer Prinzessin, sind sie am schlimmsten, und es ist deswegen den Juden und Christen zu rathen, daß sie an solchen Tagen nicht auf der Straßse erscheinen. Unter vielen Beispielen, die ich von dem hochmüthigen Betragen der Türken gegen die morgenländischen Christen selbst gesehen habe, will ich nur dieses anführen. Ein Türke, dem wir in Klein-Asien auf der Landstrasse begegneten, als er sich eben zu Pferde setzen wollte, nöthigte einen griechischen Kaufmann aus unserer Karawane, der ihn nicht einmahl kannte, von seinem Pferde zu steigen, und ihm den Steigbügel zu halten. Ich glaube aber, daß die morgenländischen Christen oft selbst Schuld daran sind, wenn ihnen die Türken schlecht begegnen; wenigstens scheint es mir, daß die meisten der kleinen griechischen Kaufleute, die ich in Klein-Asien gekannt habe, niederträchtige Schmeichler und Schwäger sind, und solche Leute können von den ernsthaften und stolzen Türken nicht viel Höflichkeit erwarten. Ich habe in dieser Gegend oft gesehen, daß griechische Kaufleute sich beeifert haben, nicht nur vornehmen Türken, sondern so gar denen, welche ihnen Pferde und Maulthiere vermiethet hatten, die Steigbügel zu halten, wenn sie auf- oder absteigen wollten; ja, die Griechen nannten sich selbst, in Gegenwart der Türken, Ungläubige, und die Mahomedaner allezeit Uga, Pascham, Jffendum, Sultanum, Hadschi, u. s. w. Der größte Theil der Armenier, welche ich gekannt habe, schien mir ernsthaft und aufrichtig zu seyn. Sie begegneten den Türken mit einer gewissen Würde, und es schien mir, daß die Türken sich gegen sie auch höflicher bezeugten, als gegen die Griechen. Sie mußten zwar auch beständig den Namen Dschaur hören, sie scherzten aber damit nicht, sondern nannten sich unter einander Christen. Ich habe auch oft gehört, daß einige Mahomedaner sie bey ihren Namen gerufen haben.

Die meisten Türken lassen ihren Knebelbart sehr

Messer. Für einen ehrbaren Türken wird es für unanständig gehalten, seinen Bart schwarz zu färben; doch sollen es viele vornehme thun. Weil die schwarzen Bärte unter den Türken nicht gemein sind, so färben sich die jungen Herren, welche ihre Schönheit erhöhen wollen, die übrigen. Wenn die Türken, welche ihren Bart in ihren jüngern Jahren geschoren haben, ihn wieder wachsen lassen wollen; so beobachten sie dabey einige Ceremonien. Sie beten nemlich ein Fatha, welches als ein Gelübde angesehen wird, daß sie ihren Bart niemals wieder scheeren lassen wollen. Läßt jemand seinen Bart wachsen, hernach aber ab scheeren, so kann er dafür scharf gestraft werden. Zu Basra bekommt er, wie ich glaube, nach dem Gesetz, 300 Prügel, wenn er die Obrigkeit nicht mit Geld befriedigen kann. Seine Glaubensgenossen verlachen und verspotten ihn.

Zu Constantinopel sind alle große Versammlungen in den Caffehäusern aus politischen Ursachen verboten, und man findet deswegen in dieser Stadt eigentlich keine Caffehäuser, sondern nur Caffebuden. Die Caffeböhen werden in einer eisernen Pfanne gebrannt, hernach in einem hölzernen oder steinernen Wörser gesossen, in einem Kupfernen in- und auswendig stark verzinneten Topf gekocht, und ohne Milch und Zucker getrunken.

Die Mahumedaner glauben zwar, daß ihnen nichts begegnen könne, als was Gott vorher beschlossen habe; seitdem aber die Türken bemerkt haben, daß die Europäer, welche sich zur Zeit der Pest einschließen, selten von derselben befallen werden, haben einige angefangen, zu einer solchen Zeit, so viel möglich ist, abgefordert zu leben; doch veräußert keiner deswegen seine öffentlichen Geschäfte.

Zu Constantinopel ist die Einimpfung der Blattern auch unter den Christen sehr gewöhnlich, und man sagt, daß die Materie der Blattern eben die Wirkung thue, wenn man sie trocken und einschnupfe, oder in einer Rosine u. d. gl. einnehme.

Die Schriftzüge, mit welchen die Türken sowohl als Araber, alle ihre Bücher schreiben, werden Kessich, und die Kurfschrift, welche Leute vom bürgerlichen Stande unter beyden Völkern, in Privat-Briefen und Rechnungen gebrauchen, wird Hokaï genennet. Bey dieser letzten giebt man sich nicht viel Mühe, schön und deutlich zu schreiben, ja man setzt fast niemals die Lautbuchstaben, und nur selten die Unterscheidungs-punkte über und unter den Buchstaben. Divani, ist eine besondere Schreibart, deren sich die Osmani, das ist, die vornehmen Türken, vornemlich in ihren Kancelleyen und in Briefen bedienen. Die Fanischaren brauchen in ihren Rechnungsbüchern eine ganz besondere Schrift, welche man Sika nennet. Die Zahlen sind gänzlich, die Buchstaben aber nur zum Theil von den Schriftzügen der übrigen Mahumedaner verschieden. Die Osmani übersenden ihre Briefe

Untersuchung des Ansehens, welches der Sultan, der Vizir, und die Paschas haben.

Alle unsere Geschichtschreiber machen von der despotischen Oberherrschaft des Groß-Sultans viel Geschrey. Aber, wie viel fehlet noch daran, daß diese Oberherrschaft wirklich so beschaffen sey, wie man uns überredet! Vielleicht ist sie auf die beschriebene Weise bis zu der Regierung Solimans ausgeübt worden, welcher den Zunamen des Grossen geführt hat, und nach dem Urtheil der Türken der letzte unter denen gewesen ist, die dem Reiche mit Gerechtigkeit und Ruhm vorgestanden haben. Eben dieses war auch die Meinung des Vizir Kumprii, der in der Schlacht bey Stankemen umkam. Er setzte aber hinzu, daß alle Kayser, welche dem gedachten Soliman in der Regierung gefolget, ohne einen einzigen auszunehmen, entweder schwache Köpfe, oder Tyrannen des Volks gewesen wären. Weil es nun nach seiner Ueberzeugung eine Unmöglichkeit war, das Reich, so lange es bey dieser verwilderten Linie bleiben würde, auf denjenigen Gipfel der Höhe zu bringen, auf welchen es doch seiner innerlichen Stärke wegen gebracht werden könnte; so urtheilte er, daß es rathsam sey, die ganze Nachkommenschaft dieser Linie zu vertilgen, und an ihrer Stelle diejenige zur Thronfolgerin zu wählen, die sein Entwurf hierzu bestimmte, welcher doch auf der andern Seite die Verwaltung der bürgerlichen und militärischen Angelegenheiten auf eine nicht minder ausschweifende Art anordnete.

Uebrigens hat die Militz, die um des Groß-Sultans Person ist, und Capiculu heißt, die Macht, den Sultan ins Gefängniß zu setzen, ihn zum Tode zu verurtheilen, und ihm einen seiner Brüder oder Kins der zum Thronfolger zu bestimmen, als wozu sie die Gesetze ihrer Vorfahren und ihre eigene berechnen. Sie kann ferner solche Gesetze geben, als sie gut findet, um das Leben der Prinzen vom Geblüte gegen die Unternehmungen so vieler Sultane in Sicherheit zu stellen, die auf nichts mehr bedacht sind, als wie sie sich durch den Untergang derer, so das nächste Recht zum Throne haben, auf demselben besessigen können. Wenn sich nun der ganze Haufe dieser zu Constantinopel befindlichen Militz mit einander vereiniget, und unter die Ulama begiebt, als welche dergleichen Unternehmungen durch die Stärke der Gesetze Nachdruck verschaffet; so muß der Sultan, dieser grosse despotische Monarch, von seinem Thron, nach einem finstern Gefängniß wandern, wenn man nicht etwan gar rathsam findet, ihn und seinen Vizir zu erwürgen.

Nach dem grossen Siege, welchen Kayser Leopold in Ungarn, bey dem Berge Ursan erhielt, vereinigten sich diese beyden Stände, der richterliche und militärische, ließen den Vizir erwürgen, erklärten den Sultan Mahomet IV. des Throns verlustig, und setzten seinen Bruder Soliman auf denselben. Sie

ter Mahomet's Regierung beträchtliche Eroberungen gemacht, und die Gränzen des Reichs ungemein erweitert worden waren, sondern erklärten ihn für einen Verbrecher, der sich den Vergnügungen des Serrails überlassen, und den Schatz des Reichs verschwendet habe. Noch ein unglücklicher Schicksal hatte sein Vater Ibrahim erfahren müssen. Die gedachten beyden Stände waren damit nicht zufrieden, daß sie ihn abgesetzt, und seinen siebenjährigen Sohn auf den Thron erhoben hatten, sondern sie ließen ihn noch dazu erwürgen. Es ist unstreitig, daß aus dem gegenwärtigen Verfall dieses Reichs ähnliche Unordnungen entstehen würden, wenn ihnen nicht die Klugheit des Sultans und des Großvizirs vorbeugte. Mit Gewalt kann dieses nicht geschehen, denn der türkische Kayser ist gegenwärtig nicht mehr im Stande, die Einrichtungen abzuändern, oder die Vorzüge der Constantinopolitanischen Militz zu beschneiden.

Es läßt sich nicht wohl denken, daß es einen unumschränkten Fürsten geben sollte, der nicht für sich selbst Krieg ankündigen, und hernach auch nach seinem Gutfinden wiederum Frieden schließen könnte, der Krieg mag ihm nun vortheilhaft gewesen seyn, oder nicht. Gleichwohl würde Sultan Mahomet IV. zu dem Entwurfe seines Vizir, der den Kayser Leopold mit Krieg überziehen wollte, die Hände nie haben dürfen, wenn dieser Minister nicht eine Menge von falschen Zeugnissen erpreßt hätte, wodurch er dartzuhin glaubte, daß die kayserslichen Völker den Frieden bey vielen Vorfällen gebrochen hätten. Ausser dieser List brauchte auch der erwähnte Minister annoch die wichtige Formalität, daß der Musti, der seine Creatur war, feyerlich erklären mußte, der Sultan könne und dürfe den Krieg nicht aufschieben. Diese feierliche Erklärung des Musti ist an dem türkischen Hofe so unumgänglich notwendig, daß der Sultan, ohne sie vorher erhalten zu haben, nie daran denken darf, Krieg anzufangen, und noch weniger, einen dem Reich so nachtheiligen Frieden zu schließen, als der Carlowitsche war, welcher doch mit Genehmhaltung des regierenden Kayser's zu Stande gebracht wurde. Man wird dieses, sage ich, niemals sehen, ohne daß die beyden Stände, der richterliche und militärische, ihre Einwilligung dazu gegeben haben sollten. Hierdurch wird dasjenige bestätigt, was ich nach dem Treffen bey Slankemen, wobey der Großvizir mit seiner ganzen Armee umkam, selbst erfuhr. Der richterliche Stand nöthigte den neuen Vizir, Friede zu machen, und entwarf sogar die vorläufigen Artikel zu demselben. Diese brachte ich in das kaysersliche Lager unter Groß-Varadein. Aber sie wurden von der Armee, die sich unter die Canonen von Belgrad gezogen hatte, nicht genehmiget, weil diese glaubte, daß die Kayserslichen viel Schaden gelitten, und sich dieserwegen zurück gezogen hätten. Ausserdem wollten die Türken noch versuchen, die kaysertli-

chen Länder bey Groß-Varadein unversehens anzugreifen. Dieserwegen versagten sie den Friedensartikeln ihren Beyfall, und der Krieg ward noch ganze 7 Jahr hindurch fortgeführt.

So steht es um die elende Souverainität des Groß-Sultans aus, welchen doch eine Menge von äußerlichen Gebräuchen als so erhaben und so glücklich vorspiegeln. Man darf es nicht wagen, ihm ins Angesicht zu sehen, man küßt die Erde in seiner Gegenwart, und spricht nicht anders mit ihm, als unter den tiefsten Verbengungen. Befindet man sich an einem Orte, wo er durchkommen soll, so läuft man, was man laufen kann, um sich seinem Gesichte zu entziehen, welches die Türken göttlich nehmen. Die Ehrerbietungs-Bezeigungen, die Fürbitren in den öffentlichen Gebeten, und die Zurufungen bey Ceremonien, welche alle ihm zu Ehren geschehen, sind nicht zu zählen, und ungeachtet alles dessen, denkt man vielleicht zu der Zeit, da man sich so betrügt, oft daran, den Sultan abzusetzen oder zu tödten.

Nachdem nunmehr diese Betrachtung, über die Beschaffenheit der Souverainität des Sultans, geendigt ist, wird man leicht urtheilen können, worinn etwa die unumschränkte Gewalt der Pascha's des Reichs bestehe. Auch diese haben nichts als einen Schein-Glanz, welchen sie sich durch die Ross-Schweifse, die man vor ihnen her, auf Lanzen gesteckt, zu tragen pflegt, durch ihre prächtigen Fahnen, militärische Musik, und große Anzahl von Wagen und andern Bedienten, die insgesammt kostbar gekleidet sind, zu verschaffen wissen. Durch ein so blendend äußerliches Ansehen scheinen sie dem Auge desjenigen, der ihren Zustand nicht kennt, unendlich größer, als sie wirklich sind. Durch ihr ernsthaftes Ansehen, und durch den Stolz, welchen sie zwar von den Griechen geerbet, aber mit demjenigen noch vermehrt haben, welcher der türkischen Nation eigen ist, bringen sie einem Fremden Ehrerbietung und Furcht bey. Allein die alten Unterthanen des Reichs haben durch langwierige Dienste den Umfang ihrer Macht genau kennen gelernet, welche weit geringer ist, als man bey einem so rauschenden äußerem Pompe vermuthen sollte. Wenn das Ansehen des Sultans so weit hinter demjenigen stehet, dessen sich der richterliche und militärische Stand des Reichs anmaßen; so kann man ja leicht den Schluß machen, was das Ansehen der Paschas in den Provinzen und Königreichen der Osmanischen Herrschaft zu bedeuten habe. Man muß erwägen, daß sie Statthaltereien verwalten, die von der Hauptstadt des Reichs weit entfernt sind, und daß ihren Befehlen die Militz und unbewaffnete Unterthanen, welche die Verschiedenheit der Religion von allen öffentlichen Aemtern ausschliesset, unterworfen sind. Ueber dieses sind sie zu unermesslichem Aufwande verbunden, und können doch zu gleicher Zeit die Einkünfte des Staats im mindesten nicht auareifen.

angreifen. Im Gegentheil sind sie noch verbunden, von dem andern zuzuschießen, damit die Ausgaben bestritten werden können, welche ihre anscheinende Hoheit, und die Unterhaltung eines ihrer Würde angemessenen Serrail erfordert. Endlich müssen sie auch alle Jahre den Ministern der Pforte und ihren Günstlingen eine Menge von Geschenken machen, dasjenige ungerechnet, das sie bey Seite zu legen haben, um sich vor den Anfällen, welchen sie täglich ausgesetzt sind, sicher zu stellen. Der Divan ist für dergleichen Paschas kein geringer Zaum. Es ist pflichtmäßig, daß sie solchen wenigstens jede Woche einmal in ihrem Pallaste halten, und jedem Unterthanen, der dahin kommen will, er sey Türk, Christ oder Jude, einen freyen Zutritt verstatten.

In diesem Divan wird Recht gesprochen. Er besteht aus dem größten Theile der militärischen Beamten von allen Classen, sowohl von dem Fußvolke, als von der Reuterey, aus den vornehmsten Justiz- und Finanz-Bedienten, und auch wohl aus den Aeltesten, die öffentliche Aemter verwaltet haben.

Die Soldaten, welche in selbigem eine Angelegenheit haben, werden erstlich von ihren eigenen Officiers, und sodann auch, im Nothfall, von dem ganzen Militär-Stande unterstützt. Der Sachen der türkischen Unterthanen nehmen sich die Richter, oder auch die Aeltesten an, welche eifrige Vertheidiger des Landes sind. Die Finanz-Beamten, welche Leutdars heißen, wachen sorgfältig über die Verwaltung der Einkünfte, und sind unerbittlich, sobald man die mindeste Veränderung mit denselben vornehmen wollte. Der Pascha hat nur das Recht, seine Meinung zu eröffnen, und alles gehet gut, so lange er mit dem Divan einverstanden ist. Entstehen aber Uneinigkeiten, die durch die besondern Leidenschaften des Pascha veranlaßt werden, so schweigt jedermann still, die Janitscharen ausgenommen. Diese widersprechen dem Beschlusse des Divans auf der Stelle, und weigern sich, ihm zu gehorchen, besonders wenn die Residenz des Pascha eine Festung ist, als woselbst der Officier der Janitscharen die Schlüssel zu den Thoren hat. Sogreich berichten die Janitscharen den Vorfall an ihren Alga nach Constantinopel. Die übrigen, so mit dem Entschlusse des Divans nicht zufrieden waren, verbergen ihre Unzufriedenheit das erste und sogar das zweyte mal: aber das dritte mal reichen sie bey dem Sultan eine Bittschrift ein, in welcher sie alles umständlich erzählen, was der Pascha unschickliches begangen. Alle diejenigen, so an Verfertigung einer solchen Bittschrift Theil haben, unterseignen dieselbe, und wenn sich darunter von ungefähr Landesälteste finden, die allezeit mehr Nachdruck bey der Pforte haben, als andere, so läuft der Pascha Gefahr, seine Statthalterschaft zu verlieren, und eine schlechtere zu bekommen, oder wohl gar erwürgt zu werden, wenn er für reich ausgeschrien ist.

Für sich selbst kann der Pascha auch nicht den mindesten Schluß in solchen Sachen fassen, die den Staat angehen. Er muß abwarten, bis der Divan durch die Unterschrift und Besiegelung seine Einwilligung dazu giebt.

Zu derjenigen Zeit, da ich mich nach dem Carlwitzer Frieden beschäftigte, die Gränzen des Reichs zu berichtigen, hatte ich Gelegenheit, wahrzunehmen, wie weit sich das Ansehen der Landesältesten über die Paschas erstreckte. Es war kein Bevollmächtigter, kein Pascha anzutreffen, der sich unterstanden hätte, das mindeste wider Willen der Landesältesten vorzunehmen, dieser Wille mochte auch so unvernünftig seyn, als er nur immer wollte. Das Beglaubigungsschreiben, welches der Bevollmächtigte des Großsultans hatte, lautete dahin, daß bey Bestimmung der Gränzen alles nach Maßgebung des heiligen und unverleglichen Friedensschlusses, mit Genehmigung der Aeltesten, ins Werk gerichtet werden sollte. Ich antwortete ihm hierauf mündlich und schriftlich, daß dieses Beglaubigungsschreiben geändert, und in den nemlichen Ausdrücken abgefaßt werden müsse, als dasjenige, welches Seine Kaiserliche Majestät mir hatten zustellen lassen, worinnen die Berichtigung dieser Angelegenheit mir auf Treu und Glauben anvertrauet worden. Aber die Pforte wollte nichts ändern, und verstattete die Freyheit, den sogenannten heiligen und unverleglichen Friedensschluß dergestalt auszuliegen, wie es die Unwissenheit oder auch der Eigennuz einiger schlechten Türken erforderte, welche da wohneten, wo die Gränzen beyder Reiche zusammen stießen. Wären keine Plätze vorhanden gewesen, die man nach Berichtigung der Gränzen hätte schleifen oder abtreten können, so würde man niemals mit diesem Geschäfte zu Stande gekommen seyn.

Ich erzähle diesen Umstand, nicht nur in der Absicht, um zu zeigen, daß die Paschas von ihren eigenen Unterthanen abhängig sind, sondern auch, um zu zeigen, wie sich Fürsten gegen die Türken bey Errichtung eines Vergleichs dergestalt vorzusehen haben, daß sie sich entweder Plätze vorbehalten, die sie nachher abtreten können, wie bey dem Carlwitzer Frieden geschah, oder den Frieden nicht eher unterzeichnen, als bis die Gränzen gehörig bestimmt sind. Aus allem dem, was bisher gesagt worden, erhellet so viel, daß die Paschas im türkischen Reiche nichts weiter als ein glänzendes äußerliches Ansehen haben, welches sie durch einen angenommenen Stolz noch mehr vergrößern. Im Grunde aber ist ihre Gewalt überaus eingeschränkt. Ihre Aemter, sogar ihr Leben, hängen von einer mit Siegeln versehenen Bittschrift ab, und diese Bittschrift erhält dadurch bey der Pforte einen unendlichen größern Nachdruck, wenn sie, wie ich angezeigt, von reichen Leuten verfertigt worden. Bey einem so langwierigen Kriege, als der war, in welchem Wien belagert wurde, werden deraußerleichen reiche Leute sehr selten. Während dieses Krieges wurden die Aeltesten, so große Summen zusammen gebracht hatten, auf Befehl der Schatzkammer enthauptet. Weil sie nun auch übrigens durch die Beiträge zu Fortsetzung des Krieges sehr mitgenommen wurden; so hatten sie nicht Zeit, das geringste zu sammeln, wie sie in Friedenszeiten zu thun pflegen, als in welchen sie auf jeglichen Verdienst lauern.

Nunmehr kann man aus dem, was gesagt worden, sehen, ob das Osmanische Reich den Namen einer Monarchie und Aristokratie, oder vielmehr einer Demokratie verdienet?

Verzeichniß der Post-Course in dem Herzogthum Mecklenburg-Schwerin,

woraus zu ersehen, 1) welche Posten, und an welchen Tagen und Stunden solche abgehen und ankommen. 2) Wie weit eine Station von der andern entlegen. Und 3) wie viel ein Passagier an Porto, oder Fracht-Geld, von einem Orte bis zum andern bezahlen müsse, wobey derselbe 50 bis 60 Pfund frey hat; dasjenige aber, was darüber, für jedes Pfund nach der Tare bezahlt.

I.) Verzeichniß der Post-Course in Schwerin.

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|----------------------------------|--|--------------------------------|----------------------------|----------------------|--|----------------------------------|-------------------------------|-------------------------|---|-----------------------------------|--------|-----------------------------|-----|----------------------|--|
| <p>1) Die fahrende Post von Schwerin nach Güstrow</p> <p>Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, nachdem die Hamburger Post über Boizenburg angekommen ist.</p> <p>Kommt an: Dienstags und Freytags, Abends um 10 Uhr.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Von Schwerin bis Dehmen 3 Meil.</td> <td style="text-align: right;">24 fl.</td> </tr> <tr> <td>Dehmen bis Güstrow 4 —</td> <td style="text-align: right;">32 —</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center; border-top: 1px solid black;">Summa 7 Meil. 1 rth. 8 fl.</td> </tr> </table> | Von Schwerin bis Dehmen 3 Meil. | 24 fl. | Dehmen bis Güstrow 4 — | 32 — | Summa 7 Meil. 1 rth. 8 fl. | | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Von Schwerin bis Hagenow 3 Meil.</td> <td style="text-align: right;">24 fl.</td> </tr> <tr> <td>Hagenow bis Lübbeen 2 —</td> <td style="text-align: right;">16 —</td> </tr> <tr> <td>Lübbeen bis Dömitz 3 —</td> <td style="text-align: right;">24 —</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center; border-top: 1px solid black;">Summa 8 Meil. 1 rth. 16 fl.</td> </tr> </table> | Von Schwerin bis Hagenow 3 Meil. | 24 fl. | Hagenow bis Lübbeen 2 — | 16 — | Lübbeen bis Dömitz 3 — | 24 — | Summa 8 Meil. 1 rth. 16 fl. | | | |
| Von Schwerin bis Dehmen 3 Meil. | 24 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dehmen bis Güstrow 4 — | 32 — | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summa 7 Meil. 1 rth. 8 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Von Schwerin bis Hagenow 3 Meil. | 24 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hagenow bis Lübbeen 2 — | 16 — | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lübbeen bis Dömitz 3 — | 24 — | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summa 8 Meil. 1 rth. 16 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>2) Die fahrende Post von Schwerin nach Wismar</p> <p>Gehet ab: Montags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.</p> <p>Kommt an: Dienstags und Freytags, Abends um 6 Uhr.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Von Schwerin bis Wismar 4 Meil.</td> <td style="text-align: right;">32 fl.</td> </tr> </table> | Von Schwerin bis Wismar 4 Meil. | 32 fl. | <p>5) Die fahrende Post von Schwerin nach Lübeck, u. s. w. ins Holsteinische,</p> <p>Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 1½ Uhr.</p> <p>Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, Vormittags um 9 Uhr.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Von Schwerin bis Rehna 4 Meil.</td> <td style="text-align: right;">32 fl.</td> </tr> <tr> <td>Rehna bis Lübeck 4 —</td> <td style="text-align: right;">32 fl.</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center; border-top: 1px solid black;">Summa 8 Meil. 1 rth. 16 fl.</td> </tr> </table> | Von Schwerin bis Rehna 4 Meil. | 32 fl. | Rehna bis Lübeck 4 — | 32 fl. | Summa 8 Meil. 1 rth. 16 fl. | | | | | | | | | |
| Von Schwerin bis Wismar 4 Meil. | 32 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Von Schwerin bis Rehna 4 Meil. | 32 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rehna bis Lübeck 4 — | 32 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summa 8 Meil. 1 rth. 16 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>3) Die fahrende Post von Schwerin nach Hamburg über Raseburg</p> <p>Gehet ab: Montags und Donnerstags, Vormittags um 11 Uhr.</p> <p>Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Von Schwerin bis Gadebusch 3 Meil.</td> <td style="text-align: right;">24 fl.</td> </tr> <tr> <td>Gadebusch bis Raseburg 3 —</td> <td style="text-align: right;">24 —</td> </tr> <tr> <td>Raseburg bis Trittau 3½ —</td> <td style="text-align: right;">24 —</td> </tr> <tr> <td>Trittau bis Hamburg 3½ —</td> <td style="text-align: right;">24 —</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center; border-top: 1px solid black;">Summa 13 Meil. 2 rth. M. Val.</td> </tr> </table> <p>Not. Von Gadebusch geht eine 2spännige Post über Rehna nach Grevismühlen, und von Grevismühlen ein Postbothe bis Dassow.</p> | Von Schwerin bis Gadebusch 3 Meil. | 24 fl. | Gadebusch bis Raseburg 3 — | 24 — | Raseburg bis Trittau 3½ — | 24 — | Trittau bis Hamburg 3½ — | 24 — | Summa 13 Meil. 2 rth. M. Val. | | <p>6) Die fahrende Post von Schwerin nach Grabow u. s. w. nach Lenzen und ins Brandenburgische,</p> <p>Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 3 Uhr.</p> <p>Kommt an: Dienstags und Freytags, Abends um 7 Uhr.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Von Schwerin bis Neustadt 4 Meil.</td> <td style="text-align: right;">32 fl.</td> </tr> <tr> <td>Neustadt bis Grabow 1 —</td> <td style="text-align: right;">8 —</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center; border-top: 1px solid black;">Summa 5 Meil. 40 fl.</td> </tr> </table> | Von Schwerin bis Neustadt 4 Meil. | 32 fl. | Neustadt bis Grabow 1 — | 8 — | Summa 5 Meil. 40 fl. | |
| Von Schwerin bis Gadebusch 3 Meil. | 24 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gadebusch bis Raseburg 3 — | 24 — | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Raseburg bis Trittau 3½ — | 24 — | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Trittau bis Hamburg 3½ — | 24 — | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summa 13 Meil. 2 rth. M. Val. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Von Schwerin bis Neustadt 4 Meil. | 32 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Neustadt bis Grabow 1 — | 8 — | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summa 5 Meil. 40 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>4) Die fahrende Post von Schwerin nach Dömitz</p> <p>Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 1½ Uhr.</p> <p>Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, Vormittags um 8 Uhr.</p> | <p>7) Die fahrende Post von Schwerin nach Crivitz, Parchim, Lübz, &c.</p> <p>Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 3½ Uhr.</p> <p>Kommt an: Mittwochs und Sonntags, Abends um 6 Uhr.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Von Schwerin bis Crivitz 2 Meil.</td> <td style="text-align: right;">16 fl.</td> </tr> <tr> <td>Crivitz bis Parchim 2 —</td> <td style="text-align: right;">16 —</td> </tr> <tr> <td>Parchim bis Lübz 1 —</td> <td style="text-align: right;">8 —</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center; border-top: 1px solid black;">Summa 5 Meil. 40 fl.</td> </tr> </table> | Von Schwerin bis Crivitz 2 Meil. | 16 fl. | Crivitz bis Parchim 2 — | 16 — | Parchim bis Lübz 1 — | 8 — | Summa 5 Meil. 40 fl. | | | | | | | | | |
| Von Schwerin bis Crivitz 2 Meil. | 16 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Crivitz bis Parchim 2 — | 16 — | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Parchim bis Lübz 1 — | 8 — | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summa 5 Meil. 40 fl. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>8) Die fahrende Post von Schwerin nach Hamburg über Wittenburg und Boizenburg &c.</p> <p>Gehet</p> | <p>(*)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |

Gehet ab: Dienstags und Frentags Abends, nach dem die Güstrower Post angekommen ist.

Kommt an: Donnerstags und Sonntags, Nachmittags.

Von Schwerin bis Wittenburg	4 Meil.	32 fl.
Wittenburg bis Boizenburg	4 —	32 —
Boizenburg bis Escheburg	3 —	24 —
Escheburg bis Hamburg	3 —	24 —

Summa 14 Meil. 2 rth. 16 fl.

9) Die fahrende Post von Schwerin nach Rostock über Sternberg und Bützow

Gehet ab: Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags, nachdem die Hamburger Post angekommen ist.

Kommt an: Montags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.

Von Schwerin bis Sternberg	4 Meil.	32 fl.
Sternberg bis Bützow	2 —	16 —
Bützow bis Rostock	4 —	32 —

Summa 10 Meil. 1 rth. 32 fl.

II.) Verzeichniß der Post-Course in Güstrow.

1) Die fahrende Post von Güstrow über Bützow und Wahren nach Wismar: Item, auf Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Rakeburg, Trittau, Hamburg, auch nach Rehna, Schönberg und Lübeck, auch von Rehna nach Grevismühlen und Daffow,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommt an: Donnerstags und Sonntags gegen Mittag.

Not. Von Michaelis bis Ostern gehet die Post von Güstrow bis Bützow des Morgens um 9 Uhr ab.

Von Güstrow bis Bützow	2 Meil.	16 fl.
Bützow bis Wahren	2 —	16 —
Wahren bis Wismar	2 —	16 —

Summa 6 Meil. 1 rthlr. —

Jt. Von Güstrow bis Sternberg 4 M.

Sternberg bis Schwerin	4 —	
Güstrow bis Schwerin		1 rth. 8 fl.
Schwerin bis Gadebusch	3 —	24 —
Gadebusch bis Rakeburg	3 —	24 —
Rakeburg bis Trittau	3½ —	24 —
Trittau bis Hamburg	3½ —	24 —

Summa 21 M. 3 rth. 8 fl. Meckl. Val.

Jt. Von Güstrow bis Schwerin 8 Meil. 1 rth. 8 fl

Schwerin bis Rehna	4 —	32 —
Rehna bis Lübeck	4 —	32 —

Summa 16 Meil. 2 rth. 24 fl.

2) Die fahrende Post von Güstrow auf Cracow nach Plau, und so weiter auf Wittstock, Reinsberg, Ruppin, Fehrbellin, Böhow, Berlin und ganz Sachsen, Schlesien,

Ober- und Nieder-Lausniß, Böhmen und Ungarn, auch auf Frankfurt an der Oder,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, nachdem die Wismarsche Post angekommen ist.

Kommt an: Dienstags, Nachmittags, und Sonnabends frühe.

Von Güstrow bis Cracow	2 Meil.	18 fl.
Cracow bis Plau	2 —	18 —

Summa 4 Meil. 36 fl.

3) Die fahrende Post von Güstrow auf Dobberrin, Goldberg, Lübz, nach Parchim, auch nach Jenzen, Stendal, Magdeburg, Halle, Jena, Kloster Bergen und Quedlinburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Morgens um 8 Uhr.

Kommt an: Dienstags und Sonnabends, Abends um 8 Uhr.

Von Güstrow bis Dobberrin	2 Meil.	16 fl.
Dobberrin bis Goldberg	1 —	8 —
Goldberg bis Lübz	1 —	8 —
Lübz bis Parchim	1 —	8 —

Summa 5 Meil. 40 fl.

Ferner: Die fahrende Post von Lübz nach Plau

Gehet ab: Dienstags und Sonnabends.

Kommt an: Sonnabends und Dienstags.

Von Lübz bis Plau	1½ Meil.	12 fl.
-------------------	----------	--------

4) Die fahrende Post von Güstrow auf Schwaan nach Rostock

Gehet ab: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Morgens um 10 Uhr.

Kommt an: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Abends um 7 Uhr.

Von

Von Güstrow bis Schwaan 2 Meil. 16 fl.
Schwaan bis Rostock 2 — 16 —

Summa 4 Meil. 32 fl.

Not. Mit dieser Post gehen Passagiers und Briefe Mittwochs und Sonnabends aus Güstrow nach Rostock, von dort auf Gnosen, Deanmin, Greifswald, Wolgast, Uckermünde, Anclam, Stettin, Königsberg und Danzig, auch ganz Pohlen und Moscau.

Jt. Auf Ribnis, Damgarten, Behrenshagen und Stralsund. Jngleichen Briefe auf Dobberan, Cröpelin und Neuen-Buckow, und kommen an: Donnerstags und Montags.

5) Die fahrende Post von Güstrow auf Laage, Tesin und Sülze,

Jt. Ein Bothe von Sülz auf Marlow und Ribnis,

Jngleichen ein Bothe auf Trisee und so weiter nach Franzburg und Nichtenberg,

Gehet ab: Montags und Freytags, Mittags um 11 Uhr.

Kommt an: Donnerstags und Sonntags, Mittags um 12 Uhr.

Von Güstrow bis Laage 2 Meil. 16 fl.
Laage bis Tesin 2 — 16 —
Tessin bis Sülze 2 — 16 —

Summa 6 Meil. 1 rthl. —

6) Die fahrende Post von Güstrow über Malchow auf Ribbel und Wahren,

Gehet ab: Montags und Freytags frühe.

Kommt an: Mittwochs und Sonnab. zu Mittag.

Von Güstrow bis Malchow 4 Meil. 32 fl.
Malchow bis Ribbel 2 — 16 —

Summa 6 Meil. 1 rthl. —

Jt. Von Güstrow bis Malchow 4 Meil. 32 fl.
Malchow bis Wahren 1 — 8 —

Summa 5 Meil. 40 fl.

7) Die fahrende Post von Güstrow durch Deßmen nach Schwerin, Wittenburg, Boizenburg, Lauenburg, Escheburg, Bergedorff, Hamburg u. s. w. ins ganze Römische Reich,

Jt. Von Boizenburg auf Lüneburg, Braunschweig, Hannover ic.

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Morgens um 9 Uhr.

Kommt an: Donnerstags und Sonntags in der Nacht.

Von Güstrow bis Dehmen 4 Meil. 32 fl.

Dehmen bis Schwerin 3 — 24 —

Schwerin bis Wittenburg 4 — 32 —

Wittenburg bis Boizenburg 4 — 32 —

Boizenburg bis Escheburg 3 — 24 —

Escheburg bis Hamburg 3 — 24 —

Summa 21 Meil. 3 rth. 24 fl.

8) Die fahrende Post von Güstrow auf Teterow, Malchin, Stavenhagen und Neubrandenburg,

Jt. Die fahrende Post von Malchin auf Nienkahlben und Dargun,

Jngleichen ein Post-Botthe von Neubrandenburg bis Penzlin,

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Mittags um 12 Uhr.

Kommt an: Freytags frühe und Montags Abends.

Von Güstrow bis Malchin 4 Meil. 32 fl.

Malchin bis Neubrandenburg 4 — 32 —

Summa 8 Meil. 1 rth. 16 fl.

Von Malchin bis Nienkahlben 1 Meile 8 fl.

Nienkahlben bis Dargun 1 — 8 —

Summa 2 Meil. 16 fl.

III.) Verzeichniß der Post-Course in Rostock.

1) Die fahrende Post nach Güstrow

Gehet ab: des Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Vormittags um 10 Uhr.

Kommt an: an den nämlichen Tagen, Abends um 6 Uhr.

Von Rostock bis Schwaan 2 Meil. 16 fl.

Schwaan bis Güstrow 2 — 16 —

Summa 4 Meil. 32 fl.

(*) 2

2) Die

2) Die fahrende Post auf Hamburg

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Vormittags um 11 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, Nachmittags.

Von Rostock bis Bülow	4 Meil.	32 fl.
Bülow bis Sternberg	2 —	16 —
Sternberg bis Schwerin	4 —	32 —
Schwerin bis Gadebusch	3 —	24 —
Gadebusch bis Raseburg	3 —	24 —
Raseburg bis Hamburg	7 — 1 rth.	—

Summa 23 Meil. 3 rth. 32 fl.

NB. Von Rostock bis Hamburg wird auf einmal das Porto nur mit 3 rthl. 24 fl. bezahlt.

Von Rostock bis Lübeck nur mit 2 rthl. 24 fl. Und bis Wismar über Bülow 1 rthl.

3) Die fahrende Post nach Demmin

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.

Kommt an: Montags und Donnerstags, frühe um 7 Uhr.

Von Rostock bis Tesin	3 Meil.	24 fl.
Tessin bis Gnoyen	2 —	16 —
Gnoyen bis Dargun	1 1/2 —	12 —
Dargun bis Demmin	1 1/2 —	12 —

Summa 8 Meil. 1 rthl. 16 fl.

4) Die fahrende Post nach Stralsund

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Mittwochs, Morgens um 8 Uhr.

Von Rostock bis Ribnitz	3 Meil.	24 fl.
Ribnitz bis Damgarten	1 —	8 —
Damgarten bis Berenshagen	1/2 —	4 —
Berenshagen bis Stralsund	4 1/2 —	36 —

Summa 9 Meil. 1 rth. 24 fl.

5) Die reitende Post über Doberan, Cröplin, Neuen-Buckow nach Wismar, Lübeck und Hamburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Morgens um 7 Uhr.

NB. Die Briefe müssen Abends zuvor bis 10 Uhr am Sonntage und Mittwoch eingeliefert werden.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, Morgens um 6 Uhr.

IV.) Verzeichniß der Post-Course in Bülow.

1) Die fahrende Post von Bülow nach Schwerin u. s. w. nach Lübeck, Hamburg und ins Reich,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs Abends, wenn die Post von Güstrow angekommen ist.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, frühe um 9 Uhr.

2) Die fahrende Post von Bülow nach Rostock u. s. w. nach Pommern,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, wenn die Post von Hamburg über Schwerin angekommen ist.

Kommt an: Sonntags und Mittwochs, Abends um 6 Uhr.

3) Die fahrende Post von Bülow nach Gü-

strow und s. w. nach Strelitz und ins Brandenburgische, auch nach Sachsen und Schlesien,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags frühe, wenn die Post von Schwerin angekommen ist.

Kommt an: Des Sonntags, zu Winters: Zeit des Nachmittags, zu Sommers: Zeit aber Abends um 5 Uhr. Des Mittwochs durchs ganze Jahr, Abends um 5 Uhr.

4) Die fahrende Post von Bülow nach Wismar

Gehet ab: Montags und Donnerstags, frühe um 9 Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, um 8 Uhr Abends.



Verzeich:

Verzeichniß der Jahrmärkte.

Udena, in Mecklenburg, Dienstag nach Johannis.

Uelam, 1. Mittwoch nach Reminiscere, 2. Montag nach Mariä Geburt.

Ungermünde, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2. auf Trinitatis, 3. Sonntag nach Crucis.

Urenshagen, in Pommern, Mittwoch vor Martini, oder 8 Tage vorher.

Urenzwalde, das 1. 14 Tage nach Ostern, 2. Jacobi, 3. Sonnt. nach Catharinen, 4. Sonnt. nach Michaelis.

Wahnen, das 1. auf Oculi, 2. Exaudi, 3. Sonntag nach Bartholomäi, 4. den 2. Sonntag nach Michael, Kram: und 2 Tage vorher Viehmarkt.

Barth, 1. Montag vor Fastnacht Vieh: und Pferdemarkt, 2. Montag in der Margarethens Woche Vieh: und Pferdemarkt, 3. Sonntag nach Michaelis Krammarkt, 4. Montag in der Simon Judä Woche Vieh: und Pferdemarkt.

Beltz, den Dienstag nach Allerheiligen, oder vor Martini.

Bergen, auf Rügen, 1. Mittwochen vor dem Stillen-Freitag, 2. Mittwochen nach Pfingsten, 3. Mariä Geburt.

Bernith, Vieh: und Krammarkt Dienstag nach Martini, fällt aber Martini auf einen Dienstag, so ist denselben Tag Markt.

Bessl, im Amte Boizenburg, hat 2. Vieh: und Krammärkte, das 1. am Mittwoch nach Johannis, 2. Mittwoch nach Michaelis.

Bleckede, hat 4 Märkte, 1. Mittwoch nach Lätare, 2. auf Jacobi, 3. Mittwoch vor dem Sonntag vor Michael, 4. Mittwoch vor dem 1 Advent.

Boizenburg, hat jährlich 3 Kram: und 1 Viehmarkt, das 1. Krammarkt Mittwochen zwischen Reminiscere und Oculi, 2. Mittwochen vor Pfingsten, 3. Mittwochen nach Simon Judä, fällt aber Simon Judä auf einen Mittwochen, so ist am selbigen Tage das Krammarkt, das Viehmarkt ist auf den Mittwochen nach Gallen, fällt aber Gallen auf einen Mittwochen, so ist denselben Tag Markt.

Neu-Brandenburg, in der Mark, das 1. auf Pfingsten, 2. Mariä Geburt, 3. auf Michaelis, 4. auf Catharinen.

Neu-Brandenburg, in Mecklenburg, 1. Mittwoch vor Reminiscere, 2. Mittwoch nach Mariä Heimsuchung, 3. Mittwoch nach Gallen, des Dienstags vorher allemal Vieh: und Pferdemarkt.

Braunschweig, hält 2 große freye privilegirte Messen, 1. Montag nach Lichtmess, 2. Montag nach Laurentii, und ein Jahrmarkt, 8 Tage vor Weynachten, ingleichen 2 Viehmärkte, das 1. Montag nach Lätare, 2. den Montag nach Johannis.

Brühl, 1. Donnerstag nach Oculi, 2. Donnerstag nach Michaelis.

Büchen, 1. Dienstag nach Judica, 2. Dienstag nach dem 2. Sonntag vor Michael.

Neuen-Buckau, 1. auf Petri Pauli, 2. Dienstag nach Gallen.

Bühow, 1. Donnerstag nach Lätare, 2. Dienstag nach Ulrichstag, 3. Donnerstag nach Gallen, fällt aber Gallentag auf einen Mittwochen oder Donnerstag, so ist das Markt 8 Tage nachher.

Camin, 1. auf Reminiscere, 2. Sonntag nach Trinitatis, 3. auf Kreuz: Erhöhung.

Collberg, 1. auf Invocavit, 2. nach Mariä Heims.

Crisitz, 1. Dienstag nach Oculi, 2. Kram: Vieh: und Pferdemarkt auf Kiltan, 3. Kram: Vieh: und Pferdemarkt Donnerstag nach Dionysii.

Damm, in Pommern, 1. Freitag vor Cantate, 2. Palm Abend, 3. auf Michaelis.

Dambeck, ein Dorf, 1. Dienstag in der dritten Woche vor Ostern, 2. Dienstag nach Mariä Geburt.

Damgarten, 1. Donnerst. nach Lätare Kram: Vieh: und Pferdemarkt zugleich, 2. Donnerstag vor Simon Judä Viehm., 3. Mittw. nach dem 1. Adv. Kramm.

Demmen, ist ein Dorf, den Montag nach Johannis.

Demmin, 1. Invocavit, 2. Sonntag nach Barthol.

Dödersen, oder Döbbers, ist ein Dorf, hat jährlich Markt auf den Mittwochen nach Johannis; fällt aber Johannisstag am Mittwochen, so ist es den Mittwochen darnach.

Dömitz, 1. am Dienstag nach Lätare, 2. am Dienstag nach Marien-Heimsuchung; wenn dieses Fest aber auf einen Mittw. fällt, des Tages vorher, und wenn es auf einen Montag oder Dienstag einfällt, den Mittwochen nachher, 3. am Dienstag vor Martin Bischof; wenn aber dies Fest auf den Mittwochen oder Donnerstag einfällt, am Dienstag in der Woche vorher, 4. am Dienstag vor Weihnachten; wenn aber der erste Festtag auf den Mittwochen oder Donnerstag einfällt, am Dienstag in der vollen Woche vorher, und wenn er auf den Freitag fällt, am Montag in der Festwoche Kram: Vieh: und Pferdemarkt, auch jedesmal den Tag vorher, wenn selbiger kein Sonntag oder Festtag ist, Schweinsmarkt.

Eldena, 1. den Tag nach Verkündigung Mariä, 2. den Tag nach Johannis, 3. den Tag nach Michael.

Eizen, bey Tribsees, Mittw. nach Miseric. Domini.

Feldberg, ein Amt im Strelitzischen, werden jährlich 2 Märkte gehalten, 1. allemahl am Mittwochen in der vollen Woche nach Pfingsten, 2. Mittwoch vor Martini, so aber Martini auf einen Mittwochen fällt, ist es den Mittwochen vorher.

Felsahn, ist ein Dorf, 1. Mittwoch vor Ostern, 2. Mittwoch vor Johannis, 3. Mittwoch vor Michael. Frankfurt am Mayn, 1. Osterdienst., 2. Mar. Geb. Frankfurt an der Oder, 1. Montag nach Nemi- niscere, 2. den Montag nach Margarethen, 3. den Montag nach Martini.

Franzburg, 1. Donnerstag vor Margarethen, 2. Donnerstag nach Galli, Kram, und Viehmarkt. Freyenwalde in Pommern, 1. Oculi, 2. Himmel- fahrt, 3. Sonntag nach Gallen, Kram, und Vieh- markt einen Tag zuvor.

Friedland, 1. Dienstag nach Neminiscere, 2. Dien- stag vor Margarethen, 3. Dienstag vor Michaelis, den Montag vor dem Krammarkt allemahl Viehmarkt.

Fürstberg, 1. Freytag in der vollen Woche vor Johannis, den Tag vorher Viehmarkt, 2. den Frey- tag nach Allerheiligen, den Tag vorher Viehmarkt.

Gadebusch, 1. Dienstag in der Fasten, 2. auf Ki- lian, 3. auf Dionysii.

Garz, auf Rügen, 1. Montag nach dem ersten Tri- nitaris, 2. Mont. in der vollen Woche vor Michaelis.

Gilking, Dienstag nach Johannis, fällt aber Jo- hannis auf den Dienstag, so ist das Markt den Don- nerstag in der Woche.

Gnoyen, 1. den Mittwoch vor der stillen Woche, 2. Donnerstag nach dem Lesinschen, so aber Johannis auf den Donnerstag einfällt, so wird es den Freytag darauf, 3. Mittw. nach Dionysii, Dienst. vorher ist Viehmarkt.

Goldberg, 1. Mittwoch nach Neminiscere, 2. Dien- stag vor Johannis, 3. Dienstag nach Martini, des Ta- ges vorher ist allemahl Vieh- und Pferdemarkt.

Grabow, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2. Frey- tag vor Johannis, 3. Freytag vor Dionysii, 4. Frey- tag nach Martini, den Tag vorher ist allemahl Viehm.

Greifswald, 1. Jacobi, 2. Crispinus Viehmarkt, 3. Allerheiligen Krammarkt.

Grevismühlen, 1. Donnerst. nach Lätare, ein Viehm. 2. auf Ulrichstag Viehm. Dafern jedoch dieser, nebst dem Donnerst. nach Lätare, auf einen Sonn- oder Fest- tag einfällt; so ist folgenden Tages darauf Markt. 3. Auf Adolphustag, am 27. Sept. ein Kramm. Würde aber dieser einen Sonntag treffen, so wird Tages vor- her am 26. Sept. der Markt gehalten.

Grimm, in Pommern, 1. Mittwoch vor Lätare ist Kram- und Viehmarkt, 2. Johannis Abend Kram- und Viehmarkt, 3. Dienstag vor Michaelis Kram- markt, 4. Dionysii Tag Viehmarkt.

Grossen Givis, auf Jacobi Tag.

Grubenhagen, 1. den Sonnabend nach Oculi, 2. Sonnab. vor Johannis, 3. Sonnabend vor Martini.

Güterow, 1. Umschlag, acht Tage vor Fastnacht, 2. Mittw. nach Phil. Jacobi, 3. Mittw. nach Margare- then, 4. Mittw. nach Mar. Geburt, so aber Margare- then und Mariä Geburt am Mittwoch einfällt, so ist es denselben Tag, 5. Viehmarkt auf den Freytag in der Woche, da Simon Judä einfällt.

Gützkow, 1. Dienstag in der stillen Woche Kram

und Viehmarkt auf einen Tag, 2. Dienst. nach Johan- nis Kram- und Viehmarkt auf einen Tag, 3. Dienstag nach Gallen Kramm. und denn wird 8 Tage nach dem Krammarkt Vieh- und Pferdemarkt gehalten.

Hagenow, 1. am Mittwoch vor Fastnacht sowohl Kram als Pferde- und Viehmarkt, 2. Mittwoch nach Jubilate, 3. auf Margarethen, so aber Marga- rethen auf einen Sonntag einfällt, so wird es den folgenden Mittwoch gehalten, 4. auf Dionysii.

Habel, ein Dorf, 1. Mittwoch vor Heil. 3 Könige, 2. Mittwoch vor Ostern, 3. Mittw. vor Michaelis.

Farmen, 1. Mittwoch vor Judica, 2. Mittwoch in der Johannis Woche, 3. Donnerstag in der drit- ten Woche nach Dionysii.

Jürnsdorf, 1. Dienstag in der stillen Woche, 2. Dienstag nach Petri Pauli.

Neu Pahlen, 1. Mittwoch in der vollen Woche nach Ostern, 2. Mittwoch nach Kreuz Er- höhung, 3. Mittwoch nach dem ersten Advent, Dien- stag vorher ist Viehmarkt.

Riel, 1. Umschlag auf Heiligen 3 Könige, 2. In- vocavit, 3. acht Tage nach Johannis, 4. acht Tage nach Michaelis.

Rüg, ist den Donnerstag nach Michael, fällt aber Mi- chael auf den Donnerst. ein, so ist es die Woche darauf.

Rörchow, ein Dorf im Amte Wittenburg, hält Markt auf Jacobi Tag. Fällt solcher auf einen Sonn- tag, so wird es den folgenden Montag gehalten.

Kracke, ein Dorf, auf Petri Pauli.

Krafow, 1. Vieh- und Krammarkt Mittwochen vor Georgii, 2. Vieh- und Krammarkt am Mittwo- chen vor Margarethen, 3. am Mittwoch vor Ca- tharina Vieh- und Krammarkt.

Krövelin, 1. Mittwoch vor dem Palmsonntage Vieh- und Krammarkt, 2. auf Matthäi, fällt er auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so ist es den Dienstag darnach, 3. Vieh- und Krammarkt auf den Mittwoch vor dem 1. Advent.

Lage, 1. Montag nach Johannis, 2. Montag nach Michael.

Landsberg, an der Warte, 1. acht Tage vor Pfing- sten, 2. Sonntag nach Petri Pauli, 3. Michael.

Lassahn, 1. Mittwoch nach Johannis Vieh- und Krammarkt, 2. Montag nach Michaelis Viehmarkt, Dienstags Krammarkt, fällt Michaelis auf einen Montag oder Dienstag, ist es 8 Tage nachher.

Lauenburg, 1. Donnerst. nach Ostern, 2. Dien- stag nach Jacobi, das Viehmarkt den Tag nach Si- mon Judä, fällt aber Simon Judä auf einen Sonn- abend, so ist das Markt den Montag darauf.

Leipzig, 1. am Neujahrs- Tage, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michael.

Lenzen, 1. Dienstag nach Invoavit, 2. Dienstag nach dem 2ten Sonntage nach Trinitatis, 3. Dien- stag vor Barthol. 4. Dienstag nach Gallen.

Liebenwalde, 1. Montag nach Judica, 2. Mitt- woch

woch nach Johannis, 3. Montag vor dem Gallenmarkt zu Zehdenick.

Edis oder Eßg, 1. Dienstag vor Palmarum, 2. auf Viti Tag, fällt Vitus auf einen Sonnab., Sonnt. oder Montag, ist Dienst. Markt; ist Vitus Festtag, so ist es den 2ten Tag darnach, 3. Dienst. 8 Tage vor Michael, 4. auf Galli, fällt Gallus auf einen Sonnab., Sonnt. oder Mont., so ist den Freytag vorher Markt.

Lübbehen, 1. Donnerstag nach Ostern, 2. Donnerstag in der vollen Woche nach Pfingsten, 3. Donnerstag nach Bartholomäi, fällt aber Bartholomäus auf einen Donnerstag ein, so wird es den folgenden Donnerstag.

Lübz, 1. Freytag nach Lätare, 2. Dienstag nach Johannis, 3. Donnerstag nach Gallen.

Lüneburg, 1. Montag nach Jubilate, 2. den Tag nach Michaelis.

Malchan, 1. Dienstag nach Estomihl, 2. Dienstag nach Dionysii, Tages vorher allezeit Viehmarkt. Im Kloster Malchan werden auch zwey besondere Märkte gehalten, 1. Dienstag nach Palmarum, 2. Dienstag nach Johannis.

Malchin, 1. Dienstag und Mittwoch nach Estomihl, 2. Dienstag und Mittwoch nach Georgii, 3. Dienstag und Mittwoch nach Johannis, 4. Dienstag und Mittwoch nach Michaelis. Sollten nun diese drey letzten Tage am Dienstag oder Mittwoch fallen, so wird das Markt acht Tage hernach, und zwar am Dienstag allezeit Vieh- und Mittwochen das Krammarkt gehalten.

Marlow, 1. Dienst. nach Johannis Vieh- und Krammarkt, 2. Donnerst. nach Simon Judä, fällt aber Sim. Judä auf einen Donnerstag, so ist es acht Tage hernach.

Messelin, ist den Montag nach Bartholomäi.

Meyenburg, 1. Dienstag nach Judica, 2. Freytag nach dem 2ten Trinitatis, 3. Dienstag nach Michael.

Mirau, 1. Donnerstag vor der stillen Woche, 2. am Tage nach Johannis, fällt aber Johannis am Freytag und Sonnabend, so ist das Markt am Montag darauf, 3. am Mittwoch nach Gallen.

Möln, auf den Tag nach Martin Bischof.

Munndonnesstag, 2. Petri Pauli Abend.

Neuhans, hat 4 Märkte, 1. Dienstag vor Maria Reinigung, 2. Dienstag vor Ostern, 3. Dienstag vor Allerheiligen, 4. Dienstag vor dem 4ten Advent.

Neustadt, in der Mark, 1. 14 Tage vor Pfingsten, 2. auf Simon Judä.

Neustadt, in Mecklenburg, 1. Donnerstag nach Lätare, 2. Montag vor Johannis des Läusers, 3. Donnerst. nach Simon Judä, alle drey Kram- Vieh- und Pferdemarkte.

Narchim, 1. Dienstag nach Cantate, 2. Montag und Dienstag vor Michaelis. Auf der Neustadt, 1. Dienstag vor Jacobi, 2. Dienst. vor Martini. Pasewalk, 1. Donnerst. nach Invoc. 2. Dienstag nach Crandi, 3. Donnerstag nach Gallus.

Penzelin, hält 3 Jahrmärkte, und fallen allemahl

auf den Freytag vor dem Neubrandenburgischen, in Mecklenburg, Donnerstag vorher ist allemal Vieh- und Pferdemarkt.

Perlberg, 1. Dienstag nach Oculi, 2. Dienstag nach Petri Pauli, 3. Dienstag nach Allerheiligen, Tages vorher Viehmarkt.

Pieher, ist ein Dorf, 1. Mittwoch vor Maria Verkündigung, 2. Mittwoch vor Pfingsten, 3. Mittwoch nach Maria Geburt, 4. Mittw. vor dem Heil. Christtag.

Plau, 1. Dienstag nach Crandi, 2. Dienstag nach Maria Heimsuchung, 3. Dienstag vor Simon Judä, wo aber Simon Judä auf einen Dienstag einfällt, so ist es denselben Tag.

Prenzlau, 1. Montag nach Asehermittwoch, 2. den Tag nach Johannis, 3. Mont. vor Gall., 4. Catharinen. Priglar, ein adeliches Gut, auf Martini.

Rageburg, 1. Montag nach Reminiscere, 2. Montag nach Ostern, Vieh- und Pferdemarkt, 3. acht Tage nach Johannis, 4. Montag vor Gallen, Vieh- und Pferdemarkt.

Rechentün, auf Catharinen Tag.

Reckeniz, unweit Dargun, 1. Mittwoch nach dem ersten Sonntag nach Trinitatis, Vieh- Pferd- und Krammarkt, 2. Mittwoch vor Simon Judä, Vieh- Pferd- und Krammarkt, die Märkte sehen 2 Tage.

Rees, an der Ihna, 1. Mittwoch nach Crandi, 2. Mittwoch nach Lätare, 3. Mittwoch nach Crandi, 4. Mittwoch nach Laurentii, 5. Mittwoch vor Gallen, allezeit Dienstags vorher Pferdemarkt.

Regna, 1. Donnerst. nach Reminiscere, Kram- und Viehmarkt, 2. Kram- und Viehmarkt auf den Donnerst. in der Woche, da Mardarus einfällt, und wann er auch am Donnerstag fällt, so ist selbigen Tag Markt, 3. Dienstag in der Woche, wenn Simon Judä einfällt, so er aber auf einen Sonn- und Montag einfällt, wird es den folgenden Dienstag, da aber Simon Judä auf einen Mittwoch, Donnerst. Freytag und Sonnab. einfällt, wird Jahrmarkt gehalten den vorhergehenden Dienst.

Ribnis, 1. Mittwochen nach Kilian, fällt aber Kilian auf einen Mittwoch, so ist es den Mittwoch hernach, 2. Mittwoch nach Gallen.

Richtenberg, 1. am Dienst. nach Lätare, 2. den Freytag vor Jacobi, 3. Dienst. nach Gallen, Kram- und Viehmarkt.

Röbel, 1. Dienstag nach Lätare, 2. Dienstag nach Vitus, 3. Dienstag nach Maria Geburt, 4. Dienstag nach Simon Judä, allemal den Tag vorher Viehmarkt.

Rostock, 1. Montag nach Invocavit, 2. Pfingst- und Trinitatiswoche, 3. Michael Abend Viehmarkt.

Kloster Rühn, den Donnerstag nach Pfingsten Kram- und Viehmarkt.

Schönenberg, im Stift Rageburg, der 1. Mittwoch vor dem Palmsonntag, 2. Mittwoch nach der Dionysii Woche, es wird jederzeit Kram- und Viehmarkt gehalten.

Schwaan, 1. Dienstag nach Gregorii, 2. Dienst. vor Jacobi, 3. Dienstag nach Dionysii, fällt aber Greg.

Gregorius, Jacobus und Dionysius auf einen Dienstag, so wird den Tag Markt gehalten.

Schwerin, 1. Donnerst. vor dem Gründonnerstag, 2. auf Vitus, ist zugleich auch Vieh- und Pferdemarkt, 3. auf Mariä Gebuhr. In der Neustadt auf der Schelfe werden auch absonderlich 2 Jahrmärkte gehalten, 1. den Mittwoch nach Philippi Jacobi, 2. acht Tage nach Gallen, den 24sten October, so er aber einfällt an einem Sonntag, wird es den folgenden Tag darauf gehalten.

Serrahn, hält Markt den Freytag vor Martini. Stapel, das 1. Sonntag vor Himmelfahrt, 2. Sonntag nach Egdii, 3. Sonntag vor Gallen.

Stargard, in Mecklenburg, 1. Donnerstag nach Oculi, 2. Dienstag nach Cantate, 3. den Dienstag in der Quatember-Woche vor Michaelis, allemahl Tages vorher ist Viehmarkt.

Stavenhagen, 1. Mittw. nach Lätare, 2. Mittw. vor Jacobi, Dienst. vorher Viehmarkt, 3. Dionysius, Tages vorher Viehmarkt, wenn aber Dionysius auf einen Sonnabend, Sonnt. oder Mont. fällt, den Freytag vor Dionysius Kram- und Donnerstag vorher Viehmarkt.

Sternberg, 1. Dienst. vor Dniern, 2. Mittw. vor Johannis, 3. auf Gallen, wenn aber der Tag einfällt auf den Sonnt. oder Montag, so ist es den Dienst. hernach.

Stettin:Alt, 1. Mont. nach Mar. Himmelf. 2. Mont. nach Catharinen, 3. Viehm. den Freytag nach Gallen.

Stralsund, 1. auf Vitus, das 2. auf Nicolai.

Strelitz, 1. Dienstag vor Fastnacht Viehmarkt und Mittw. darauf Kramm., 2. Viehm. den Montag vor Himmelfahrt, und Dienst. darauf Kramm., 3. Viehm. auf Egdii, da er aber auf einen Sonnab. oder Sonnt. fällt, ist es den folgenden Montag, 4. Viehmarkt den Dienst. nach Dionysii, des Tages darauf Krammarkt.

Neu:Strelitz, 1. Dienstag vor der stillen Woche, 2. den Tag nach Margarethen, 3. Dienstag in der vollen Woche vor Weyhnachten, Tages vorher allemahl Viehmarkt.

Sülze, 1. Mittwoch nach Oculi, 2. Mittwoch nach Margarethen, 3. acht Tage nach Mariä Gebuhr.

Sesin, 1. den Dienstag vor Johannis, 2. Dienstag nach Simon Judä.

Teterau, 1. acht Tage nach dem Malchinschen, welches einfällt nach Esomih, Dienstag Vieh: Mittwoch Krammarkt, 2. abermahl 8 Tage nach dem Malchinschen, das einfällt nach Johannis, Donnerstag Vieh: Freytag Krammarkt, wenn aber 8 Tage nach dem Malchinschen Märkte Mariä Heimsuchung auf den Donnerst. oder Freytag einfällt, so wird das Teterauer Markt 14 Tage nach dem Malchinschen, 3. nach dem 1sten November, Dienstag Vieh: Mittw. Krammarkt.

Treptow, an der Tollense, 1. auf Aschermittwoch Pferd- und Donnerstag Krammarkt, 2. die Woche vor Johannis, den Mittwoch Vieh: und Donnerstag Krammarkt, 3. Mittwoch nach Dionysii Vieh: und Donnerstag Krammarkt.

Tribesee, 1. Freytag vor Lätare, 2. Montag vor Jacobi, 3. den Freytag nach Mariä Gebuhr.

Barchentin, hält nur ein Markt, nämlich den Dienstag nach Mariä Heimsuchung.

Wahren, 1. Donnerst. nach Fastnacht, 2. Donnerst. nach dem Malchins. Johannis. 3. Mittw. vor dem Neubrandenb. Herbstm. 4. Donnerst. in der 3. Abw. Woche, allemahl aber den Tag vorher Vieh: u. Pferdemarkt.

Wahrin, 1. am Donnerstag und Freytag nach Ostern, 2. am Dienstag und Mittwoch nach Creutz: Erhöhung, und zwar jederzeit Kram- und Viehmarkt.

Walkendorf, hält Markt den Dienstag nach Lätare.

Wangerin, 1. Mittwoch nach Cantate, 2. Freytag nach dem 13ten Trinitatis, 3. Montag nach dem 2ten Advent, Krammarkt, den Tag vorher allemahl Viehm.

Wanzl, ein Dorf im Streligischen, hält Krammarkt auf dem Amt zu Wanska 8 Tage nach Egdii, fällt dies er auf einen Sonnt., so ist der Markt am Mont. hernach.

Warfenhagen, ein adeliches Bauerdorf, so zu dem Guthe Zierstorf gehört, welches eine Meile von Teterow, eine Meile von Laage, und 2 Meilen von Güstrow belegen, hält Kram- und Viehmarkt den Dienst. in der vollen Woche vor Ostern, oder den Dienst. nach Judica.

Werrin, Dienstag nach Creutz: Erhöhung, fällt er am Dienstag ein, so ist der Markt eben denselben Tag.

Wesenberg, 1. Dienst. nach Reminiscere, 2. Dienst. nach Bartholomäi, 3. Dienstag nach Martin Luther.

Wilschnack, 1. Montag nach Esomih, 2. Montag nach dem ersten Sonntag nach Trinitat, 3. den Montag nach Allerheiligen, fällt nun solcher auf einen Sonntag, so ist der Markt den Montag darnach, Dienstag darauf sind die Krammärkte.

Wismar, 1. Montag nach Invocavit, 2. Mittw. vor Pfingsten, 3. das neu eingesezte Viehmarkt, Donnerst. Freytag und Sonnabend vor Gallen.

Wittenburg, 1. Mittwoch nach der Fasten, 2. Mittwoch vor Quasimodogeniti, 3. Mittwoch vor Margarethen, 4. auf Allerheiligen, wo aber Allerheiligen auf den Sonnabend, Sonnt. oder Montag einfällt, so ist es den Mittw. hernach. Jederzeit Vieh: und Kramm.

Wittstock, 1. Mont. nach Quadragesimä Viehmarkt, 2. Mont. nach Misericordias Domini Vieh: und Dienstag Krammarkt, 3. Donnerstag nach dem Märkischen Buztag, der im Anfang September einfällt, Vieh: und Freytag Krammarkt, 4. auf Catharinentag Kram: Tages vorher Viehmarkt, wenn aber Catharinen auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag einfällt, so wird am Montag Vieh: und Dienstag Krammarkt.

Wolldeck, im Mecklenburg: Streligischen, 1. auf Aschermittwoch, 2. Dienstag in der vollen Woche vor Johannis, 3. Dienstag nach Michael, des Tages vorher ist allemahl Viehmarkt.

Wollgast, 1. Mariä Gebuhr, 2. Sonnt. vor Gallen.

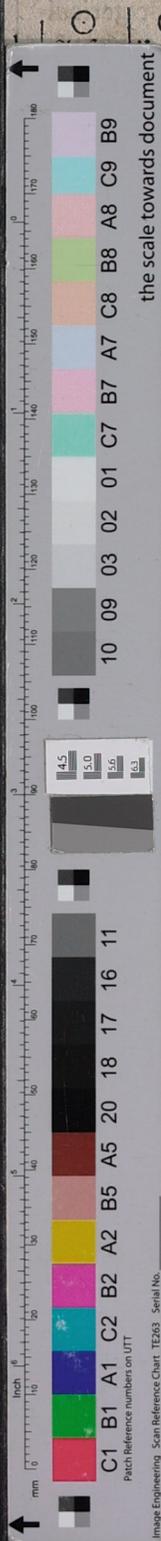
Zarrentin, 1. Mittwoch nach Johannis, 2. Mittwoch nach Gallen, Pferde: Vieh: und Krammarkt.



ntag vor
m.
den Dien
Donat.
ltim. vor
er 3. Nov
fiedem
og nach
h Creng
ehmarit
ch Linae
Fentag
atun
Widma
ramark
füll die
berach.
igudera
vor Lare
Shtro
ni in der
4. Jona.
für er
den Tag.
2. Juni
in buler.
Montag
den 27. Mai
auf einen
darach.
Dyitto.
Dont
Witz
Rage
gen an
t, so ist
ramm
markt,
Dien
klipen
ich and
Lages
si einen
so wird
t.
t. an
Bohe vor
age vor
Sull
Mene
uti.







		Mondes				Uhr:	S E P T E M B E R	
terg.	Declin.	Aufg.	Unterg.	Uhr:	Seite:	hat 30 Tage.		
M.	Gr. M.	U. M.	U. M.	Min.				
46	8 18	11 48	9 38	0	1			
44	7 56	Nm.	10 10	1	2			
42	7 34	2 4	10 52	1	3			
40	7 12	3 8	11 42	1	4			
38	6 50	4 7	Morg.	2	5			
36	6 28	4 57	0 33	2	6			
34	6 6	5 38	1 57	2	7			
32	5 43	6 11	3 16	3	8			
30	5 20	6 41	4 39	3	9			
27	4 57	7 9	5 1	3	10			
25	4 34	7 35	7 23	4	11			
23	4 11	8 0	8 43	4	12			
21	3 48	8 26	10 0	4	13			
19	3 25	8 55	11 16	5	14			
17	3 2	9 33	Nm.	5	15			
15	2 39	10 16	1 29	5	16			
13	2 16	11 3	2 26	6	17			
10	1 53	11 55	3 17	6	18			
8	1 30	Morg.	3 59	7	19			
6	1 6	0 53	4 33	7	20			
4	0 42	1 54	5 4	7	21			
2	0 18	2 58	5 32	8	22			
0	0 5	4 5	5 57	8	23			
58	0 29	5 12	6 20	8	24			
56	0 52	6 23	6 41	9	25			
53	1 16	7 32	7 4	9	26			
51	1 39	8 42	7 28	9	27			
49	2 3	9 51	7 53	10	28			
47	2 26	11 0	8 22	10	29			
45	2 49	Nm.	8 59	10	30			

Die Uhr gehet später als die Sonne.

Ihro Durchl., des Prinzen Ludewigs, Gemahlinn, Charlotta Sophia, 44 Jahr alt.

nehmsten Fix-Sterne im Anfange des Monats.]

adminirt der Adler mit dem Antinoo, darüber zum Osten des Meridians
 e Lucida Lyrae neben einander; alsdenn sind der Hercules, Schlangenh
 h im Westen, der grosse Bär im Nordwesten, Capella im Nordosten zum
 ja, Andromeda und Pegasus im Osten. Um 11 Uhr kömmt das Sie
 ehret gegen Nordwesten unter.